

Wiesbadener Tagblatt.

52. Jahrgang.

Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

20,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:

Die einspaltige Zeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Zeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärtig 1 Mk.

Anzeigen-Annahme

für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsten erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 249.

Verlags-Sprechrohr No. 2953.

Dienstag, den 31. Mai.

Redaktions-Sprechrohr No. 52.

1904.

Morgen-Ausgabe.

1. Blatt.

Für den Monat Juni

auf das

„Wiesbadener Tagblatt“

zu abonnieren, findet sich Gelegenheit

im Verlag Langgasse 27,

bei den Ausgabestellen,

den Zweig-Expeditionen

der Nachbarorte,

und bei sämtlichen deutschen Reichspostanstalten.

Die Gewerbeaufsicht in Preußen.

Die soeben erschienenen Jahresberichte der preussischen Regierungs- und Gewerbeämter und Bergbehörden für 1903 geben ein zuverlässiges Bild der industriellen Lage und der Arbeiterverhältnisse im vergangenen Jahre, ein Bild, das wesentlich günstiger ist, als es die Gewerbeaufsichtsberichte der vorhergehenden Jahre von unserer Wirtschaftslage erwarten lassen. Liehen schon die Berichte über das Jahr 1902 erkennen, daß die Depression, welche seit dem Jahre 1900 auf unserem wirtschaftlichen Leben lastete, den Höhepunkt oder richtiger gesagt Tiefpunkt überschritten hatte, so bestätigen die Berichte über das Jahr 1903 jene erfreuliche Feststellung und sie lassen zugleich eine weitere, zwar nur langsame, aber doch anscheinend stetig fortschreitende Besserung der Lage erkennen.

Diese Besserung drückt sich zunächst in der gesteigerten Betriebsamkeit und der damit Hand in Hand gehenden Besserung der Arbeitsverhältnisse aus, die freilich in den Berichten nicht durchweg, so nicht in Ost- und Westpreußen, festgestellt wird. Auch ist mit der Verbesserung der Arbeitsverhältnisse die Steigerung der Löhne nicht Hand in Hand gegangen; eine Aufbesserung der Lohnverhältnisse ist nur in außerordentlich geringem Maße und im wesentlichen nur in einzelnen westlichen Bezirken Preußens erfolgt, und sie ist dazu noch vielfach von einer Erhöhung der Lebensmittelpreise begleitet gewesen. Besonders bemerkenswert ist in dieser Beziehung folgende Äußerung in dem Bericht für den Bezirk Köln: Die Lohnsätze haben im allgemeinen keine Erhöhung erfahren, obgleich der Beschäftigungsgrad besser geworden ist. Es wirkte darauf der Umstand ein, daß die für die Arbeitserzeugnisse erzielten Preise äußerst gedrückt waren und das Arbeiterangebot die Nachfrage noch immer überstieg. Leider haben im Gegenzug dazu die Rohmaterialpreise durchschnittlich eine weitere Erhöhung erfahren; besonders stiegen die Fleischpreise derart, daß die wirtschaftlich

schwächsten Elemente auf den Genuß frischen Fleisches verzichten mußten.

Ungünstig lautet der Bericht für Westpreußen und noch mehr der für Ostpreußen. Der Gewerbeamt für Ostpreußen ist der einzige, welcher feststellt, daß die Konjunktur und die Arbeitsverhältnisse in einzelnen Bezirken, so im Allensteiner, noch ungünstiger gewesen seien als im Jahre 1902. Abgesehen von diesem Bericht und dem für Westpreußen, welcher eine Besserung der Lage gegen das Vorjahr nicht festzustellen vermag, kommen die Berichte, wenn sie auch in der Beurteilung im einzelnen sehr von einander abweichen, alles in allem zu dem Schluß, daß die wirtschaftliche Lage gegen das Jahr 1902 eine Besserung und eine Befundung aufweist, wenn auch trotz der vermehrten Arbeitsverhältnisse die Lohnverhältnisse im allgemeinen keine Aufbesserung erfahren haben. Über die derzeitige Wirtschaftslage wird in dem Bericht für Düsseldorf das zutreffende Urteil gefällt, daß sie eine nachhaltige Besserung erst dann erfahren werde, wenn die Preis- und Absatzverhältnisse wieder eine größere Stetigkeit angenommen haben.

Die im Vergleich gegen das Jahr 1902 festzustellende Verbesserung der Wirtschaftslage tritt schon äußerlich in der Zunahme der Fabriken und der darin beschäftigten Arbeiter hervor. Im Jahre 1902 war ein Vergleich mit dem vorhergehenden Jahre nach dieser Richtung hin nicht möglich gewesen, weil damals eine große Anzahl gewerblicher Anlagen mit handwerklichem Betriebe aus der Reihe der Fabriken gestrichen worden war. Im Jahre 1903 sind die Änderungen in der Zählungsmethode geringer, und zwar machten sie sich diesmal in einer Erweiterung des Begriffes der fabrikmäßigen Anlagen geltend. So sind im Bezirk Groß-Berlin nahezu 900 Konfektionsbetriebe, in Schleswig-Holstein zahlreiche Meiereien und Fischräudereien und in etlichen Bezirken Kleinbetriebe durch Einführung von Motoren den Fabrikanlagen gleichgestellt worden. Nach den Feststellungen der Gewerbeberichte ist die Anzahl der Betriebe gegenüber dem Jahre 1902 von 98 998 auf 103 423, also um 4 1/2 % gewachsen. Von diesem Anwachsen um 4425 Anlagen sind jedoch gut 1500 auf die erwähnte Abänderung in der Zählungsmethode zu buchen.

Die Anzahl der der Fabriksaufsicht unterstellten Arbeiter ist von 2 396 941 auf 2 516 783, also um 5 % gewachsen. Die Zunahme der Arbeiterzahl ist am größten in Berlin mit 30 304, am zweitgrößten im Bezirk Düsseldorf mit 16 122, eine Abnahme, und zwar um 7 %, hat allein in Bonnern stattgefunden. Sehr bemerkenswert ist das verhältnismäßig stärkere Anwachsen der Zahl der Arbeiterinnen. Während die Zahl der männlichen Arbeiter von 1 946 624 auf 2 036 102, also um 4,6 % stieg, nahm die der weiblichen Arbeiter von 450 317 auf 480 681, also um 6,7 % zu. Dieses Anwachsen ist zum größten Teil auf den Aufschwung derjenigen Industrien zurückzuführen, welche wie die Textilindustrie und das Beklei-

dungsgewerbe verhältnismäßig viel Arbeiterinnen beschäftigen, zum Teil aber auch auf das Bestreben, durch Benutzung weiblicher Arbeitskräfte die Herstellungskosten zu verbilligen. Die Zahl der jugendlichen Arbeiter ist von 113 037 auf 117 160 (3,6%), die der jugendlichen Arbeiterinnen von 46 896 auf 50 240 (7,1 %) gestiegen. Die Zahl der in Fabriken beschäftigten Kinder ist von 1760 auf 2003, also um 13,8 % gestiegen. Das am 1. Mai d. J. in Kraft getretene Kinderschutzgesetz hat jedoch unterdeß nach dieser Richtung hin bereits eine erfreuliche Wirksamkeit geäußert.

Politische Übersicht.

Die gesetzliche Regelung des Strafvollzuges.

Eine ganze Reihe von Fällen, die in diesen Tagen im Reichstag und in der Presse unter genauer Angabe der Personalien erörtert worden sind, haben die Öffentlichkeit wieder einmal darauf hingewiesen, daß auf dem Gebiete des Strafvollzuges noch manches im argen liegt und daß eine bessere Regelung dieser Frage notwendig ist. Heute untersteht der Strafvollzug bei uns in Deutschland lediglich den Verwaltungsbehörden, es ist aber dringend nötig, daß die gesetzgebenden Körperschaften sich bald dieser Frage annehmen und eine genaue Festlegung von Bestimmungen einführen, welche den Strafvollzug in den Strafanstalten regeln. Es sind jetzt Einzelfälle aus Strafanstalten bekannt geworden, die zeigen, zu welchen Grausamkeiten eine lediglich den Strafanstaltsdirektionen unterstellte Beaufsichtigung des Strafvollzuges und der disziplinarischen Behandlung der Gefangenen führen kann. Straflinge, die schließlich nach der Trennungsfahrt überwiesen werden mußten, sind mit harten Disziplinarstrafen belegt worden, weil sie sich nicht in die Gefängnisordnung eingliedern konnten. Leute, die wegen körperlichen Schwächen die ihnen übertragenen Arbeiten nicht in dem festgesetzten Umfange leisten konnten, wurden zu Kostentziehung und Dunkelarrest verurteilt, ohne daß dem Gefängnisarzt eine genauere Untersuchung der von den Gefangenen vorgeführten körperlichen Mängel übertragen worden wäre. Wenn man bedenkt, daß es wohl nur ganz selten gelingen dürfte, die geheimen Maßregelungen in den Strafanstalten vor die Öffentlichkeit zu bringen und daß die Strafanstaltsinsassen den Beamten ohne jede gesetzliche Garantie überliefert sind, so muß man anerkennen, daß die Einführung eines gesetzlichen Strafvollzuges ein Gebot ist, das unbedingt ausgeführt werden muß.

Eine antisoziale Handelskammer.

Von großer Rückständigkeit auf dem Gebiete der Sozialpolitik zeugt der soeben erschienene Vorbericht der Handelskammer in Bochum. Er meint, daß es die Aufgabe der Industrie sei, den weiteren Ausbau der sozialen

Fenilleton.

Düsseldorfer Kunst- und Gartenbau-Ausstellung.

III.

Blumenhalle. Felsengarten. Professor Behrens.

Blumen, nichts als Blumen, Jammer! Calchas in Offenbachs „Schöner Helena“ — hier würde er es bewundernd ausrufen. Vor dem Kunstpalast blühen zurzeit 12 000 Tulpen, darunter rote, die mit dem brennendsten Geranium konkurrieren, und schokoladenfarbige; außerdem 2000 niedere Hyazeeen in allen Nuancen von gelb bis rotrot; viele Primeln, obsonica wie acanthis, sowie Stiefmütterchen, beide in Hunderten von Varietäten. Weiße, violette und blutrote Rhododendren, Palmen und Agaven stehen an allen Ecken und Enden. Nach dem Rhein zu senkt sich ein Riesenspatier von 75 000 meist hochstämmigen Rosen. Dieser Massenhortigkeit, diesem wahrhaften Progen mit Blüten entsprechen auch die Dimensionen der einzelnen Anlagen. Von der Gräbenausstellung im ehemaligen Pavillon des Förder Bergbaues, jetzt Pavillon für Sonderausstellungen genannt, erzählte ich bereits. Ihr folgte eine dreitägige Schau von Schnittblumen aus Südranreich, hauptsächlich aus Antibes und Cannes, die über eine halbe Million Blüten umfaßt. Nach Schluß schickte man, was noch brauchbar war, fortwährend in Hospitäler und Krankenhäuser — ein nachahmenswertes Beispiel. Eine Gebüden-Ausstellung folgte, die nichts wesentlich Neues brachte.

Ebenfalls ein Riesenspatier ist die Blumenhalle, die bei einer Länge von 100 Meter und einer Breite von 25 Meter 4000 Quadratmeter Bodenfläche hat, die aber bei weitem nicht den Annahmen genügt und einen Anbau der ganzen Länge nach erhielt. Die Nordwand der Haupthalle bedeckt das Koloritgemälde eines Harzwaldes mit plastischem Vordergrund: Schynhütte, Waldbach, Birken und Fichten von 12 Meter Höhe usw. Als Pendant dazu zeigt die Südwand eine ebenfalls von Ocker gemalte Landschaft bei Bordighera, von wo der

größte Palmenzüchter Europas, Ludwig Winter, 15 Waggons voll Bedel- und Fächer-Palmen, Agaven, Aloe, Zitronen- und Orangenbäumen, Spunteln, Kakteen, Cuscas, Dosiulrien, alle in ausgefuchtem Prachtexemplaren, geschickt hat. Zwischen diesen bunten Dioramen dehnt sich ein heraufschendes Blütenmeer aus. Von den zahlreichen Anstellern seien hervorgehoben: Seidel in Dresden mit seinen Hyazeeen, Bauer in Bremen mit Rhododendren, Hortensien, Boronien und Pelargonien, Jäger in Hamburg mit blauen Franziseen, Benary in Erfurt mit vielen Neuheiten in Cinerarien, bei denen sowohl die Größe wie die Doppelfarbigeit überrascht, die Firmen Ruthe, sowie Starkemom, beide in Frankfurt a. M. Neben Winter kommt mit subtropischer und tropischer Flora nur noch Veterams Söhne in Geldern auf.

Von den etwa 25 Gewächshäusern kann erst die Rede sein, wenn die darin befindlichen Kulturen weiter fortgeschritten sind.

Auch die Ausstellungen im Freien passen sich den Dimensionen der Bauten an. Da ist hinter dem Münchener Bräu an dem zum Rhein sich neigenden Abhang ein „alpiner Felsengarten“ gebaut worden, zu dem P. Baum in Mülheim a. Rh. die Grotten, Arends in Ronsdorf die Kulturen lieferte — eine sehr beachtenswerte Neuheit. Unter dem Namen „alpiner Felsengarten“ darf man sich nun nicht vorstellen, was hier und da in botanischen Gärten geboten wird. Arends will nicht eine möglichst vollständige Sammlung von Alpenpflanzen geben, sondern vielmehr zeigen, wie man feines Land bei wenig Erde mit einem Blütentypus überziehen, beziehungsweise durch Nachbildung eines solchen in Park oder Garten Anwechslung schaffen kann. Den Miniaturfelsen mußten Miniaturpflanzen entsprechen; und so nahm die Kultur den umgekehrten Weg wie bei den Schnittblumen: man zog die Pflanzen so klein wie möglich und die Blüten so dicht als möglich, um das feinste Land wie mit einem bunten Rasen zu bedecken. Daraus folgt ferner, daß, wenn bei dieser Kleinheit eine farbige Gesamtwirkung erzielt werden soll, nicht alle Pflanzen wie auf

einer natürlichen Wiese durcheinander stehen dürfen, sondern daß von jeder Art große Flecken, breite Bänder, Büschel oder Tuffs angebracht werden müssen. Da zu diesem Zweck die Natur selbst nicht genügend zahlreiche Arten und vor allem nicht genügend Farbdifferenzen hergibt, so setzte auch hier die Kultur ein, zog durch Kreuzung und künstliche Befruchtung neue Farben und schuf aus den einfachen Blüten gefüllte. Vorhanden sind hier bis jetzt etwa 500 Arten in 16 000 Exemplaren, die im Laufe des Sommers erkönt, bezw. umgetauscht werden. An Neuheiten sind zu nennen: eine purpurne Spiräe, Primeln mit hängenden Blüten, die hellorangenen Rosen eines kaukasischen Trollius; Thymus, Scryphium, der die Herstellung von dicken roten Polstern ermöglicht; ein gelbrotes, gefülltes Geum, das als eine rasch wachsende Gruppenstaude zu empfehlen ist; ein weißes, gefülltes Alyssum saxata; rotfarbene Saxifrageen; die herrliche Aquilegia Helena mit gefüllten Blüten in reinem Tiefblau und weißer Corolle; eine durch Kreuzung gelb und rotrot gefleckter Mimulus; eine hellblau, niedrig bleibende Campanula acanthis aus den Boraspen; die großblumige Aubrietia Moerheimi in rosa. Ferner sind Potentillen in drei Arten, Centaureen in fünf Farben vertreten. Will man die Gänge nun mit einem feinen duftigen Saug überziehen, so pflanze man die herzbärtige Tiarella; ein gelbgelecktes Grün liefert die Spiraea ulmaria. Von den uns lieb gewordenen Alpenblumen, die jeder kennt, findet man hier das alpine, sibirische und Himalaja-Edelweiß, den großblütigen Enzian, sowie alle Sorten Alpenrosen und Farnen; von unseren Wiesenspenden treffen wir hier gefüllt an: weiße Anemonen, weißen Gahnefuß, die goldgelbe Sumpfbutterblume u. a. Was man für einfarbig blaue Stiefmütterchen zu halten geneigt ist, ist eine neue Weißhenart, viola cornuta; die himbeerroten Tuffs daneben werden von einer japanischen Primel gebildet. Rotrote Polster liefert das Genm Heldreichi, weiße Tuffs der „weiße Zwerg“ Iberis, oder eine Gypsophila, die aus dem Himalaja stammt. Blau ist in allen Nuancen zu haben, von dem jarten Blau der zierlichen Kalnia,

Befehle zu verhindern und agitiert besonders gegen die Errichtung von Ständevertretungen der Arbeitnehmer (Arbeiterkammern), die in diesen Tagen wieder von den Gewerksvereinen durch- und durch gefordert wurden. Eine Handelskammer, die berechtigte Vertretung der Kaufleute und Industriellen ihres Bezirks, beitrete mit anderen Ständen das Recht sich zu organisieren und ihre Interessen ebenfalls zu wahren. Aber was dem einen recht, ist dem andern billig. Eine derartig einseitige Vertretung von Sonderinteressen würde der Sozialdemokratie immer neue Anhänger zuführen. Nur wenn die Arbeiter in den Arbeiterkammern ebenso wie andere Stände in den Handels-, Handwerks-, Landwirtschafts-, Ärztekammern usw. eine Berufsorganisation erhalten, werden sie sich als gleichberechtigte Faktoren im Staate fühlen. Die Stellungnahme der Bochumer Handelskammer ist auch nicht im Sinne des kaiserlichen Erlasses vom 4. Februar 1890, welcher für die Pflege des Friedens zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmern Ständevertretungen der Arbeiter zur Wahrung ihrer Interessen als vollkommen berechtigt anerkennt.

Den Sturmangriff der Hereros bei Ovambo schildert der von den „Tel. N. N.“ veröffentlichte Privatbrief eines Seefeldaten in folgender Weise: „Wir liegen jetzt sieben Stunden auf dem Bauch in der großen Hitze, von vorn, rechts und hinten beschossen. Auf der linken Flanke sind nur wir Seefeldaten und zwei Maschinengewehre, weil es bei uns in den letzten Stunden verhältnismäßig nicht so schlimm wie bei den anderen Plätzen war. Da, um 8 Uhr (es ist schon dunkel) hören wir plötzlich laute Kommandorufe vor unserer Front. Wir sind erst der Meinung, es sind unsere Mitbois, wir bekommen jetzt aber heftiges Feuer aus 200 Meter Entfernung und unter lautem Hurraufen — Hurra, Hurra rufen sie — kommen die Kaffern auf uns los; sie wagen tatsächlich einen Sturmangriff, etwa 1000 Mann gegen 50. Nun heißt es aber, aus den Büchsen, was das Zeug halten kann. Das Seitengewehr wird aufgespant, und Salve auf Salve wird den Schwarzen entgegengejagt. Aber vergeblich, unser Feuer vermag die Kerle nicht zurückzudrängen, die Schüsse blitzen schon aus 50 Meter Entfernung, und die Hurraufe kommen immer näher. Ein Zurück unserer

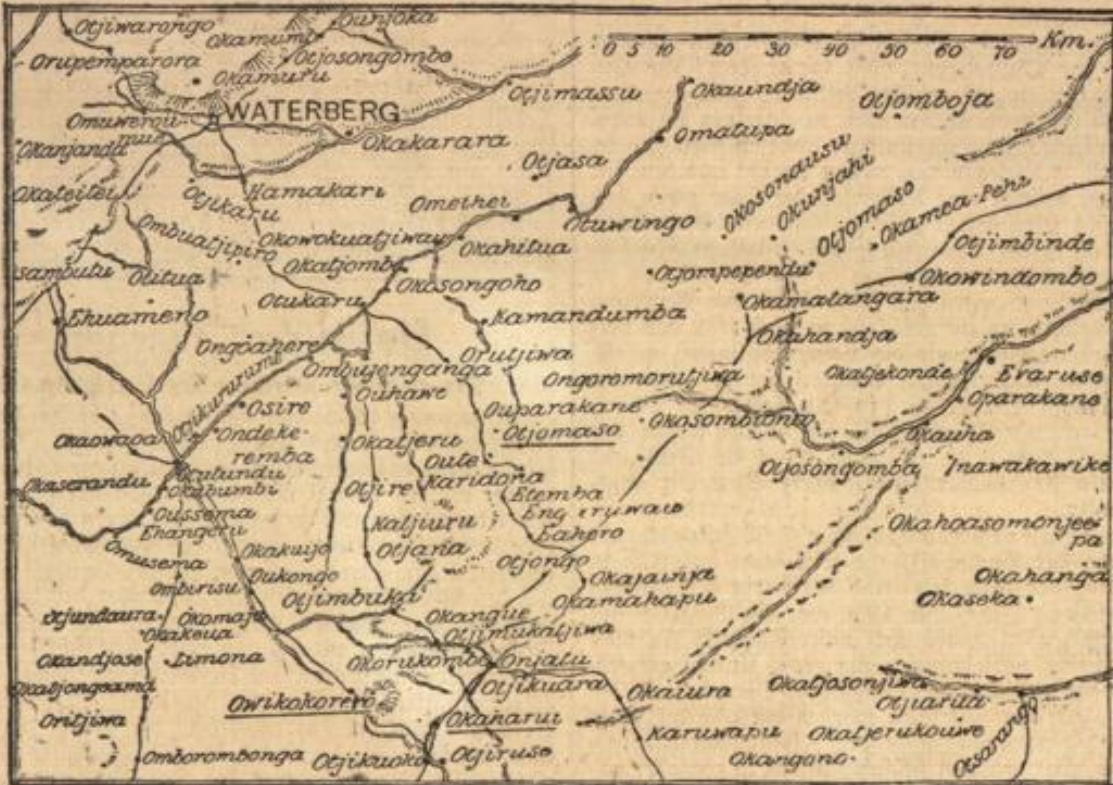
Meinung über den Feind; einem solchen Feuer standhalten, das zeigt nicht von Feigheit, das ist mehr wie Mut, das ist der Verzweiflungskampf, und alles ist jetzt bewußt, daß wir hier noch schwere Zeiten zu durchleben haben.“

Deutsches Reich.

* Zur Rede des Pastors D. v. Bodelschwingh. Pastor v. Bodelschwingh in Bethel, über dessen Kanalrede so viel gelacht wurde, scheint betrübt über diese Wirkung zu sein. Er sendet uns nachträglich eine ca. 800 Zeilen lange Erklärung, aus der wir wenigstens den Anfang bringen wollen. Es heißt da: Zur Richtigstellung und Ergänzung meiner Rede über die Kanalvorlage bitte ich freundlichst verehrte Redaktion, nachfolgenden Zeilen gütigen Raum zu gewähren: Es sind leider, jedenfalls durch meine Schuld, weil ich viel zu schnell rede und die Klusit im Abgeordnetenhaus, namentlich für die Zeitungsberichterstattung, eine sehr üble ist, mancherorts zum Teil höchst komische, aber keineswegs böswillige Irrtümer in die Zeitungen geraten. Zum Beispiel, daß ich den verehrten Präsidenten gebeten hätte, ihn Du nennen zu dürfen. Das ist mir gar nicht eingefallen. Allerdings habe ich bekannt, daß ich hier in meiner Gemeinde, wo wir eine große Familie bilden, so ziemlich alle Leute Du nenne, und mir darum das Du sehr lose sitzt, und habe gleich darauf aufmerksam gemacht, daß ich das gesamte Abgeordnetenhaus und auch die einzelnen Fraktionen, ebenso das Staatsministerium und die einzelnen Ministerien als Korporationen wohl so anreden könne. Diese Erlaubnis wurde ja von allen Seiten sehr freundlich gegeben. Ebenso habe ich mir, da das hohe Haus durch die vielen, langen Reden der vergangenen Tage schon sehr müde war, einige kleine Scherze erlaubt, die von dem Hause mit anmutiger Heiterkeit aufgenommen wurden. Inzwischen war es mir um nichts weniger zu tun, als Scherze zu machen, vielmehr war mir die Sache überaus ernst. Die meisten Zeitungen, die mir vor Augen gekommen, haben die Hauptsache, auf die es mir ankam, entweder ganz übersehen oder nur nebensächlich gestreift. Nun, so viel sieht fast, daß alle Blätter den Pastor für einen braven, sehr wohlmeinenden Knecht des Herrn und wohlthätigen Christenmenschen ansehen, und damit kann er sich genügen lassen.

* Der Kampf der Hamburger Kohlenarbeiter gegen die Spar- und Unterstützungskassen der Kohlen-Importeure, die nach dem Ausstand der Hafenarbeiter in den Jahren 1896 und 1897 ins Leben gerufen wurden, um den Arbeitern in Noisfällen Unterstützungen zu gewähren und die Arbeitgeber gegen den Kontraktbruch der Arbeiter zu schützen, ist jetzt in das Stadium eines Ausstandes eingetreten. Die Arbeitgeber hatten den Kohlenarbeitern anheim gestellt, die erfolgten Änderungen bis zum 10. Mai zurückzunehmen. Da dies nicht geschah, ist das Arbeitsverhältnis am Samstag abgelaufen. Die Arbeiter haben sich ihre Beträge aus den Spar- und Unterstützungskassen bereits auszahlen lassen, nur verhältnismäßig wenig Arbeiter sind in ihrem Arbeitsverhältnis geblieben.

* Dem neuen Präsidenten des kaiserlichen Statistischen Amtes, Professor Dr. von der Borcht, geht der Ruf eines tüchtigen Gelehrten und Fachmannes voraus. Ursprünglich Professor für Nationalökonomie und Statistik an der technischen Hochschule zu Aachen, wurde er wegen seiner hervorragenden wissenschaftlichen Betätigung namentlich auf sozialpolitischem Gebiet in das Reichsamt des Innern einderufen, wo er bei der Leitung der Kartellverhandlungen hervorgetreten ist. Namentlich ist ihm die Leitung des kaiserlichen Statistischen Amtes übertragen worden, wo ein großes und verantwortungsvolles Arbeitsfeld seiner harret. Seine bisherige wissenschaftliche Wirksamkeit und seine Vertrautheit mit der



Der Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

Neue Kämpfe in Südwest-Afrika.

Wehr und mehr verschiebt sich in Südwest-Afrika das Gefechtsfeld nach Hereros. Die Felseneinden am Waterberg sollen den Hereros Schutz gewähren, und dorthin lassen sie aus Portugiesisch-Ovamboland ihre Munition kommen. Major v. Ghorff hat eine Truppe des Feindes, die ebenfalls auf dem Waterberg dorthin war, bei Otjomajo abgefangen und geschlagen. Daß die Leute — es soll sich um den Tefjo-Stamm handeln — damit an der Vereinigung mit ihren Landsleuten gehindert seien, kann man aber nicht annehmen. Es sehen ihnen ja viele Wege offen, und ob sie in geschlossener Kolonne oder einzeln dorthin gelangen, wird ihnen schließlich gleichgültig sein. Alle diese Augenblickserfolge, die wir mit vielfachem starkem Verlust erkauft, sind daher ohne bleibenden Wert, wenn es uns nicht gelingt, die Schwarzen einzukreisen und samt und sonders festzunehmen. Dazu gehören aber viel mehr Mannschaften, als wir sie dort zur Verfügung haben.

seits gab's natürlich nicht. Wir sahen mutig dem Tode ins Auge, ich hatte schon im Geiste Abschied von dieser Welt genommen. Wir schossen noch immer, was wir konnten. Da in der allerhöchsten Gefahr kommt zuerst die Kompagnie Franke, und dann noch andere Kompagnien mit Geschützen und zur Hilfe. Nun geht's aber los: „Achtung, Schnellfeuer!“ „Legt an!“ „Feuer!“ „Laden!“ usw. Dazwischen frachen die Geschütze. Einem solchen Feuer können die Wilden nicht widerstehen, sie ziehen sich zurück, erwidern das Feuer aber noch immer aus 300 Meter Entfernung. Wenige Minuten und wir Seefeldaten wären rettungslos verloren gewesen, von der Übermacht überrannt und mit Kurries elendiglich erschlagen worden, wenn nicht Franke uns zu Hilfe gekommen wäre. Um 8 Uhr kommt der Befehl, daß wir uns still zurückziehen sollen, die Munition für die Geschütze ist ausgegangen, auch haben wir keinen Proviant. Wir haben nichts erreicht, der Feind ist in seiner Stellung verblieben, muß aber schwere Verluste gehabt haben, wir haben aber auch zehn Tote, darunter zwei Offiziere, viele Verwundete und Vermisste. Wir sind jetzt anderer

und gewollte Primitivität und in ihrer Folge Langeweile herrscht.

Hörmann in Düsseldorf zeigt in Verbindung mit einem Teichhaus eine japanische Gartenanlage. Benutzt dazu ist der Teil der japanischen Flora, der auch bei uns heimisch ist. Die eigentlichen japanischen Zwergbäume, die mehrere hundert Jahre alt und sehr teuer sind, wurden bei den Orchideen gezeigt. Die japanischen Dienerrinnen sind übrigens mehr echt als schön.

Aus Kunst und Leben.

* Ringkirkchen-Konzert. Der jugendliche Blinde Orgelvirtuose Franz Lange aus Berlin gibt, wie schon im Anzeigenteil bekannt gemacht wurde, am 6. Juni in der Ringkirche ein Konzert, dem man mit Spannung entgegensehen kann, da der Künstler bei seinem ersten öffentlichen Auftreten bereits die Kritik, auch die der Reichshauptstadt, aufs wärmste wegen seines sympathischen und technisch vollendeten Spiels begrüßt hat. Seine Ausbildung erhielt Herr Lange auf dem unter Leitung des Herrn Professor Madede stehenden Königl. akademischen Institut für Kirchenmusik. Fräulein Tony Canstatt, unsere einheimische hochbegabte Mezzo-Sopranistin, die auch vielen unserer Kurzgäste von ihren Konzerten her wohlbekannt sein wird, hat ihre Mitwirkung bei dem Konzerte freundlich zugesagt, ebenso der Königl. Kammermusiker Anton Heriel, während Herr Carl Schanck, der beliebte Organist der Ringkirche, die Begleitung zu übernehmen die Güte hatte. Daß unter diesen Umständen das Programm nur erste Nummern aufweist, ist selbstverständlich. Hoffentlich ist dem blinden Virtuosen ein volles Haus beschieden.

* Frankfurter Stadttheater. (Spielplan.) Schauspielhaus. Dienstag, den 31. Mai: „Julius Caesar“. Mittwoch, den 1. Juni: „Lumpacivagabundus“. Donnerstag, den 2. Juni: „Salome“. Dierout: „Wann wir altern“. Zum Schluß: „Die Empfehlung“. Freitag, den 3. Juni: „Rauk“, 1. Teil. Samstag, den 4. Juni: „Einmüdigkeit: „Krieg im Frieden“. Sonntag, den 5. Juni: „Krieg im Frieden“. Montag, den 6. Juni: „Lumpacivagabundus“.

* „Aus der Dingskirchener Chronik“. Von unserem Mitarbeiter, dem „d. Berichterstatte“ Heinrich Diejenbach, ist soeben im Verlag von Hermann Costenoble in Jena ein Band erster und letzter Geschichten unter dem Titel „Aus der Dingskirchener Chronik“ erschienen. Der gemütliche Humor und die liberale Denkwelt des Autors, der als ein echt volkstümlicher Schriftsteller auch auswärts geschätzt wird und mit seinen Arbeiten in vielen großen Tagesblättern und Zeitschriften häufig vertreten ist, sind

unseren Lesern hinlänglich bekannt. Zu den Vorzügen seiner Feder kommt, daß Diejenbach, selbst aus kleinen ländlichen Verhältnissen hervorgegangen, das von ihm meist geschilderte ländliche Kleinleben, wie seine Hofsittliche“ kennt. Seine netten Beschreibungen erhalten dadurch den Stempel der Unmittelbarkeit und Echtheit. Mancher in seinem Buche gesammelten zwanzig Skizzen kennen unsere Leser schon, aber sie werden sie gern wieder lesen und sich an den vielen neuen auch ergötzen. Gemüt und Humor bei guter Darstellungskunst sind Gaben, an denen man sich immer erfreuen kann. sb.

* Verschiedene Mitteilungen. In Köln wurde die Aufführung eines in anderen deutschen Städten unbeanstandet gegebenen Schwanks „Hotel zum Freihafen“ aus Sittlichkeitsgründen verboten. Das Verbot wird noch merkwürdiger durch die Tatsache, daß dasselbe Stück vor sechs Jahren über vierzigmal in Köln in Szene gegangen ist.

Sascha Schneider wird noch in diesem Sommer in den Lehrkörper der Weimarer Kunstschule eintreten.

Die Akademie der bildenden Künste zu Karlsruhe veranstaltet, anlässlich ihres fünfzigjährigen Bestehens, vom 15. Juni bis zum 15. Juli eine Ausstellung von Werken holländischer Künstler.

Das Zentralkomitee der neunten internationalen Kunstausstellung München 1905 beschloß, im Jahre 1905 zur Ehrung des verstorbenen Meisters Franz v. Venba eine im großen Maßstab gedachte Ausstellung von Bildern Venbachs zu veranstalten, die das ganze Lebenswerk des großen Künstlers umfassen soll.

In Lund findet vom 5. bis 8. September ein internationaler astronomischer Kongress statt, zu dem eine Anzahl der hervorragendsten Astronomen verschiedener Länder erwartet wird; es wird ein Ausflug nach der Insel Öven zur Besichtigung der Überreste der alten Sternwarten Uraniborg und Stjerneborg stattfinden.

Die bereits totgesagte Anarchistin Louise Michel, die vor kurzer Zeit noch in Toulon mit dem Tode rangte, ist, kaum genesen, in Paris wieder als Rednerin aufgetreten und sprach über das Thema: „An den Pforten

der einen Zentimeter hohen veronica repens, bis zu dem ebenfalls ganz winzigen, aber in wundervollem Tiefblau leuchtenden Bergweinnicht und der serbischen Stammbia. Für Wohlgeruch endlich sorgen die rosenigen Dolben des Daphne Cneorum. Der ganzen Anlage entsprechend müssen natürlich auch die Bäume zusammenschrumpfen; so haben wir hier Zwergkiefern, Laichen und andere Koniferen; unser Heidekraut sieht man an der Riviera bekanntlich als Baum; von diesen Bäumen gibt es hier eine reizende Zwergart aus den Pyrenäen; übrigens soll im Herbst die ganze alpine Anlage mit allen möglichen Erica-Varietäten bepflanzt werden. Zum Schluß noch ein Wort über die „Felsen“. Sie müssen so gewählt werden, daß die Pflanzen darauf auch gedeihen können, d. h. stark porös. Die hiesigen Kalksteine stammen aus der Gegend von Bohnwinkel. Man kann die Pflanzen übrigens nicht willkürlich nach vorgezeichnetem Plan anbringen, sondern muß Bedacht darauf nehmen, welche Arten Sonne, Schatten oder Halbschatten verlangen, danach sind auch die Zwergbäume zu gruppieren. Ein Büchlein mit Wasserfall und Teich, das durch die Anlage geleitet ist, zeigt, wie man mit einem Aufwand von 2 bis 2 1/2 Kubikmeter Wasser täglich eine hübsche Wirkung hervorbringen kann.

Von parker, unfreiwilliger Komik ist die Gartenanlage des von der Darmstadt-Ausstellung her bekannten Professors Behrens. Wie es in seiner Vorhalle für St. Louis nur senkrechte und wagerechte Linien gibt, so auch hier. Sein mit weißgeputztem Lattenwerk umgürteter Garten ist die Einleitung zu einem „alkoholfreien Restaurant“ in demselben Stil. Auch die Beete sind, mit Ausnahme zweier Halbrunds, quadratisch; die Tore bestehen aus kistenartig ineinander geschobenen Balken, auch ein Aquarium und ein ihm gegenüberliegender Sprudel besteht aus kubischen Blöcken. Schade, daß es in der Natur nicht viereckige Blätter und Blüten gibt, Behrens hätte ausschließlich solche genommen. Die Mittelstraße wird flankiert durch Laternen, die eine verzweifelte Ähnlichkeit haben mit den primitiven Pfählen, auf denen früher die Dorfschemeln brannten. Dabei ist diese ganze Schräule nicht einmal etwas Neues; bereits in der Rokokozeit hat man in den Zwingern etwas Ähnliches geschaffen, nur daß bei Behrens alles Grazilöse des Rokoko abgestreift ist

sozialpolitischen Gesetzgebung läßt die begründete Hoffnung zu, daß er das Amt in den Bahnen fortführen und ausbauen wird, die sein mit Recht hochgeschätzter Vorgänger, Wilhelm, vorgezeichnet hat.

§ 166 geht wieder um! In Mannheim war, wie noch in aller Erinnerung sein wird, vor Jahr und Tag der ehemalige Pfarrer Gottfried Schwarz auf Grund einer Denunziation des Freiburger Erzbischofs Nörber vor die Geschworenen gestellt worden. Er hatte das Wort „Blute“ bei der Brotmandlung im Abendmahl, um den Stoff als solchen zu bezeichnen, in „Mundlad“ verwechselt, wie es seit einem halben Jahrhundert in Heyses Fremdwörterbuch zu lesen steht und er hatte zudem noch die Anbetung der Monstranz als Fetischismus bezeichnet. Herr Nörber hielt also den Tatbestand des § 166 („Beschimpfung“ kirchlicher Einrichtungen) für gegeben; die Geschworenen waren zufällig anderer Ansicht und sprachen Pfarrer Schwarz frei. Folgte „Sühnegottesdienste“ in der ganzen Erzdiözese und allerlei fanatische Angriffe auf die staatliche Gerichtsbarkeit. Nun hat Pfarrer Schwarz, um die ganze Tragweite des ultramontanen „Toleranzantrages“ weiteren Kreisen zum Bewußtsein zu bringen, kürzlich ein Flugblatt herausgegeben, in dem es heißt: „Der „Toleranzantrag“ ist der Anschlag einer Macht des Bösen auf die Gerechtigkeit des deutschen Volkes, welcher, wenn er gelänge, in demselben alle Wahrheitskenntnis und alle Liebe zum Guten vernichten und so den Untergang seines geistigen und leiblichen Lebens herbeiführen würde.“ In diesen Wendungen will die badiische Staatsanwaltschaft eine „Beschimpfung“ der römischen Kirche erblicken, welche unter den § 166 fällt und demnach mit Gefängnisstrafe bis zu drei Jahren bestraft wird! Was Schwarz unter „Macht des Bösen“ versteht, darüber hat er in dem Flugblatt keinen Zweifel gelassen: für ihn ist nämlich die Wahrheit und damit die Geistes- und Gewissensfreiheit wie das höchste Gut der Menschheit überhaupt, so auch das höchste christliche Prinzip; wer, wie das päpstliche Rom, darauf bedacht ist, diese Freiheit zu unterdrücken, der steht für ihn im Dienste des „Bösen“. Sollte schon diese rein sachliche Kritik als eine „Beschimpfung“ im Sinne des § 166 anzusehen sein, wo bliebe dann die Möglichkeit, an der römischen Kirche überhaupt Kritik zu üben?

* August Scherl — der Unerfährliche. Das Zeitungs- und literarische Leben hat eine neue Fusion vollzogen. Zwischen der Aktiengesellschaft Neue Börsehalle in Hamburg und August Scherl in Berlin ist nämlich vorbestimmt der Zustimmung der Generalversammlung der Aktiönäre der genannten Gesellschaft ein Vertrag geschlossen worden, auf Grund dessen die Aktiengesellschaft Neue Börsehalle mit allen Aktiven und Passiven an eine von August Scherl in Hamburg zu begründende Gesellschaft mit beschränkter Haftung übergeht. Der Aktiengesellschaft gehören die „Neue Hamburgische Börsehalle“, der „Hamburgische Korrespondent“, das „Hamburger Handelsblatt“, der „Hamburgische Allgemeine Warenpreis-courant“ und das „Hamburger Vereinsblatt“ an, und außerdem in demselben Verlage das „Illustrierte Export-Handbuch“ und verschiedene kaufmännische Adress- und Nachschlagewerke. Die Zeitungen und Zeitschriften, die damit von der Aktiengesellschaft Neue Börsehalle an die Gesellschaft August Scherl übergehen, sind also ziemlich zahlreich. Der Verlag des „Hamburger Korrespondenten“ bringt diese Fusion zur Kenntnis seiner Leser; eine Erklärung der Redaktion ist nicht erfolgt. Man kann dem „Vorwärts“ nicht ganz unrecht geben, wenn er sagt: Da die Herausgabe bürgerlicher Zeitungen immer mehr zu einem rein kapitalistischen Geschäft sich entwickelt, so ist es nur natürlich, daß auch auf diesem Gebiet die Konzentration stattfinden wird. In der Tat ist es immer neuen Verschmelzungen und Aufkäufen fähig; schließlich ist doch zwischen dem Handel mit Seife und Schwämmen ein gros oder dem Weinungs- und Handel, wie er von einem Teil der kapitalistischen Presse betrieben wird, kein allzu großer Unterschied.

des Todes“. Wie die „Aöln. Volksztg.“ mitteilt, schilderte sie ihre Krankheit so beweglich, daß eine allgemeine Mährung entstand. Nach ihrem Vortrag fielen manche Frauen vor ihr auf die Knie und führten ihr die Hände. Andere schnitten kleine Stücke von ihrem Umhang ab, um sie als Reliquien aufzubewahren. Im Triumph wurde sie an ihren Wagen getragen, den sie nicht ohne Schwierigkeit erreichte. Sie wird von Paris nach London zurückkehren, wo sie sich meistens aufhält.

Eine Fabrik zur Erzeugung von Alkohol aus Torf, Flecht, Moos usw. soll auf einem großen Moor in der Nähe von Kalsberg (Jütland) errichtet werden.

Grönland zählt nach den Ergebnissen der letzten Volkszählung 11 893 Einwohner; die größte Ortschaft ist Sukkertoppen mit 382 Köpfen.

Vom Büchertisch.

* Bilz, Zukunftsstaat, Staatsentwicklung im Jahre 2000. Neue Weltanschauung. Jedermann wird ein glückliches und sorgenfreies Dasein gesichert. Inhalt: 1. Unsere Gesetzgebung muß auf das göttliche Naturgesetz aufbauen werden. 2. Skizze eines neuen auf die Natur gegründeten Staatswesens. 3. Der Mensch ist das Produkt seiner Verhältnisse. 4. Ist die Abtrünnung und ein dauernder Weltfrieden möglich. 5. Über Religion. 6. Ehe oder freie Liebe. 7. Gesundheitspflege und Krankenbehandlung. 8. Kindererziehung. 9. Freiheitsstrafen. — Naturforscher. — Überbevölkerung. — Astro-nomie. 10. Sozialisten und sonstige Betrachtungen. 11. Neue Theorie über Entstehung und Zweck der Welt und Menschheit. 12. Biographie des Verfassers usw. (F. C. Bilz' Verlag, Leipzig. Preis 1 M. 50 Pf.)

* Fast gleichzeitig mit der Eröffnung der Bestandsausstellung in St. Louis hat die Münchener Zeitschrift „Deloxative Kunst“ (Verlagshaus H. Brudmann, A. G., München XX) ihr erstes Sonderheft über diese Ausstellung erscheinen lassen, das fast alle der deutschen Abteilung gewidmet ist und 77 Abbildungen hervorragender deutscher Ausstellungs-Räume und Objekte enthält (März 1904, Einzelpreis 1 M. 50 Pf.). Das bayerische Kunstgewerbe ist mit den Repräsentationsräumen von Richard Wimmer-Schmid, Bruno Paul und Gebr. Hank vertreten, das schweizerische mit dem von Karl Spindler geschaffenen Arbeitszimmer des Präsidenten vom Kanton Oberrhein, das holländische mit den hervorragenden Arbeiten aus dem von

Ausland.

* Frankreich. Seit mehreren Jahren wird in Frankreich der Alkoholgenuß von Vereinen, Blättern, Ärzten scharf bekämpft, namentlich auch durch Beispiel. Die Union Française Antialcoolique, welche für Montag eine große Versammlung ankündigt, berichtet über die Erfolge der vereinigten Anstrengungen: 1898: Verbrauch 5,08 Liter Alkohol auf den Kopf; 1903: 3,058 Liter.

* Rußland. Ein Petersburger Bericht der „Aöln. Ztg.“ besagt: Die Untersuchungskommission, die mit der Feststellung der Ursache der beiden Brände in den Marine-Lager räumen zu Kronstadt beauftragt worden ist, scheint tatsächlich ermittelt zu haben, was bisher nur gerüchert wurde. Die Lager räume für die Bekleidungsbestände, die nach einer amtlichen Meldung an das Marineamt kürzlich erst als auf den vollen Etat ergänzt bezeichnet worden sind, sollen nicht einmal die Hälfte der vorgeschriebenen Bestände aufbewahren. Ebenso soll es sich mit den Pyroglylin- und anderen Sprengstoffbeständen verhalten. Ein ähnliches Vorkommnis hat erst vor wenigen Jahren in den Proviantlagerräumen der Marine in Petersburg stattgefunden. Am Tage vor der Besichtigung und Aufnahme der Bestände in den Proviantlagern am Arinow-Kanal brach ein verheerendes Feuer aus, das sich trotz der herrschenden Windstille schnell über sämtliche Proviantlager ausbreitete und sie bis auf die Grundmauern vernichtete. Das einzige, was man mit Bestimmtheit gefunden hat, war, daß alle Holzteile der Baulichkeiten mit Petrol-um durchtränkt waren. Die Lagerbestände sind vermutlich, bis auf einige Sad Mehl, die gerettet wurden, von den Flammen vernichtet worden. Die Untersuchung ergab als Ursache des Brandes Selbstentzündung des Mehles.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 31. Mai.

— Verein Frauenbildung—Frauenstudium. In Verbindung mit dem Internationalen Frauenkongress in Berlin wird eine Zusammenkunft der Mitglieder des Vereins Frauenbildung—Frauenstudium stattfinden. Der Vorstand der Abteilung Berlin veranstaltet am Sonntag, den 12. Juni, mittags 1/2 Uhr, im Architektenhause, Wilhelmstraße 92/93, einen Empfang mit anschließendem gemeinschaftlichen Mittagessen (2 1/2 Uhr) und ladet die Mitglieder der anderen Abteilungen dazu ein. Die Mitglieder der Abteilung Wiesbaden, welche beabsichtigen, dieser Einladung Folge zu leisten, wollen dies baldmöglichst bei Hrl. Hagemann, Kapellenstraße 5, melden.

— Das Kaiserpanorama bietet in dieser Woche zwei hochinteressante Serien. In Apparat 1 machen wir eine herrliche Wanderung durch den malerischen Spreewald, dem beliebtesten Ziel vieler wälschischen Touristen. In Apparat 2 gelangen wir nach der Mandschurei mit der Hauptstadt Peking, wo sich zwischen Rußland und Japan in Kürze allem Anschein nach grobe, kriegerische Ereignisse abspielen werden. Bis jetzt hat die Japaner zu Peking und zu Lande kein Heer geschickt. Die Zukunft wird es ja bald lehren, ob der Kriegsgott ihnen auch fernherhin hold bleiben wird, denn die Russen machen große Anstrengungen, dem Feind mit harter Macht die Seiten zu bieten. Wer diese Woche eine halbe Stunde Zeit übrig hat, verläumt nicht, dem Panorama einen Besuch abzustatten, um sich das Streifobjekt der beiden kriegerischen Mächte anzusehen. Dieran anschließend machen wir wiederholt darauf aufmerksam, daß für wenig bemittelte im Stellennachweise im Rathaus durch den Volksbildungsverein Karten für den billigen Preis von 15 Pf. zu haben sind.

— Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung. Die diesjährige Hauptversammlung der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung findet am 1. und 2. Okt. in Straßburg i. E. statt. Auf der Tagesordnung der Versammlung stehen als Hauptgegenstände Verhandlungen über das öffentliche Vortragswesen in Deutschland. Zu dem Gegenstande werden sprechen: Bander-

redner Dr. B. Pohlmeier, Berlin, über die Bedeutung des öffentlichen Vortragswesens im allgemeinen und über die verschiedenen Formen des heutigen öffentlichen Vortragswesens, Dozent Franz Fürstenberg, Berlin, über Demonstrations- und Experimentovorträge und die dabei zur Verwendung gelangenden technischen Hilfsmittel, Frau Ottilie Stein, Frankfurt a. M., über Rezitationen, und Justizrat Dr. Klein, Düsseldorf, der Vorsitzende des dortigen, durch seine Volkserhaltung-abende bekannten Bildungsvereins, über Volkserhaltung-abende. Als zweiter Gegenstand steht auf der Tagesordnung ein Vortrag über Bildungsbestrebungen und literarisches Schaffen in Elsaß-Lothringen von dem Leiter der Straßburger Volksbibliothek Dr. Kallisch. Die Hauptversammlung wird ganz besonders den sächsischen Freunden des freien Volkserhaltungswesens Gelegenheit zur Beteiligung geben.

o. Stenographie. Der Stenographenverein „Gabelberger“ hier, welcher seit nunmehr 25 Jahren der Pflege und Vorbereitung des ältesten und verbreitetsten Stenographensystems des Altmeyers Gabelberger mit großem Erfolg obliegt, eröffnet heute Dienstag, den 31. Mai, abends 9 Uhr, in seinem Unterrichtslokal in der Gewerbeschule, Wehrstraße 34, 2. Stod., Saal 10, wieder einen Anfängerkursus. Derselbe bietet Personen beiderlei Geschlechts und jeden Alters günstige Gelegenheit zur Erlernung der Stenographie, deren großer Wert für das geschäftliche Leben immer mehr erkannt wird und deren Kenntnis daher für viele ein Erfordernis zu besserem Fortkommen ist. Die Unterrichtsstunden finden, wie auch aus dem Inseratenteil hervorgeht, Dienstag- und Freitagabends von 9 bis 10 Uhr in dem genannten Lokal statt. Der Kursus wird etwa drei Monate dauern. Anmeldungen können im Unterrichtslokal erfolgen. Der Gabelberger-Verein hält außerdem noch folgende ständige Kurse und Übungen ab: Dienstagabends von 9 bis 10 Uhr in der Gewerbeschule Fortbildungskursus, Samstag von 9 bis 10 Uhr daselbst Sprechkursus und Freitag von 9 Uhr ab Vereinsabend im „Promenade-Hotel“, Wilhelmstraße 24.

— Der Airmesmontag war bisher im ehemaligen Herzogtum schulfrei. Nunmehr hat die Königl. Regierung hier selbst angeordnet, daß der an diesem Tage ausfallende Unterricht an einem Tage der Hauptferien nachzuhalten sei.

— Submissionsblüten. Die Stadt Worms hatte Arbeiten zu vergeben. Nachdem die Offerten eingegangen waren, kam der Stadtbaurmeister zum Oberbürgermeister und erklärte es für ganz unmöglich, daß man die einzelnen „Schundpreise“ annehme. Von einem Verdienst sei keine Rede mehr, die Ausgaben seien kaum gedeckt. Der Oberbürgermeister brachte die Sache in einer Magistratsitzung zur Sprache und erhielt den Auftrag, sich ihrer anzunehmen. Alle Handwerker der Stadt wurden erucht, aufs Rathaus zu kommen. In längerer, energischer Rede setzte der Oberbürgermeister den im Saale gedrängt dastehenden (einigen Hundert) Handwerkern klar auseinander, daß die jegliche Submissionswirtschaft nicht so fortgehen könne, daß es ganz unmöglich sei, bei solchen Preisen zu arbeiten, denn es werde ein gesunder, kräftiger Handwerkerstand, auf den Worms von jeher stolz war, bei diesen Zuständen nicht erhalten bleiben. Mit Angeboten, welche die eigenen Kosten nicht decken, müsse der Handwerker zu Grunde gehen, und die Stadt habe statt eines gesunden Handwerkerstandes, der gern seine Steuern und Abgaben bezahlt, arme Leute. Gehe dies mit so unsinnigem Tun weiter, so falle später der Stadt die Familie zur Last. Der Magistrat wolle sich der Sache gründlich annehmen. Jedes Handwerk solle in den nächsten drei Tagen sich die Preise überlegen und richtig einsehen, einen Dmann wählen, und dieser solle die Preiskliste dem Stadtbaurmeister übergeben. „Wegzumwerfen hat die Stadt nichts, meine Herren“, sagte der Oberbürgermeister in der Versammlung, „es ist uns aber darum zu tun, unseren Handwerkerstand

Fritz Drechsler entwickelten Leipziger Musikzimmer, an dem sich Leipzig bedeutende Künstler: Max Ringer, Georg Kolbe, Arthur Volkmann, Fritz Rentsch, Paul Sturm u. a. beteiligten. Die „Künstlergruppe Magdeburg“, eine Vereinigung von Lehrern an der dortigen Kunstgewerbeschule, hat ihren vortrefflich durchgeführten, von Albin Müller geschaffenen Ausstellungsraum mit allerhand geschmackvollem Kleingerät ausgestattet, das hier ebenfalls zum ersten Male veröffentlicht wird. Sehr reichhaltig ist die Beteiligung der deutschen keramischen Werkstätten, wovon 23 vorzügliche Abbildungen zeugen. — Weitere Sonderhefte über diese Ausstellung sind in Vorbereitung.

* Das zweite Heft der Monatschrift „Wartburg-Klitter“ (Herausgeberin: Bertha Kallmann, Eisenach, Bezugspreis: vierteljährlich 4 M., einschließlich der Zustellung unter Kreuzband) erscheint als Fortsetzung des ersten Heftes, das durch seinen ganzen Inhalt, besonders aber durch Veröffentlichung bisher gänzlich unbekannter Originalbriefe Goethes und der Frau v. Stein, sowie durch seine „Religiöse Umschau“ (§ 2) so viel Interesse und Aufsehen erregte. Das zweite Heft setzt ein mit einer Abhandlung des Hofrats Dr. Drechsler-Rarstraße: „Goethe und Hegel, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede“, eine Abhandlung von tiefer Bedeutung, die im Juniheft ihre Fortsetzung finden wird. Hieran schließen sich zwei Abhandlungen: „Die pädagogische Provinz in Wilhelm Meisters Lehrjahren“ von Dr. Schubert-Berlin und „Der Eindruck der französischen Revolution auf Deutschlands führende Geister“ von Prof. Auhentbed. Sehr bemerkenswert ist die „Staatspädagogische Umschau“, die die morianischen Kongregationen behandelt und „Glossen“ von Artur Bonus zu dem Buch des Professors Titus „Religion und Naturwissenschaft“ enthält. Die politische Umschau stellt die Frage auf: „Ist Deutschland ein Reich?“ und weist, die Frage bejahend, darauf hin, wie hieraus sich für die äußere Politik Deutschlands ganz spezifische Forderungen ergeben, die sehr abzuweichen müssen von den Forderungen, die die auswärtige Politik von Naturstaaten, wie zum Beispiel England, an deren Staatsmänner stellt.

* Der Krieg zwischen Rußland und Japan. Auf Grund zuverlässiger Quellen bearbeitet von Walter Erdmann u. Kallmann, Kgl. Preuss. Hauptmann a. D. Mit Karten und Zeichnungen. Zweites Heft: Bündnis mit Korea. Seetransporte und Landungen. Militärgeschichtliche Beschreibung des Kriegsschauplatzes. Kämpfe vor Port Arthur. Kriegsbegeisterung in Japan und Rußland. Mobilmachung und Aufmarsch. Zusammenstöße an Lande. Zusammenwirken von Heer und Flotte. Bedeutung der Mandschurei für Rußland. Chinas Lage. Machtenverteilung der neutralen Staaten in den asiatischen Gewässern. Übernahme des Befehls durch den General Kurapatkin. 2 Anlagen, 1 Karte, 4 Figuren. Militärverlag der Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 57, Kurfürstendamm 18. Preis 1 M. 50 Pf. Das zweite Heft dieses interessanten und lehrreichen ersten Heftes über den Krieg liegt nunmehr vor. Abgeschlossen am 15. Mai dieses Jahres, also bis zur Schlacht am Tschu-riokan, bringt es die Vermutungen und Erwartungen zum Ausdruck, wie sich die Dinge gestalten werden. Das des Verfassers Vermutungen durch

die inzwischen eingetretenen Ereignisse zur Tat geworden sind, ist ein Beweis für dessen militärischen Scharfblick. Wohlwollend berührt die strenge Objektivität des Hauptmanns v. Kallmann, der allerdings andererseits auch schonungslos Kritik da läßt, wo seiner Ansicht nach schwere Schäden und Verfehlungen sich zeigen.

* Im Verlage von Georg Wigand in Leipzig erschien soeben die erste Lieferung einer neuen Ausgabe von Rudolf Jabel: „Durch die Mandschurei und Sibirie“, Reisen und Studien. Mit 146 Abbildungen, zumeist nach photographischen Aufnahmen des Verfassers. Das auf 20 Lieferungen zu je 80 Pf. berechnete Werk wird in rascher Folge erscheinen und kommt gerade gegenwärtig, da die Vorgänge im fernem Osten allgemein das lebhafteste Interesse in Anspruch nehmen, zur rechten Zeit.

* „Zwei Seelen in einer Brust“ teilt sich eine Broschüre, die zeitgemäße Betrachtungen über unser Deutsches Sanitätskorps bringt und im Verlage von W. Schulz-Engelhard, Berlin W. 35, soeben erschienen ist. (Kleinenpreis 60 Pf.) Obwohl in letzter Zeit die Schäden und Mängel der deutschen Armee genügend behandelt worden sind, verdient diese kleine aktuelle Schrift doch eine besondere Empfehlung, indem darin das Sanitätskorps, welches bei allen Abhandlungen bisher außer Braue gelassen wurde, mit Recht als Grundpunkt zur Abwendung vieler Mißstände in sich selbst und der Mißhandlungen in der Armee dargestellt wird.

* Das Gordon-Bennett-Rennen 1904. Programm, Geschichte und Führer (Verlag der Frankfurter Reklamengesellschaft). Das schmale Heftchen enthält neben den verschiedenartigen Anzeigen aus der Automobilindustrie auch vieles, was dem Besucher des größten Automobilrennens von großem Interesse sein muß. Er findet da die Wettfahrtsbestimmungen des Gordon-Bennett-Rennens, einen kurzen Rückblick auf den Verlauf der bisherigen Rennen, eine genaue Beschreibung der Rennstrecke mit Profil und Übersichtskarte, das Wettprogramm vom Beginn bis zur Automobilwoche usw.

* Hr. Weip's Tschin-Kilas vom Mittelrhein-Gebiet bietet hier früher schon warm empfohlen. Jetzt liegt eine neue Ausgabe für 1904 vor, ergänzt, vergrößert und vermehrt. Sie enthält 16 Karten (Mappa 1:150 000) und Beschreibung dazu mit Übersichtskarte, 2 Ansichten, 1 Lagerkarte der Hauptsehenswürdigkeiten von Frankfurt a. M. und 1 Plan des Brückenturms auf der Saalburg. Auch eine Streckenliste für das Gordon-Bennett-Rennen ist beigelegt. Der Preis für das Heftchen ist 1 M., ein recht billiger Preis. (Verlag von Gubben u. Wachtel in Stuttgart.)

* Unschickbar! Rom's Päpste in römischer Licht. Dem deutschen Volk dargestellt von Ottmar Hegemann. Einzelpreis 20 Pf. München 1904. J. F. Lehmanns Verlag. Ottmar Hegemann hat hier in wenig sachlicher Weise das Papsttum geschildert, wie es war und noch ist. Er läßt in der Hauptsache kartholische Gelehrte, hohe Prälaten, Erläuterer, Konzilien, ja Päpste selbst reden und wir erhalten dadurch eine völlig einwandfreie Schilderung der römischen Herrschaft.

zu erhalten, zu erhalten einen zahlungsfähigen Mittelstand. — Der Oberbürgermeister von Worms darf der Zustimmung aller Freunde des Handwerks sicher sein. Möge sein Vorgehen Nachahmung finden.

Der Begriff „Heu“. Infolge prozessualer Streitigkeiten über den Begriff „Heu“ beschloß der Verband Deutscher Fouragehändler, daß künftig alle provinziellen Bezeichnungen wie „Grummet“, „Dhmet“, „Nachmahd“ usw. fortfallen und handelsüblich nur „Heu erster Schnitt“, „Heu zweiter Schnitt“ oder „erster und zweiter Schnitt gemischt“ bezeichnet werden soll. Es wurde ausdrücklich beschlossen, daß diese Bestimmung zum Handelsbrauch im Fouragehandel erhoben und den deutschen Handelskammern hiervon Kenntnis gegeben werden solle.

Kleine Notizen. Am 1. Juni feiern die Eheleute Gärtner Wilhelm Krügel und Frau das Fest der silbernen Hochzeit.

N. Viebrich, 30. Mai. Das Korps „Antonia“ von der Universität Gießen machte am Samstag mit einem Waldmännchen Dampfer eine Rheinpartie nach Bingen, woselbst im Hotel „Englischer Hof“ das 65jährige Stiftungsfest dieser Verbindung gefeiert wurde. Das Schiff war außer mit dem üblichen Blaggen-Ischmid noch mit 10 Korpsleuten geschmückt. — In einer feierlichen Wagnerei brach gestern nachmittags plötzlich ein Stallbrand aus, welcher glücklicherweise bald gelöscht werden konnte. Das Feuer hat einen Teil des Werkholzes und Futter zerstört, doch ist der Schaden kein so hoher.

Bierstadt, 29. Mai. Gestern Abend fand hier in der Halle „Zur Rose“ die ordentliche Generalversammlung des hiesigen Lokalgewerbe-Vereins statt, welche sehr schwach besucht war. Der Vorsitzende, Herr Zimmermeister Sternberger, erstattete den Jahresbericht über die Gewerbe- und Vereinsangelegenheiten, aus dem folgendes hervorzuhoben ist: An der Gewerbeschule, welche im abgelaufenen Schuljahre von 78 Schülern besucht war, wirkten 4 Lehrer und 1 Architekt. An der von 45 Schülern besuchten Vorbereitungsschule wirkte 1 Lehrer. Es haben 11 Vorstandsmitglieder, vier Versammlungen, eine mit Vortrag und 2 Lichtbilder-Vortragsabende stattgefunden. Ausgetreten oder sonstige abgegangen sind im letzten Vereinsjahre 10 und eingetreten seit 1. April 1903 bis heute 18 Mitglieder; die gegenwärtige Anzahl beläuft sich auf 104. Der Kassierer, Herr Lehrer Mehlner, leitete den vorläufigen Rechnungsabluß mit, der als ein günstiger zu bezeichnen ist. Von den Vorstandsmitgliedern hatten haarengemäß auszuscheiden die Herren Maurermeister Wilhelm Beyer, Maurermeister Jakob Scheerer und Schreinermeister Karl Mayer. Sämtliche Herren wurden durch Zuruf wiedergebittet. Hierauf wurden die Anträge der Lokalgewerbevereine für die Generalversammlung in Nassau besprochen und den beiden Delegierten behufs Stellungnahme zu den betreffenden Anträgen entsprechende Beschlüsse gegeben.

Wider, 29. Mai. Daß in unferer Gemarkung ein edler Tropfen Wein wächst, ist weißlich bekannt; doch ist das ein Vorzug, den sich noch so manch anderer Weinort nachrühmen kann. Daß aber dem Boden Champagner, fertiger moussierender Champagner abgewonnen wird, wie es hier vorgekommen ist, dürfte in den besten Tagen noch nicht vorgekommen sein und daher konkurrenzlos dastehen. Und das ging so zu. Ein Landwirt war mit dem Umkaufen eines Grundstücks beschäftigt, als er auf einmal eine ganze Anzahl mit Champagner gefüllte Flaschen zu Tage förderte. Offenbar rührten dieselben aus einem Diebstahl her. Angestellter Ermittlungen ergaben denn auch, daß das edle Raß von mehreren hiesigen jungen Leuten, die in einer Champagnerfabrik in Döbeln beschäftigt sind, entwendet und auf dem Aker verpackt gehalten wurde. Die Arbeiter wurden sofort entlassen.

Mainz, 28. Mai. Die Bauunternehmer haben den freilegenden Mauern eine Lohnaufbesserung von 8 Pf. für die Stunde zugestimmt unter der Bedingung, daß davon 2 Pf. sofort bei der Wiederaufnahme der Arbeit und der Rest am 1. April 1905 ausbezahlt werden sollen. Diese Lohnsätze sollen bis zum 1. Oktober 1907 Gültigkeit haben. Die Zahl der Ausständigen beträgt etwa 800.

w. Mainz, 28. Mai. Die Polizei verhaftete heute morgen in den Anlagen den von der Staatsanwaltschaft in Köln wegen des Raubmordes verfolgten Tagelöhner Lauerz.

Aus der Umgegend. Der am zweiten Feiertag in Radesheim gelandete Knabe ist der 11jährige Schüler Adolf Schwemmer aus Feudenheim bei Mannheim. Derselbe ist beim Baden ertrunken.

In Bembach feierte im Kreise seiner Angehörigen Herr Peter Orth seinen 90. Geburtstag. Derselbe verheiratet noch sämtliche Hausarbeiten.

General-Versammlung des Gewerbevereins für Nassau.

S. Nassau a. L., 30. Mai. Das freundliche Lahnstädtchen Nassau ist für dieses Jahr aussersehen, die Generalversammlung des Gewerbevereins für Nassau in seinen Mauern tagen zu sehen. Am Sonntag führten die lahngläubigen Abgeordnete aus allen Teilen Nassaus dem mit Fahnen reich geschmückten Städtchen zu. Am Abend wurde durch einen wohlgeleiteten, feucht-fröhlichen verlaufenden Kommerz der Feiertage der Festlichkeiten eröffnet. Der neuerbaute geräumige Saalbau „Zur Krone“ konnte nicht alle Gäste fassen. Die Kapelle des rheinischen Pionier-Bataillons von Koblenz lieferte die treffliche Musik. Die freundliche Bedienung fand von zarter Hand in reizenden Kostümen statt und ein trefflicher Stoff aus der rühmlichst bekannten „Unionsbrauerei“ sorgte dafür, daß bald eine fröhliche Stimmung herrschte! Nachdem durch den „Banfarenmarsch“ der Kommerz eröffnet war, begrüßte der Vorsitzende des Lokal-Gewerbevereins für Nassau, Herr Buchhändlermeister Müller, die überaus zahlreiche Festversammlung. Er wünscht, daß es allen in Nassau gut gefallen und alle die freundlichen Erinnerungen mitnehmen möchten. Vor allem wünschte er, daß die Verhandlungen, die hier gepflogen würden, dem Handwerk zum Segen gereichen möchten. Redner übertrug zum Schluß die Leitung des Kommerzes Herrn Dr. Antbes. Dieser wünscht neben erster Arbeit vergnügte Stunden. Nunmehr begrüßt Bürgermeister Epstein im Namen der Stadt Nassau die Festversammlung und weist auf den historischen Boden hin, auf welchem die Versammlung tagen solle und hegt die angenehme Hoffnung, daß die Verhandlungen reichen Segen für das Handwerk bringen möchten. Herr Bauerrat Winter, der Vorsitzende des Zentralgewerbevereins, dankt für die freundliche Begrüßung und für alle Vorbereitungen, die es möglich gemacht haben, alle Abgeordneten hier unterzubringen. Schon vor 800 Jahren wohnten in dieser Stadt edle Fürsten, die den Bürgerstand nie gedrückte, sondern seine Interessen stets gefördert haben! Wir fühlen uns hier in Nassau so recht als Nassauer. Redner schließt mit einem jubelnd aufgenommenen Hoch auf die Stadt Nassau. Bürgermeister Epstein dankt und bringt ein Hoch auf die Gäste aus. Bürgermeister a. D., Landtagsabgeordneter Wolf-Viebrich a. Rh. führt aus, daß er — früher selbst Handwerker — ein warmer Freund des Handwerks sei und, nachdem er jetzt im Ruhestand lebe, wolle er helfen, das Handwerk zu heben. Die liberalen Abgeordneten Nassaus

seien stets eingetreten für die Hebung des Handwerks. Der Minister habe die Erklärung abgegeben, daß die Schulen Nassaus stets vorbildlich seien. Die Mittel würden reichlich gewährt, um die Fortbildung der Handwerkslehrlinge so zu fördern, daß das Handwerk wieder erhebe auf goldenem Boden. Diese Ausführungen wurden jubelnd aufgenommen. Die Feuerwehr von Nassau stellte ein wirkungsvolles Bild: Die Feuerwehr bei dem Rettungswerke! Herr Bergschullehrer Dinges-Dillenburg dankte dem Festausdruck im Namen der Gäste. Herr Sattlermeister Stiehl-Bierstadt gedenkt der Gehilfen im Kleingewerbe, der Frauen. Zwischen allen Reden wechselten gemeinsame Lieder, vortreffliche Musikvorträge und Chöre der beiden Gesangsvereine Nassaus in reicher Fülle. Gegen 12 Uhr wurde der offizielle Teil geschlossen, aber noch lange tönten Gesang und fröhliche Weisen in das stille Lahnthal.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Kangenschwalbach, 28. Mai. Dem Direktor des süd-deutschen Schauspiel-Ensemble, Herrn J. B. Württemberg, ist die Genehmigung erteilt worden, im Laufe des Sommers hier Theateraufführungen zu geben und wird die 1. Vorstellung voraussichtlich am 21. Juni im „Lindenbrunn“ stattfinden. — Die heutige Kurliste verzeichnet bei einem Zugang von 50 Personen insgesamt 359 Kurgäste.

Embs, 29. Mai. Die heute zum erstenmale ausgegebene Tagblatt der neu angekommenen Kurgäste und Durchgereisten hat 1540 Kurgäste und 1681 Passanten, insgesamt 3221 Personen zu verzeichnen. Unter den neu angekommenen Kurgästen befinden sich auch Sr. Excellenz der Birk. Geh. Rat Prof. Dr. v. Esmarch aus Kiel mit Gemahlin, Frau Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein, die im Königl. Kurpark abgestiegen sind. Zu den Kurjudikaren zählt auch Herr Privatier Frösche aus Amsterdam, der im „Schloß Langenau“ Wohnung genommen hat. Geh. Ober-Regierungsrat Pratorius aus Berlin beschäftigt vor einigen Tagen die Arbeiten hinter dem „Nassauer Hof“ behufs Neufassung der Königl. Wilhelm-Felsenquellen, die man dem Kurgebrauch ebenfalls bald übergeben zu können hofft.

Gerichtssaal.

Die Kriegsbriefe des Generals v. Krefschmann vor Gericht.

H. F. Mainz, 30. Mai. Ein Prozeß, der in den weitesten Kreisen das größte Aufsehen erregen dürfte, gelangt heute vor der Strafkammer des Großherzoglichen Landgerichts zur Verhandlung. In Nr. 258 der sozialdemokratischen „Mainzer Volkszeitung“ vom 5. November 1903 erschien unter dem Titel „Ein Soldat über den Krieg“ ein Auszug aus den „Kriegsbriefen“ des Generals v. Krefschmann. Diese „Kriegsbriefe“ wurden von Frau Hilg Braun im Druck herausgegeben. Frau Braun, Gattin des bisherigen sozialdemokratischen Reichstags-Abgeordneten, Schriftstellers Dr. Heinrich Braun, ist die Tochter des verstorbenen Generals v. Krefschmann. In dem von der „Mainzer Volkszeitung“ veröffentlichten Auszug aus den erwähnten „Kriegsbriefen“ wurden die Greuel des Krieges von 1870/71 geschildert und mitgeteilt, daß die deutschen Truppen und auch vielfach Offiziere in Frankreich Raubzügen, Ausschreitungen, Angriffe auf fremdes Eigentum, Unsitlichkeiten usw. begangen hätten. Die heftigen Truppen werden speziell beauftragt, die Stadt Sens geplündert zu haben. Außerdem werden heftige Offiziere beschuldigt, Diebstahl, Raub und Mord in Frankreich begangen zu haben. General v. Krefschmann war zur Zeit des deutsch-französischen Krieges Major im Generalstab des dritten Armeekorps. Er soll die Briefe in vertraulicher Weise an seine Gattin gerichtet haben. Der zur Anklage stehende Artikel erregte naturgemäß, insbesondere in Hessen, ungemeines Aufsehen. Es wurde sogleich von der Militärbehörde festgestellt, daß Mitte November 1870 die 2. Kompanie des vormaligen hessischen Jägerbataillons in Sens gewesen ist. Der Brief des Generals v. Krefschmann, in dem der genannte Truppenteil und seine Offiziere in der mitgeteilten Weise beschuldigt werden, datiert vom 15. November 1870. Die Militärbehörde stellte aus Anlaß des Artikels sofort eine eingehende Untersuchung an. Diese soll ergeben haben, daß die in den „Kriegsbriefen“ enthaltenen Behauptungen vollständig unwahr seien. Eine Anzahl Feldzugsteilnehmer erhoben auch gegen die Beschuldigungen sogleich Protest. Daraus ist veröffentlicht die „Mainzer Volkszeitung“ einen zweiten Artikel. In diesem machte sie eine Anzahl Feldzugsteilnehmer namhaft, die gewillt seien, die in den v. Krefschmann'schen Briefen enthaltenen Beschuldigungen eiblich zu erhärten. Die Militärbehörde stellt wegen Beschuldigung des erwähnten in Sens in Garnison gelegenen hessischen Truppenteils und seiner Offiziere Strafantrag. Deshalb haben sich nun die Redakteure Friedrich Döller und August Bernhard Nebelung auf Grund der §§ 185, 188 und 200 des Strafgesetzbuches und § 20 des Pressegesetzes vor Eingang des bezeichneten Gerichtshofes zu verantworten. Von Seiten der Staatsanwaltschaft sind mehrere hohe Offiziere a. D., die den Feldzug gegen Frankreich mitgemacht, als Zeugen geladen. Von Seiten der Angeklagten ist zum Zwecke des Wahrheitsbeweises ebenfalls eine große Anzahl Feldzugsteilnehmer als Zeugen geladen worden. Die Verteidigung führt Rechtsanwalt Dr. Voß (Mainz).

d. Wiesbaden, 30. Mai. (Strafkammer.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirektor de Riem: Vertreter der königlichen Staatsanwaltschaft: Herr Erster Staatsanwalt Haag. — Der 1858 geborene Gensendebriefant Ludwig K. aus Suhl hat eine Erfindung gemacht. Derselbe besteht aus einer Vorrichtung, mit welcher man Gensendebriefe annehmen kann: sie ist patentiert und soll überdies eine gute Erfindung sein. Die Lizenz zur Verwertung seiner Erfindung hat K. an so und so viel Fasshändler in Deutschland veräußert, natürlich immer nur einem in einem kleineren oder größeren, aber genau abgegrenzten Bezirk. Für die Provinz Hessen-Nassau erwarb diese Lizenz die Firma B. und B. hier, und zwar mittels eines Vertrages für die Dauer von zehn Jahren und gegen eine jährliche Vergütung von 400 M. In diesem Vertrag, der im Sommer 1902 seinen Anfang nahm, war gefast, daß der Vertrag von dem Lizenzinhaber im ersten Jahre gekündigt werden könne, wenn innerhalb dieses Zeitraumes nicht 15 Messungen angeführt worden seien. Nach Ablauf des ersten Jahres aber sollte, falls die Kündigungsrück verstimmt oder von dieser Bestimmung kein Gebrauch gemacht worden sei, der Vertrag unauflösbar für die folgenden 9 Jahre sein. Nun hat die Firma B. und B. mit der Erfindung kein Geschäft gemacht, das erste Jahr ging so weit herum und keine einzige Messung war vorgenommen worden, obwohl die Sache an sich in der Tat so

zu sein scheint, daß sie in der Jägerwelt Anklang finden könnte. Der Erfinder und Fabrikant S. war der Ansicht, die Firma sollte es an dem nötigen Eifer fehlen, daher der Mißerfolg, und als er etwa sechs Wochen vor Ablauf des ersten Jahres die Lizenz kündigen beabsichtigte, da hielt er die Kündigung für unberechtigt und er suchte den Nachweis zu erbringen, daß es der Lizenzinhaber in ihrem großen Bezirk ein leichtes hätte sein müssen, 15 Messungen nach seinem System zu besorgen, wenn er ernstlich dazu geneigt gewesen sei. Er fuhr nach Frankfurt und sonst wohin, wo vermögende Jäger wohnen und veranlaßte zehn derselben, eine Bestellung auf Vermessung ihrer forstlichen Wälder zum Verleihe ihrer bisher geführten Schätzungsbücher an die Firma B. u. B. aufzugeben. Er sagte den Herren, er erwarte ihnen aus diesen Bestellungen leimertliche Bestellungen, er wolle nur sehen, wie sich die Firma B. u. B. stellen werde. Da er unter Einfindung der Beheerbarien gleichzeitig auf die seiner Ansicht nach gebotene Aufrechterhaltung des Vertrages hinwies, kam es zur Anzeige und Anklage wegen Vertragsbruch, denn die Firma B. u. B. sowohl wie die Anklagebehörde nahmen an, der Angeklagte habe durch die nicht ernst gemeinten Bestellungen die Lizenzinhaberin täuschen und zur Zurücknahme ihrer Kündigung bewegen wollen. Dann hätte diese aber nur 9x400 M. bezahlen müssen, also auch einen Vermögensnachteil erlitten, wenn — sie nicht doch vielleicht die Lizenz gut hätte verwenden können. Die Strafkammer sprach den Angeklagten frei, da doch noch einiges fehlt, um eine Vertragsbruchhandlung feststellen zu können, namentlich scheint auch die Absicht des Angeklagten keine betrügerische gewesen zu sein.

Kleine Chronik.

Sturz eines Reiters. Kurz nach Beendigung des Luxuspferdemarktes in Marienburg in Westpreußen stieg Bürgermeister a. D. Sandfuchs eine Fuchsstute. Das Pferd häumte sich und überschlug sich. Sandfuchs, an dem das Tier fiel, erlitt einen doppelten Schlüsselbeinbruch, einen Beckenbruch und mehrere Rippenbrüche.

Vom Tanz in den Tod. Der Graudenger Dampfer „Wanda“ unternahm am Sonntag eine Fahrt mit Pflingtausflüglern nach Neuenburg. Trotz der nicht sonderlich schönen Frühjahrswitterung wurde die Stimmung der zahlreichen Ausflügler, besonders auf der Rückfahrt, eine recht heitere. Man sang und tanzte. Als der Dampfer schon in der Nähe der Stadt war, stürzten zwei der Tanzenden über Bord. Obgleich die Maschine sogleich stoppte, war es bei der inzwischen eingetretenen Dunkelheit nicht möglich, die über Bord Gefallenen zu retten. Beide ertranken. Wie die „Danz. Ztg.“ hört, waren die Verunglückten zwei Brüder.

Ein Schwimmkünstler. Karl Dertel, der in Hamburg allabendlich im St. Pauli-Konzertsaal aus einer Höhe von 90 Fuß in einen Behälter mit Wasser sprang, verunglückte dadurch, daß in dem Behälter nicht genug Wasser war. Der Schwimmkünstler erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Durch Funken aus der Lokomotive der Bleckede Kreisbahn kam in der Ortschaft Scharnebeck bei Lüneburg ein Brand aus. Nicht mit Stroh gedeckte Gehöfte brannten ab. Sieben Familien sind obdachlos geworden. Die Gebäude sind alle sehr niedrig verriegelt, die Einrichtung, von der nichts gerettet ist, gar nicht.

Eine Garnisons-Wurstfabrik wird in Spandau errichtet. Gleiche Einrichtungen werden allmählich in allen größeren Garnisonsorten geschaffen werden, um Fälschungen oder Verwendung schlechten Fleisches vorzubeugen. Die Aufsicht werden Beamte der Proviantämter führen.

Mord und Selbstmordversuch. Eine Frau und ein fünfjähriger Knabe wurden am 27. Mai morgens auf dem Talkirchener Oberfeld bei München mit schweren Schußwunden aufgefunden. Sie wurden als die Gattin eines Münchener Kaufmanns und dessen fünfjähriger Sohn erkannt. Beide befinden sich im chirurgischen Krankenhaus zu München. Die Frau war schwer nevenleidend und hat den Mord- und Selbstmordversuch ungewisselhaft infolge geistiger Störung begangen. Die Frau ist ihren Verletzungen erlegen.

Die „Haberer“ tauchen in Oberbayern wieder auf. In der Nähe von Resenhelm fand während der Pfingstfeiertage ein großes Haberfeldtreiben statt. Die Beteiligten konnten noch nicht ermittelt werden, doch wird von der Gendarmerie nach ihnen gefahndet. Bekanntlich sind vor ungefähr sieben Jahren die Haupttreibstiftler zu mehrjährigen Gefängnisstrafen verurteilt worden.

In Liebenthal (Schwarzwald) wurde zur Feier der dreihundertjährigen Zugehörigkeit zu Württemberg in Anwesenheit des Königs ein großes Jubelfest abgehalten.

Talsperre. Die österreichische Regierung beabsichtigt — wie man aus Hirschberg schreibt — in der Gegend von Grünwald im Riesengebirge sechs Talsperren zu errichten, deren größte für 2 700 000 Kubikmeter Wasser berechnet ist. Die Staumauer wird 15,5 Meter hoch und 51 Meter lang sein.

Durch Einsturz einer Schachtwand bei einer vorgenommenen Sprengung wurden im Eisenbergwerk Domony (Ungarn) drei Arbeiter getötet, sieben schwer und fünf leicht verwundet.

Abgestürzter Luftschiffer. Bei Paternopoli (Italien) stürzte der Luftschiffer Zambianchi mit seinem Ballon aus einer Höhe von 2000 Meter herab. Natürlich war er sofort tot.

Eine Feuerbrunst zerstörte das ganze Dorf Radehaute bei Atzja. Vier Menschen kamen um.

Not in der spanischen Glasindustrie. Man schreibt der „Aln. Ztg.“ aus Sevilla: Die spanische Glasindustrie liegt zurzeit in Sevilla ebenso wie in dem übrigen Andalusien sehr darnieder. Durch das Ausbleiben von Bestellungen sind die Löhne der Glasarbeiter sehr gedrückt; einzelne Betriebe sind ganz geschlossen. Trotzdem treffen in Andalusien immer noch deutsche Glasarbeiter ein, die nicht nur in kurzer Zeit in ihren Hoffnungen auf reichlichen Verdienst getäuscht werden, sondern häufig sogar in die größte Not geraten und alsdann der Öffentlichkeit zur Last fallen. Unter diesen Umständen können wir deutsche Glasarbeiter nicht dringend genug darauf warnen, nach Sevilla oder dem übrigen Andalusien überzusiedeln.

Made in Germany. König Eduard erhielt als ein Geschenk von Indien eine „wunderbare“ Uhr, die außer den Tageszeiten auch die Jahreszeiten, den Mondlauf usw. anzeigt. Sie war angeblich von einem indischen

Prüfer nach 25jähriger Tätigkeit in größter Einsamkeit angefertigt worden. Als das Wert später in London genauer untersucht wurde, trug es die Marke „Made in Germany“! War das aber ärgerlich!

Immer neue Gannetrids. Unter allen lustigen Wanderschriften, von denen man schon gelesen und die von Zeit zu Zeit auf den Bühnen dargestellt werden, bestand sich doch keiner wie die Tat des in Topeska wegen Einbruchs vor Gericht gestellten Chicagoers, der die vom Gerichte verlangte Sicherheit mit falschem Papiergeld besetzte und darauf entkam.

Bäder, Kurorte.

Amthche Schweiz. Meteorologische Station Davos.

Höhe: East-Barom. 1560 m über dem mittl. Meeresspiegel d. Ozean.

Monat	Lufttemperatur in ° Celsius.			Minimaltemperatur.	Barometer bei 0° in mm			Witterungscharakter.
	7½ Uhr morgens	1½ Uhr mittags	9¼ Uhr abends		7½ Uhr morgens	1½ Uhr mittags	9¼ Uhr abends	
18.	12,7	18,6	10,9	7,7	637,3	636,9	636,1	4,0 bewölk.
19.	9,5	16,8	8,3	3,3	634,6	633,7	635,2	1,1 bedekt.
20.	9,7	15,9	9,6	5,2	635,6	635,0	634,9	10,1 heiter.
21.	11,6	9,4	7,9	2,1	633,8	634,8	635,0	0,0 bedekt.
22.	10,2	15,2	10,9	5,0	634,4	633,7	633,0	11,4 heiter.
23.	7,8	3,4	1,7	0,6	628,8	628,1	631,9	0,0 bedekt.
24.	8,1	11,1	5,2	1,0	634,1	633,7	632,8	8,1 leicht bew.

Höchste Temperatur 18. Mai: 17,8° Celsius

Amthche Fremden-Statistik Davos.

Vom 14. bis 20. Mai 1904 waren in Davos anwesend		Erit 1. Januar 1904.	
Deutsche	680	2214	
Engländer	179	1311	
Schweizer	241	1663	
Franzosen	36	280	
Holländer	55	218	
Belgier	30	101	
Russen und Polen	83	470	
Österreicher und Ungarn	61	237	
Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen	57	227	
Dänen, Schweden, Norweger	26	70	
Amerikaner	20	65	
Angehörige anderer Nationalitäten	29	89	
Total	1477	6915	

Wettlauf französischer Soldaten.

Paris, 29. Mai. Die Zeitung „Le Matin“, welche immer neue Reklamemittel erfindet, veranstaltete heute einen Wettlauf von Soldaten, woran nahezu 2000 Gemeine und Unteroffiziere aus ganz Frankreich teilnahmen. Die zu durchlaufende Strecke führte um den Bois de Boulogne und betrug 45 Kilometer. Die ersten Sieger legten sie in fünf Stunden zurück. Infolge der Hitze litten sämtliche Mitbewerber jedoch stark, und 240 Soldaten mußten in Ambulanzen aufgenommen werden. Mehrere Abendblätter erheben Protest gegen den Wettlauf, der vom Kriegsminister autorisiert war. Auch wird angekündigt, daß die Nationalisten eine Intervention in der Kammer vorbereiten. — Der Polizeibericht bestätigt, daß ein Infanterie-Unteroffizier, der an dem Wettlauf des „Matin“ teilnahm, infolge Hitzschlages gestorben ist. Die Zahl der Erkrankten, die sich auf die Drischschaften der ganzen Strecke verteilen, steht noch nicht fest.

Lezte Nachrichten.

Der russisch-japanische Krieg.

Wd. London, 30. Mai. Dem „Daily Telegraph“ wird aus Tokio der Bericht des Generals Du über die letzten Kämpfe auf der Liautung-Halbinsel in folgender ausführlicher Fassung gemeldet: Wir beendeten, berichtet der General, die Vorbereitungen zum Angriff am 25. Mai und begannen am Mitternacht desselben Tages vorzugehen. Das Wetter war stürmisch und tiefe Dunkelheit herrschte. Trotzdem unternahm ein Teil der Streitmacht den Angriff auf Kinschau, das bald eingenommen wurde. Der Angriff auf Manschau sollte um 4 Uhr 40 Minuten früh beginnen. Infolge des herrschenden Nebels fing keines der Geschütze, die dem Befehl des Generals Utschijama unterstanden, zu feuern an. Erst von 6 Uhr morgens an erhielten wir Unterstützung von vier unserer Kriegsschiffe von der Kinschauhucht. Der Feind erwiderte dieses Feuer mit sämtlichen Geschützen. Ein heftiger Kampf entspann sich. Nach drei Stunden ließ das Feuer der russischen Infanterie nach. Daran rückte unsere Infanterie vor. Auf der Höhe von Talng lag ein Dampfer, auf den die Russen Geschütze gebracht hatten. Diese begannen auf unsere dritte Division zu feuern. Um 10 Uhr vormittags versuchte der Feind bei der Quangdubai aus fünf dicht besetzten Broten Truppen zu landen. Als diese unsere Mannschaften vorrückten sahen, zogen sie sich zurück. Bei Ladungsaufgaben und im Süden von Hanbau hatten die Russen vier Geschütze aufgestellt, welche aus einer Entfernung von 7000 Metern bis 7 Uhr abends auf unsere dritte Division schossen und unser Feuer unwirksam machten. Unsere Geschütze taten ihr äußerstes, aber die russische Infanterie verteidigte sich hartnäckig und es konnte bis 5 Uhr abends keine Dreifache für einen Vorstoß unserer Infanterie gelegt werden. Während des weiteren Kampfes drang unsere dritte Division so weit vor, daß sie vom Feinde ganz umzingelt wurde. Die Russen verließen ihre Infanterie zu unserer Linken. Zwei russische Batterien beteiligten sich bei Kankwanling an dem Gegenangriff, der sich gegen unsere dritte Division richtete. Der Schießvorrat unserer Batterien wurde knapp: die Geschütze waren beinahe zurückgezogen. Daher entschlossen wir uns zu einer letzten großen Anstrengung mit gesammelter Macht. Unsere Batterien gaben schärfstes Feuer und die Infanterie unserer ersten Division ging

mit unglaublicher Tapferkeit vor; sie erlitt durch das feindliche Feuer schwere Verluste und wurde aufgehalten, als sie die vorderste Stellung gewinnen konnte. Glücklicherweise begannen unsere Schiffe wieder auf die linke Flanke zu feuern, unterstützt durch unser viertes Artillerie-Regiment. Unsere vierte Division griff mit gewaltiger Anstrengung die Russen auf dem linken Flügel an und gewann die Höhen mit einem mächtigen Ausbruch der Vegetierung. Darauf nahmen die Truppen der ersten und dritten Division, die über die Belchen ihrer Kameraden fortstürzten, die russischen Laufgräben und Forts im Kampfe Mann gegen Mann, der mit Schwert, Pistole und Bajonett ausgefochten wurde, und vertrieben den Feind in wirrer Flucht von den letzten Verteidigungslinien. Ein Teil unserer Truppen verfolgte den Feind und unsere Geschütze sandten ihm Feuer nach. Die Truppen feierten das Ende des stolzen Tagewerkes mit Jubelrufen. Dann schloßen sie auf dem Schlachtfelde. Wir machten eine Anzahl Offiziere und Mannschaften zu Gefangenen; ferner fielen in unsere Hände eine Lokomotive, drei Schweißwerke, ein Dynamo, fünfzig Minen, zahlreiche Gewehre, viel Schießvorrat und anderes Kriegsmaterial.

Wd. Tokio, 28. Mai. (Reuter.) Hier sind Briefe mit Mitteilungen russischer Offiziere von Port Arthur eingetroffen, die vom japanischen Geschwader an Bord einer chinesischen Dschunke gefangen genommen wurden. Daraus geht hervor, daß mindestens zwei russische Torpedobootzerstörer vor Port Arthur durch Minen zerstört wurden. Die Minen, durch welche das Panzerschiff „Tatsuse“ vernichtet wurde, sind in der Nacht vorher durch einen russischen Torpedobootzerstörer gelegt worden. Über den am selben Tage erfolgten Untergang des Kreuzers „Joschimo“ lagen die Mitteilungen folgendes: Der große Verlust an Menschenleben war die Folge einer Reihe besonderer Umstände. Nach dem Zusammenstoß wurden auf dem „Joschimo“ Kollisionsmatten in Anwendung gebracht und über die entstandene Öffnung gelegt; doch war die Beschädigung des Schiffskörpers so bedeutend, daß dem gewaltigen Eindringen der Fluten kein Einhalt getan werden konnte. Das Schiff legte sich nach Steuerbord über und begann rasch zu sinken. Nur wurden 5 Boote auf der Steuerbordseite und eines auf der Backbordseite, alle vollbesetzt, herabgelassen, allein ehe die Boote klar wurden, legte sich das Schiff völlig nach Steuerbord über und ging unter, wobei die fünf Boote sämtlich durch die Masten und Davits des Schiffes zertrümmert wurden. Der auf der Backbordseite ausgelegte Netz erreichte den Kreuzer „Kassuga“, der um diese Zeit 600 Meter von dem „Joschimo“ entfernt lag. Es herrschte so dichter Nebel, daß der Scheinwerfer des „Kassuga“ nur schwach bemerkbar war. Der „Kassuga“ sandte sofort drei Boote aus, doch wurde keine Spur von dem „Joschimo“ oder seiner Besatzung entdeckt. Der „Joschimo“ war bei dem Zusammenstoß von dem „Kassuga“ auf der Backbordseite in der Nähe der Maschinen getroffen worden. Durch den Stoß waren die Dynamos zerstört und dadurch das ganze Schiff in Dunkelheit versetzt worden.

Wd. Neustrelitz, 30. Mai. Der Großherzog, der an einem Blasenleiden litt, war schon viele Monate bettlägerig. Gestern nachmittag verschlimmerte sich plötzlich der Zustand und rascher Kräfteverfall trat ein. Von ungefähr 7 Uhr abends an war der Großherzog bewusstlos. Von 9 Uhr bis zum Eintreten des Todes verließ das Erbprinzenpaar das Sterbezimmer nicht mehr. Heute vormittag 11 Uhr erfolgte die Beerdigung der Truppen auf den neuen Landesberrn. (Die Großherzogin-Mutter weilt in England, wohin sie sich wegen Regelung von Erbschaftsangelegenheiten vor längerer Zeit begeben hat.)

Wd. Steele, 30. Mai. Gestern wurde die hier tagende Generalversammlung des Gewerksvereins deutscher christlicher Bergarbeiter von dem Vorsitzenden, Landtags-Abgeordneten Brust, mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Nachdem die Diskussion über den Geschäftsbericht beendet war, hielt Brust einen Vortrag über die Stilllegung der Zechen. Sodann wurde eine Resolution, betreffend die Syndikatsgesetzgebung, einstimmig angenommen, ebenso eine Resolution, welche höhere Löhne verlangt und das übermäßige Kühlen der Kohlen im Ruhrbezirk verurteilt.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Mit Rücksicht auf die Aufzählung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht notwendigen Einsendungen kann ich die Redaktion nicht einlassen.)

* Am 24. Mai beabsichtigte ich, auf einer Wanderung durch das Bispertal die Ruinen von Kammerberg und Rheinberg zu besuchen. Als ich jedoch in den aufwärts führenden Pfad einbiegen wollte, belehrte mich eine Warnungstafel, daß das Betreten der Ruine nach § 208, 9 des Reichsstrafgesetzbuchs bei einer Strafe von 60 M. verboten sei. Die Warnungstafel trug die Unterschrift: „Die Fortverwaltung“. Gleiche Tafeln standen am Eingang von „Die zwei anderen Begen, sowie unmittelbar am Aufstiege zur Burg Rheinberg. Es liegt mir fern, dem Wächter der beiden Burgen das Recht zu befehlen, den Zutritt zu seinem Eigentum seiner Kufficht zu unterwerfen oder von seiner Erlaubnis abhängig zu machen. Aber der Besitz historisch und architektonisch wichtiger Denkmäler ist nicht ausschließlich nach dem juristischen Eigentumsbegriff zu beurteilen: es legt dem Besucher auch die Pflicht auf, die Denkmäler zu erhalten und den Besuchern, die sie aus historischem oder künstlerischem Interesse zu besichtigen wünschen, den Zutritt zu gestatten. Auf diesem Standpunkte steht auch das Staatsgesetz, welches das unbedingte Verfügungsrecht über historische Denkmäler einer Beschränkung unterwirft, und bisher habe ich noch bei keiner der zahlreichen in Trümmer liegenden Burgen gefunden, daß sie durch ein allgemeines Verbot unzugänglich gemacht worden wären. Ein solches allgemeines Verbot kann nur durch besonders schwerwiegende Gründe gerechtfertigt werden, aber ich habe mich vergeblich bemüht, im vorliegenden Falle diese Gründe aufzufinden. Die Pflicht, eine Störung der Jagd und eine Beunruhigung des Wildstandes zu verhindern, kann bei Kammerberg und Rheinberg nicht maßgebend gewesen sein. Kammerberg wird von einer Schleiße der öffentlichen Landstraße umschlossen, und kaum jemals wird ein Stück Wild in der Umgebung der Burg sich jagen lassen. Andererseits müßte das Verbot sich auf das gesamte Jagdgebiet und vor allem auf die zu den Ruinen führenden Wege erstrecken; das Betreten der Wälder ist aber auf den Warnungstafeln nicht mit Strafe bedroht. Eine Beschädigung der Ruinen ist nicht zu befürchten. Von Kammerberg sind außer einem Stück der Mantelmauer nur unbedeutende Trümmer der Burganlage und ein tiefer liegender Baumstumpfloser Zwinger übrig; eine

Gefahr könnte höchstens für einige Gemütskranke im Zwinger in Betracht kommen. Rheinberg ist weit umfangreicher und viel besser erhalten. Aber die festen Bruch- und Dauermauern würden wohl auch abschließlichen und nachhaltigen Verfallserscheinungen unüberwindlichen Widerstand entgegenzusetzen. Trümmer, die verstreut werden könnten, sind nirgends vorhanden, ebenso wenig irgend welche Gegenstände, welche die Sammelwürde in Versuchung führen könnten. Eine Gefahr droht dem Besucher in geringerer Maße, als bei den meisten anderen Burgen. Von Bauhöflichkeit ist nichts zu bemerken. Stellen, die einen Abstieg ermöglichen, sind bei einiger Vorsicht leicht zu vermeiden und in Rheinberg durch Drahtgitter besonders kenntlich gemacht. Auch der Brunnen im Dote nördlich vom Bergfried ist mit Draht umgeben, der das zu nahe Herantreten hindert. Daß einer, der es besonders darauf anlegt, einige Gliedmaßen zu riskieren, Gelegenheit finden kann, den Hals zu brechen, kann nicht bestritten werden, aber das gleiche ist bei jeder anderen Ruine, bei jedem Steinbruch, bei jedem überhängenden Felsen möglich, ohne daß eine zu weit gehende Sorge für das Wohl des Nächsten daraus die Notwendigkeit folgere, jede Stelle, die nur einem besonders Unvorsichtigen gefährlich werden könnte, durch Bretterzäune und Straßseile zu sperren. Als die genannten Gründe sind bei Kammerberg und Rheinberg nicht zureichend, können also das Verbot, sie zu betreten, nicht veranlaßt haben. Aber dieses Verbot erscheint nicht nur unbegründet, sondern es ist in der Form, in der es erlassen ist, auch unwirksam. § 208, 9 bedroht das Betreten eingetriederter oder durch Warnungstafeln geschlossener Grundstücke und Privatwege mit einer Strafe bis zu 60 M. Dem Besucher der Ruinen ist es unbenommen, seinen Wald ganz oder teilweise unter den Schutz dieses Paragraphen zu stellen, aber damit löst keine Befugnis auf. Die Festlegung der Strafe ist Sache der Ortsbehörde oder des Gerichts, und diese werden sich von niemand das Strafmaß vorzuschreiben lassen, besonders wenn der Besuch gemacht wird, ohne weiteres das höchste Strafmaß anzunehmen, das in diesem Falle zur Abrettung in keinem Verhältnis steht. Unter Kaiser und die benachbarten Rheinlande sind reich an historischen Denkmälern. Allenfalls macht sich das Bestreben geltend, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und das Verbot für ihren Wert und ihre Bedeutung in immer weiteren Kreisen wahrzunehmen. Dieses Verbot wird am meisten durch eine Anschauung gewirkt und gefördert, und es bildet einen wirksameren Schutz für die Denkmäler, als Einzelmaßnahmen und Strafpapiragen. An den Denkmälern der Vorzeit hat das ganze Volk das Recht des Mitbesitzes, und man sollte sich hüten, dieses Recht zu beeinträchtigen, wo es ohne Störung des privaten Eigentumsrechtes ausübt werden kann. Sache der öffentlichen Meinung aber ist es, Einbruch zu erheben gegen jeden Versuch, öffentliche Denkmäler durch ein grundloses und ausnahmslos geltendes Verbot der Besichtigung zu entziehen.

Briefkasten.

Z. C. Wenn sich die Sache so verhält, wie Sie sie darstellen, dann sind nach Beendigung des Mietvertrages die Bestimmungen des bürgerlichen Gesetzbuchs an dessen Stelle getreten, wonach vierteljährliche Kündigung maßgebend ist.

Reifersch. Reservisten können die Abzeichen der Wälder nicht tragen. Dieses Recht haben auch bei den aktiven Truppen nur diejenigen Leute, welche diese Funktionen tatsächlich ausüben. Wenn sie davon entbunden werden, gehen die Abzeichen an ihre Nachfolger über.

H. M., Saalgehe. In Preußen wird die Enthauptung im allgemeinen durch Handbeil vollzogen, nur in den linksrheinischen Landesteilen, in denen früher das französische Gesetz galt — auch in Hessen — durch Fallbeil.

Langjähriger Abonnent. Die Nassauische Landesbank ist keine Aktiengesellschaft, sondern ein Institut des Kommunalverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden und von diesem garantiert. Die Adresse ist: Nassauische Landesbank zu Wiesbaden. Obligation heißt Scheckheft.

Regierungsbaumeister. Dem jungen Mann, der keine höhere Schule besucht hat, dürfte es äußerst schwer fallen, das Abiturientenexamen abzugeben. Dazu gehört jahrelange Vorbereitungen, eiferner Fleiß und eine außerordentliche Begabung, um das Ziel in abgekürzter Verfahren zu erreichen, wie Sie dies aufstrebend im Auge haben. Der billige und beste Weg dürfte der Besuch einer Privat-Veranstaltung sein.

Geschäftliches.



Hausfrauen gebraucht
Kondensierte Alpenmilch
Nestle
Voller Rahmgehalt. überall käuflich.



Geschäfts-Anzeigen müssen nicht nur in ihrer Abfassung klar und übersichtlich erscheinen, sodas sie den Leser leicht orientieren, sie müssen auch in typographischer Hinsicht durch verständnisvolle Anordnung des Satzes und moderne neue Schriften, kurz durch geschmackvolle anziehend ausgestattet sein, wenn sie dem Leser auffallen und ihn interessieren sollen. Die Anwendung von Clichés, wie sie in neuerer Zeit immer mehr in Aufnahme kommt, ist dabei ebenfalls zu empfehlen, jedoch ist auch hier darauf zu achten, daß die Reproduktionen wenn sie wirken sollen!



Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für den gesamten redaktionellen Teil: E. Köhler; für die Anzeigen und Belagerungen: H. Dornau; beide in Wiesbaden. Druck und Verlag der P. Schellensberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kirchgasse
46.

Hamburger Engros-Lager

Kirchgasse
46.

Montag, den 30., Dienstag, den 31. Mai, und Mittwoch, den 1. Juni:

Ausnahme-Tage

für

Handschuhe - Strümpfe - Schürzen

Blusen - Unterröcke.

Wir gewähren an diesen 3 Tagen beim Einkauf auf obige Artikel einen Rabatt von

10%

S. Blumenthal & Comp.

Stadthalle * Mainz.

Bringe hiermit meine Restauration in empfehlende Erinnerung. (No. 2678) F 30

Kaffee und ff. Kuchen.

Aussicht auf den Rhein.

Station der elektrischen Bahn.
Chr. Rowold.

Fritz Hartmann, Architekt,

Rheinstraße 22.

Büreau für architektonische u. konstruktive Hochbauten.

Fluchtlinienpläne, Terraineinteilungen.

Kostenanschläge und Berechnungen.

Stilvolle Entwürfe für äußere und innere Architektur.

Man verlange

Thueré's Tee!

Hochfeine Melangen.

Von Teekennern bevorzugt.

Zu haben in den durch Plakate erkenntlichen Geschäften.

F 533

Großer vollständiger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes **Bismarckring 25** werden sämtliche

Schuhwaaren

zu fabelhaft billigen Preisen ausverkauft.

Dieser Ausverkauf

bietet tatsächlich, was billige Preise und solide Waare anbelangt, etwas Außergewöhnliches.

Wilhelm Pütz,

Bismarckring 25, Ecke Bleichstraße.



COGNAC

Beste Marke
Herm. Jos.
Peters & Nachf.
Haus gegr. 1844
KÖLN.



!! Aerztlich empfohlen!!

Preise:	**	***	****	*****	1 Krone	2 Kronen	3 Kronen	4 Kronen	5 Kronen	6 Kronen	7 Kronen	8 Kronen	9 Kronen	10 Kronen	Naturrell
1/2 Fl. Mk.	1.70	2.00	2.25	2.50	3.00	4.00	5.00	6.00	7.00	8.00	9.00	10.00	11.00	12.00	1.70
1/4 "	1.00	1.20	1.25	1.50	1.70	2.20	2.70	3.20	3.70	4.20	4.70	5.20	5.70	6.20	2.20

Mündlich in allen durch Plakate kenntlichen Geschäften.

Alle ff. Liqueure, Punsche, Fruchtsäfte, Südweine.

General-Vertreter für Nassau, Hessen, Baden, Elsass:

1070

Carl Langsdorf, Emserstraße 36. Telefon 498.

Geschäftsräume

für Schneider und ähnlicher Branche!

Meine seit längeren Jahren mit bestem Erfolg benutzten Geschäftsräume **Weber-**
gasse 2, **Entresol** (im **Zais'schen** Hause, „Bier Jahreszeiten“), sind mit oder ohne
Einrichtung preiswert per sofort oder September anderweitiger Unternehmungen halber in
Pfermiete abzugeben.
Fritz Decker, Schneider. 1561



Reisekörbe,

beste haltbare Qualität,
4.45, 5.45, 6.45, 8.25, 9.25, 11.25 Mkt.

Reisekoffer,

Pappelholz, mit wasserdichtem Bezug, 10.50,
11.50, 13.50, 15.50, 17.50 Mkt. 1441

Handkoffer,

1.70, 2.25, 2.40, 2.50, 2.90, 3.25 bis 30 Mkt.

Kaufhaus Führer

Kirchgasse 48.



Fenstergitter,

um das Einabfallen der Blumentöpfe zu
verhüten,
verstellbar für jedes Fenster,
95 Pf., 1.15, 1.30, 1.50.

Kaufhaus Führer

Kirchgasse 48.

Fenster Spiegel,

sogenannte Spione, einfach und doppelt,
3.75, 4.00, 5.50 und 7.00. 1449

Wein-Versteigerung in Mainz.

Freitag, den 3. Juni, und Montag, den 6. Juni, je vormittags um 11 Uhr
beginnend, werden in der Liebertafel, Große Bleiche 56, aus der

Konkursmasse S. Gundlach

zirka 60 Faß Weiß- und Rotweine

der Jahrgänge 1889, 1891, 1893, 1895, 1899, 1902 in 1/1, 1/2 und 1/4 Stück (auf 83 Stück), sowie ver-
schiedene kleinere Gebinde versteigert. Ferner gelangen zirka

12000 Flaschenweine

verschiedener Jahrgänge, worunter sich hochfeine Auslesen befinden, sowie verschiedene Sorten
Champagner, Südweine, Liköre etc. zum Ausgebot.

Die Faßweine werden am 3. Juni und die Flaschenweine am 6. Juni versteigert.

Allgemeiner Probetag am Mittwoch, den 1. Juni, von vormittags 10 Uhr bis nachmittags
5 Uhr, im Konzerthaus der Liebertafel. Versteigerungslisten sind auf Verlangen bei **D. Frenz,**
in Mainz, Hofengasse 15, zu haben. (No. 2618) F 80

Mainz, den 15. Mai 1904.

Der Konkursverwalter. **Rein,** Gerichtsschreiber i. B., Fußstraße 6.

Bad Langen-Schwalbach,

Hotel und Pension Berliner Hof.

Altrenommiertes Haus, verbunden mit grossem Restaurant, am Kurpark gelegen
gänzlich neu renovirt, das ganze Jahr geöffnet. F 62

Besitzer: **H. Dietrich.**

Vormals langj. Director des Grand Hotel Jungfrau, Interlaken.

Kinder- und Kurmilch,

frische Kurmilch, sterilisierte Kurmilch,



von Schweizer Kühen aus nur eigener Viehhaltung
liefert

W. Kraft's Milchkur-Anstalt,

Dotzheimerstr. 99. — Telephon 2322.

Unter Aufsicht des „Ärztlichen Vereins“, des Kgl. Departementstierarztes
Dr. Augstein und des Instituts für Chemie u. Hygiene von Prof. Dr. Meinecke
und Genossen. 1630

Grösste Milchkur-Anstalt dahier.

Trocken-Fütterung. Tuberkulin-Impfung.

Kurmilch-Aussehank im Schweizerhäuschen im Nerotal.

Seidenhaus Bock & Cie.,

6 Wilhelmstrasse 6.

Hervorragende Auswahl.

Billigste Preise.

Vollständig neu assortierte Lager.

Wir bitten höfl. um Beachtung der Ausstellungen.

Natürlich kohlensaures
Stahlbad Liebenstein S.-M.,

zugleich schönster Luftkurort im Thüringer Wald.

Bahnstrecke: Berlin — Eisenach — Immelborn — Liebenstein S.-M. Für Blutarmer, Herzkranker,
Nervöse, Frauenkrankheiten und Sommerfrischer. — Prospekte durch die **Bade-Direktion.**

Dr. Fülles Sanatorium Liebenstein. Man verlange Sonderprospekte. F 61

Geschäfts-Gröffnung.

Hiermit theile ich ergebenst mit, daß ich in dem Hause **Dotzheimerstraße 49,**
i. d. Nähe des Kaiser-Friedrich- und Bismarck-Rings, eine

Brod- und Fein-Bäckerei

eröffnet habe. — Ich werde bemüht sein, meine werthe Nachbarschaft und Gönner nur
mit prima Waaren zu bedienen und auf Wunsch in's Haus liefern und empfehle zu jeder
Zeit frische Waare.

Mit aller Hochachtung

August Berger.

Langgasse
14.

Simon Meyer,

Hellmundstrasse
43.

Strohhüte

soweit der Vorrat reicht, zu enorm billigen Preisen.

Garnirte Damen-Hüte,
Garnirte Kinder-Hüte,
Herren-Hüte,
Herren-Mützen,

Ungarnirte Damen-Hüte,
Ungarnirte Kinder-Hüte,
Knaben-Hüte,
Kinder-Mützen.

Grosser Ausverkauf. Hüte, Putz- u. Modewaren.

3 Webergasse. **D. Stein,** Webergasse 3.

Telefon 2450.

Der **Laden** nebst grossen anstossenden Räumlichkeiten ist **zu vermieten.**

1499

Wegen Aufgabe meines Etagegeschäftes gebe auf
Juwelen, Goldwaaren und Uhren
20% Rabatt 20%.

Fritz Lehmann, Juwelier, Langgasse 3, 1. Etage.

Die Eröffnung des Ladengeschäftes im eignen Hause erfolgt im September.

8 Tage zur Probe.
Kampmanns
Pendel-Waschmaschine „Leichtwäscher“
 ist allen voran und unstreitig die beste, im Gebrauch leichtzuehendste Handwaschmaschine der Welt, mit welcher in Wirklichkeit Kinder von 8 Jahren arbeiten können.
Kampmanns Garantie-Heisswinger
 sind unübertroffen. Diese Winger kann man für kochendheisse Lauge gebrauchen. 1188
 Zu haben bei:
S. Hirschfeld, Langgasse 2.
 Telephon 2973.



Leichte Arbeit

Turn-Verein Wiesbaden.
 Gegründet 1846.
 Vereinshaus und Turnhalle: Sehmundstraße 25.
 Turnplatz im Distr. Agelberg.
 Der geehrten Einwohnerschaft, sowie unseren Mitgliedern theilen wir mit, daß in unserem Turnplan
das Turnen der Mädchen
 neu aufgenommen wurde. Dasselbe steht unter der Leitung der Turnlehrerin **Fraulein von Felcke** und findet **Mittwoch und Samstag, Nachmittags von 3 bis 4 1/2 Uhr**, in unserer Vereins-Turnhalle, Sehmundstraße 25, statt. **Beginn der Turnstunde: Mittwoch, den 1. Juni, Nachmittags 3 Uhr.** Anmeldungen werden daselbst entgegengenommen. P 466
 Wir bitten um rege Beteiligung an dieser für die weibliche Jugend so nützlichen und gesundheitsfördernden Einrichtung.
 Der Vorstand.

Wie neu wird Jeder mit **Bechtel's Salmiak-Gallseife** gewaschene Stoff jeden Gewebes.
 Borrätzig in Pack. zu 40 Pf. bei
Louis Schild, Langgasse 8, E. Moebus, Taunusstraße 25, Ed. Brecher, Neugasse 12, W. H. Birck, Abelheidstraße 41, A. Lendle, Stiftstraße 18, Rich. Seyb, Rheinstraße 87, Otto Lillie, Worrigstraße 12. 883

Wer liefert
 80 Sorten alkoholfreie Getränke (Trauben- u. Obstweine, Biere, Fruchtsäfte etc.),
 Hygienische Backwaren (Brot, Biskuit, Zwieback), Dr. Lahmanns Nährsalz-Präparate, Dr. Kellogs Nährmittel (Fleischersatz aus Nüssen), Konserven, Zitronensaft aus frischen Früchten, **Gesundheitssee**, Illustr. Kochbücher, **Force**, eingemachte Pilze, Himbeer- und Kirschsaft, sowie sämtliche Artikel für eine naturgemäße Ernährung?
Antwort:
 Das Versandgeschäft für gesundheitliche Nahrungs- und Genussmittel **„Zur Gesundheit“**,
 Friedrichstrasse 18, Wiesbaden, Fernsprecher 2599,
 welches erklärende Preislisten auf Wunsch umsonst und postfrei versendet und jedes Quantum Waren in Wiesbaden frei Haus schiekt.

Spitzen für Aermelgarnituren
 — letzte Neuheiten —
 in reichster Auswahl.
Spitzenmanufactur Louis Franke,
 22 Wilhelmstrasse 22. Telephon 415.

Prima Apfelwein,
 per Flasche 26 Pf., empfiehlt
Ph. Prinz, Bertramstraße 12.

Schweizer-Zephyr
 in schönen Dessins, sowie das Beste in weissen, écru u. grauen Washstoffen, sehr schöne Fantasiegewebe, worunter einhundert Musterstücke zu herabgelegtem Preise, empfiehlt
W. Hussmann,
 Rheinstr. 37, neben dem Kaiseranorama

Seiden-Haus M. Marchand,
 → Langgasse 42.

Der billige

Seiden-Verkauf

mit **15%** Rabatt wird fortgesetzt.

Original English Platinum Anti-Corset
 Vollendung in der Figur.
 Absolute Behaglichkeit.
 Stets Bequemlichkeit.
Stäbchen entfernbar.
Corset waschbar.
 Preis von 7.50 Mk. an.
 Nur zu haben bei 864
Franz Schirg
 Webergasse 1.
 Specialität: **Reform-Unterkleidung.**

Schwarten für Geländer und Latzen, Riesel u. Abfallholz bill. abzug. **A. Koch**
 Zimmergeschäft und Sägewerk, Karstraße 8.

Der niedrigste von allen Wissenssätzen, mit denen die zeitgenössischen Sirenen die Menschen zu betören suchen, besteht in ihrem Bemühen, eine andere Lebensquelle zu zeigen, als die Liebe.
John Ruskin.

(A. Fortsetzung.)

Das Haus No. 100.

Original-Roman von Dietrich Theben.

Bruch kam dem Wunsche sofort nach. „Charlottenstraße 9, erste Etage“, las er. „Sprechzeit: 9 bis 12, 4 bis 6.“

„Also 4 bis 6; denn vormittags wird der Herr auf dem Gericht zu tun haben. Geben Sie mir Ihre Zustimmung, daß ich handeln darf!“

Doktor Bruch willigte ein.

„Ich darf mich nicht bedenken, wo ich Ihnen so vieles zu danken habe.“

„Haben Sie Ihren Kollegen befragt, ob Ihre Braut der Schonung bedarf?“

„Ja, Doktor Großheim würde die Besuche einstellen, wenn er nicht —“

„Ich verstehe. On review!“

„Wollen wir nicht den Abend zusammen erleben?“

„Well. Ich möchte Sie nicht stören.“

„Ich habe für keine anderen Menschen Sinn.“

Als sie eben gehen wollten, brachte der Postbote ein Telegramm.

„Das geht schnell“, warf Bruch hin. „Sicher von meiner Schwester. Heute Vormittag habe ich geschrieben.“

Er riß das Formular auf.

„Ich komme morgen Abend sechs Uhr. Marie.“

„Ich mußte es“, sagte Bruch zufrieden. „Kommen Sie; das erste Glas auf meine Schwester.“

„Rein“, widersprach Gunter. „Das erste Glas auf — jemand anders —“

„Dann das zweite“, gab Bruch zu.

In dem geräumigen Bureau des Dr. Zendrowski sah an langen Tischen ein Dutzend Schreiber. Eine der Wände war mit vollgestopften Altenrealen besetzt, an einer anderen hing zwischen Landkarten ein Regulator, der auf genau 4 Uhr zeigte, als der Australier den Raum betrat.

An einem abgeordneten Tische neben der Doppeltür, die ins Sprechzimmer führte, erhob sich nachlässig ein corpulenter Herr und fragte den Besucher nach seinen Wünschen.

Der Corpulente sah auf den Regulator.

„Der Herr Anwalt zugegen?“ fragte Gunter.

„In einer Viertelstunde. Bitte, nehmen Sie Platz.“

Die von dem Dutzend Lungen und einem mächtigen Kachelofen verbrauchte Luft des Raumes machte den Aufenthalt zu einem widerlichen, und die nach und nach sich einstellenden Klienten trugen zur Verbesserung nicht bei. Aber Gunter fügte sich und fand in der Beobachtung der verschiedenartigen Gestalten unter den Besuchern eine willkommene Ablenkung.

Ein noch junger Mann mit einem Gelehrtengezicht, dessen rechte Wange durch eine herbe Schmarre verunstaltet

war, näherte sich dem Corpulenten etwas besonnen, drehte ein Geldstück zwischen den Fingern und schob es dem Bureauvorsteher unsicher hin.

„Was, ganze fünf —?“ kam der grobe Haß des Diden. „Das wird ja immer weniger.“

Der Mann erwiderte im Flüßerton und begleitete seine besänftigende Ausführung mit ungeschickten Gesten des Bedauerns.

Der Dide blätterte in einem Altbündel.

„Noch achtundvierzig Mark“, grölzte er, „und darauf die —“

Er zog das Silberstück ein und stellte die Darlegung aus. „Wenn der Alte aber nicht mehr will“, fügte er einschüchternd hinzu, „ich kann nichts dafür.“

Eine in Trauer gekleidete Frau sprach so leise, daß der Lauscher kein Wort auffangen konnte, und der Dide wiegte in einem fort den Kopf. „Na, wollen sehen“, schloß er endlich. „Versprechen kann ich aber nichts.“

Ein Herr mit erotischem Typus lehnte sich mit den Ellbogen vertraulich auf den Tisch des Vorstehers und unterhielt sich ziemlich ungeniert. „Ist er zur Leistung des Offenbarungseides nicht erschienen, dann ordnen Sie die zwangsweise Vorführung an“, verstand Gunter.

„Kostet sechzig Mark“, bemerkte der Dide. „Dann werfe ich die auch noch hinterher. Aber lassen Sie den Saftbefehl am Sonnabend Abend ausführen, damit er sich die Sache bis Montag in der Stille reiflich überlegen kann.“

„Na, Sie?“ fragte der Corpulente einen Mann aus dem Handwerkerstande. „Fünzig —“, war die leise Antwort.

„Schön“, lobte der Dide, „und sehen Sie, wenn man muß, kann man auch.“ Geldklappern — Quittung.

Im Nebenzimmer wurde ein Stuhl gerückt. Gleich darauf ertönte eine Klingel.

Der Dide verschwand durch die Doppeltür, kehrte nach einigen Minuten zurück und wies den Australier mit lakonischem „Bitte!“ auf den offenen Eingang.

Gunter murmelte undeutlich seinen Namen, und der Doktor zeigte auf einen Stuhl neben dem Schreibtisch.

Der Anwalt war in seinem Äußern der Gegenpart zu seinem feisten Bureauvorgesetzten: klein, haager, unscheinbar. Das Haupthaar war gelichtet und ergraut, der kleine, gewinkelte Schnurrbart anscheinend gefärbt. Die zurückliegenden Augen funkelten durch Brillenläser.

„Ich wohne im Hause Wutschow“, begann Gunter ohne Umschweife, „und habe erfahren, daß Frau Wutschow ihre Tochter Hedwig bei Ihnen in Pension gegeben hat.“

Der Anwalt konnte eine Überraschung nicht ganz verbergen.

„Durch wen?“ fragte er.

„Das tut nichts zur Sache. Ich bin unterrichtet und ebenso darüber, daß Fräulein Hedwig Wutschow bei Ihnen verborgen werden soll.“

„Vor wem?“

„Das wird Ihnen von der zuständigen Seite erklärt worden sein.“

„Rein.“

„Ich verlange von Ihnen keine Bestätigung. Der Verlobte der jungen Dame ist gleich mir der Ansicht, daß die Wahl Ihres Hauses keine glückliche war.“

„Wieso?“

„Die Dame ist krank, und Sie sind nicht Arzt.“

„Sie wird von meinem Hausarzt behandelt.“

„In einem Krankenhause würde sie unter ständiger Beobachtung und Überwachung stehen.“

„Sie gehen von einem Grundirrtum aus: die Dame war seelisch überreizt; die Störung im leiblichen Befinden war vorübergehender Natur und ist bereits gehoben.“

„Fräulein Wutschow ist Nachtwandlerin.“

„Ich halte die einmalige Erscheinung für eine Folge ihrer Exaltation.“

„Die Dame wird sich in der Gefangenschaft auch nicht beruhigen.“

„Jede Erregung wird von ihr ferngehalten, und meine Frau sowohl wie die Wirtschafterin und das übrige Personal wacht über sie.“

„Herr Doktor Bruch wünscht gleichwohl eine Veränderung für seine Verlobte.“

„Ich habe mich an die Instruktion der Mutter zu halten.“

„Selbstverständlich soll Ihnen kein pekuniärer Nachteil erwachsen.“

Zendrowski zuckte die Achseln.

„Meine Pflicht gegen Frau Wutschow —“

Gunter unterbrach ihn.

„Die Pflicht gegen eine unnatürliche Mutter ist begrenzt. Sie hat nie Gutes für ihre Tochter übrig gehabt, und sie verfolgt auch jetzt nichts als selbstische Rache.“

„Das entzieht sich meiner Beurteilung; auch meiner Zuständigkeit. Ich habe als Jurist mich lediglich nach dem abgeschlossenen Vertrag zu richten.“

„Als Mensch können Sie humaner handeln.“ Es wird nicht von Ihnen verlangt, daß Sie die Vereinbarung brechen. Aber Fräulein Wutschow könnte sich selbst Ihrem Machtbereiche entziehen.“

„Gut, ich möchte — wollen Sie nicht etwas deutlicher —?“

Der Australier merkte, daß der Mann ungewiß einen Vorteil mitterte, und er suchte die Gelegenheit kaltblütig auszunützen.

„Frau Wutschow wird — sagen wir: auf einen Monat — mit Ihnen abgeschlossen haben?“ fragte er.

„Das könnte sein.“

„Person so und so viel — vielleicht vier, fünf, hundert?“

„Belieben wir, das anzunehmen.“

„Ich habe an Fräulein Wutschow und ihrem Verlobten ein freundschaftliches Interesse: — ich würde mich erlauben, Sie für ein volles Jahr schadloß zu halten.“

In die hagere Figur des Anwalts kam einiges Leben. Er ging an die Doppeltür und verschloß sie, daß sie fest geschlossen war.

„Mein Wohlwollen für die Frau — ist allerdings begrenzt.“

„Sie würde das eigene Kind zugrunde richten.“

„Dazu möchte ich natürlich nicht die Hand bieten.“

„Das habe ich vorausgesetzt. Dem Mädchen muß aber bald geholfen werden, wenn sie nicht hoch noch.“

„Ja, ja — für — ein Jahr — saaten Sie —?“

„Für ein Jahr.“

„Dreißigmal hundert?“

„Sie haben richtig verstanden.“

„Frau Wutschow ist gut für ihr Wort.“

„Ich habe den Betrag bei mir.“

„So, so.“

(Fortsetzung folgt.)

Seiden- und Modewarenhaus

J. Hirsch Söhne.

Telef. 2261. Gegr. 1871. Langgasse 41.

Wir empfehlen reizende Neuheiten in

Chiffon-Boas und Stolas

in hervorragend schöner Auswahl.

Täglich Eingang von Neuheiten in

Seidenstoffen, Bändern, Spitzen etc.

1814

Weingrosshandlung

Rothwein Ed. Böhm,

(Affenthaler)

bei 18 Fl. 80 Pf. excl. 1260

bei Stüwe, unmittelbar a. Hochwald, in reizvoll. Umgeb., erfrisch. Waldl. u. volländ. Ruhe gelegen. Schatt. Waldpark. Comfort. Wohn. Vors. Verpf. Umänderung nach neuester Fantasie. Mode. Reinigen. Bügeln. Alles bei reeller und billiger Bedienung.

S. Hannarik, Mauergasse 15, 1 l.

Tennis.

Gartenschläuche etc.

Fussbälle

Fussbälle

in vorz. bewährter Qualität, sowie Schlauchwagen empfohlen zu billigsten Preisen

Baumcher & Co.

Königl. Hoflieferanten, 1142

Ecke der Langgasse und Schützenho'strasse.

Pariser Damenschneider,

auch Herren-Schneider,

empfiehlt sich den geehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, Jaquets, Mänteln, Pelz, Pelserinen, Umänderung nach neuester Fantasie. Mode, Reinigen, Bügeln, Alles bei reeller und billiger Bedienung.

S. Hannarik, Mauergasse 15, 1 l.

Schulranzen?

Grösste Auswahl. Billigste Preise. offeriert als Spezialität

A. Letscher, Paulbrunnstrasse 10.

Reparaturen. 573

FETT & CO.

Neu

aufgenommen haben wir einen

Schulstiefel

zum Knöpfen und Schüren für Knaben und Mädchen in einer allen hygienischen Anforderungen entsprechenden Sohlenform, die wir unter der Bezeichnung

Normal-Form

zum Verkauf bringen.

Vorzüge dieser Stiefel sind:

Sehr breite Ballenweiten, Bequeme Form für die Feden, Bestes Material, leicht u. bequem, Überaus mäßige Preise.

In allen bewährten Lederarten und in allen Größen bis No. 35. Wir bitten um Beachtung unserer Normal-Stiefel.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus

Edc. **Union,** Edc. Goldgasse. Goldgasse.

33 Langgasse 33.

Mehrfährige Eis-Erhaltung

wird durch **Haspelmoor-Isoliermulle** erzielt. Durchgreifende bleibende Verbesserung aller Keller und Kühlräume. Größter Erfolg in über 2000 Brauereien. Intensivste dauernde Isolierkraft. Broschüren mit Bauplänen zu Einsichten gratis. Billiger Preis und niedrige Fracht. **F. H. Bayer, Torfstreu- und Mullewerk, Haspelmoor, O.-R.**

Vertreter für Mainz und Umgebung: Herr S. Meyer, Mainz 1891.

Kaiser-Panorama.



Kleinstr. 37, unterhalb des Lustenplattes.
Täglich geöffnet von Morgens 9 bis 10 Uhr Abends.
Jede Woche zwei neue Reisen.
Ausgestellt vom 29. Mai bis 4. Juni:
Serie I: Ein interessanter Besuch des **Spreewaldes**.
Serie II: Die **Mandschurei**, das Streit-Objekt zwischen Russland und Japan.
Eine Reise 30 Pf. Beide Reisen 45 Pf.
Kinder: Eine Reise 15 Pf. Beide Reisen 25 Pf.
Abonnement.

Heute Dienstag, 31. Mai,

Morgens von 11—1 Uhr:

Gemälde-Auktion

Zannusstraße 11,
Ecke Geisbergstraße.

F. Küpper,

Zannusstraße 11,
Ecke Geisbergstraße.

Electr. Lichtbäder,

in Verbindung mit Thermalbädern,
Glühlicht u. blaues Licht.

Anschließend komfortable eingerichtete Ruhezimmer.
Erste derartige Anstalt Wiesbadens.
Aerztlich empfohlen gegen Gicht, Rheumatismus, Ischias, Influenza, Fettsucht, Asthma, Neuralgien, Lähmungen, Nervosität, Frauenleiden etc.
Eigene starke Kochbrunnenquelle im Hause.
Garantirt reine Thermalbäder ohne Süßwasserkühlung.

Badhaus „Zum goldenen Ross“,
Goldgasse 7.
Hugo Kupke, Eigentümer.
Telefon 3083. English spoken.

Alte und neue Bücher

aus allen Gebieten der Literatur, kauft, tauscht und verkauft das

Mitteldeutsche Antiquariat
(Inh. August Deffner),
Wiesbaden, Bärenstraße 2, 1158
Man verlange gefälligst, unsere Kataloge.

DEFAFF



Reichhaltiges Lager bei:
Carl Kreidel
36 Webergasse 36. 1180
Reparatur-Werkstätte.

18. Ziehung der 5. Klasse 210. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Don. d. 28. Mai 1904.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. Mai 1904, nachmittags. Nachdruck verboten.

38 244 346 471 680 70 902 81 89 40
98 2311 [1000] 87 480 505 662 [1000] 763 92 813 50 61 958 8148
[500] 207 [3000] 75 285 423 94 530 749 989 942 88 4368 600 [1000] 80 723
88 [3000] 5168 345 567 613 [1000] 958 54 6035 40 264 326 445 40
506 14 [500] 610 802 34 988 7123 215 [500] 827 [8000] 53 [500] 61 [500]
581 609 988 70 75 9034 226 [500] 399 640 9089 202 388 95 512 819 82
10238 616 80 720 63 829 942 11337 879 692 715 87 997 12195
217 38 398 416 66 640 97 701 80 890 997 49 13071 816 416 543 647 717
14101 95 254 58 715 70 913 15149 208 75 82 93 312 587 696 [500] 741
951 10004 74 85 234 419 [8000] 23 825 719 980 17032 84 123 41 86 887
517 88 664 895 18053 81 989 228 405 74 [500] 587 966 19015 24 849
424 860
90065 478 516 704 885 908 [500] 21029 100 608 [3000] 25 26 60
800 3 48 22067 181 276 642 55 [1000] 710 996 22013 84 49 212 17 83
85 552 [500] 752 879 97 970 24099 284 427 56 76 [3000] 560 815 35
46 25102 87 327 318 438 44 81 535 629 76 708 40 49 608 26263 425
27028 40 877 [3000] 425 631 738 946 [500] 71 81 28179 814 78 94
490 92 890 89 [500] 741 60 96 837 47 29032 225 455 [500] 631 [3000]
749 59 827 [3000] 912 53
30423 89 635 71 81 742 570 928 75 31056 87 119 867 [500] 898 669
32247 407 69 640 629 33095 164 308 356 [1000] 497 68 536 903 [3000]
723 54 55 [500] 84033 252 538 [300] 974 35135 866 83 [3000] 800 61
90051 92 [500] 97 229 756 71 808 15 67 97 37026 151 [3000] 281 53 838
472 866 644 49 731 74 970 39009 183 [500] 206 38 623 [500] 56 705 56
901 59 70 [500] 84 [5000] 39044 100 619 98 [500] 808 925
40153 [500] 98 468 818 24 952 41000 120 30 [1000] 33 [3000] 447 529
[1000] 75 91 749 927 49056 94 110 20 235 328 90 91 446 [500] 542 922
[1000] 43017 [1000] 101 61 484 503 49 43 95 631 32 763 692 44036 169
208 335 479 512 81 870 43232 93 354 540 64 607 19 880 85 40032 144
511 371 708 [500] 59 833 62 63 [500] 948 64 47211 425 545 633 74 830
[3000] 94 910 49045 148 59 276 92 341 53 528 93 634 89 774 631 49065
235 510 757 991 81
50190 75 826 28 703 4 85 890 [1000] 961 [500] 51008 38 53 167 80
264 476 [500] 542 662 52011 105 20 69 92 658 [3000] 887 53180
93 299 685 613 84 [500] 96 974 [3000] 54000 61 69 482 815 75 739 81
83 [500] 809 65 [500] 94 53900 603 65 [500] 899 56154 224 96 93 241
490 859 699 706 [500] 89 866 380 54 57212 401 [1000] 10 679 89 61 [500]
64 58079 129 70 892 668 808 85 50005 138 [500] 240 51 89 [500] 530 75
742 70 822 94 98 [3000]
60340 94 709 34 [500] 42 87 856 62 61058 122 44 48 53 885 412
510 54 785 [500] 982 62113 32 401 57 658 563 65 79 854 [1000] 63034
57 [500] 298 58 [1000] 885 847 56 64146 398 638 777 893 978 [3000]
65091 194 452 [500] 88 934 37 48 773 819 27 852 60113 279 803 14
441 91 [1000] 545 96 [1000] 695 [500] 700 9 847 67043 826 [3000] 93 597
602 801 68084 90 308 423 97 508 [500] 969 87 69215 417 45 59 570
616 54 78 958
70111 246 688 747 71095 [500] 173 [500] 861 67 485 543 96 676 724
825 914 78082 127 373 638 71 [3000] 810 69 909 64 79090 344 750
452 89 502 17 700 860 925 82 89 74002 8 18 37 58 97 161 635 67 88
784 [1000] 800 909 [500] 73184 99 510 854 86 76017 411 65 560 613
531 668 76 77119 [500] 818 803 35 69 487 73 601 [500] 24 27 904 739
979 78202 25 406 704 822 [3000] 79066 109 213 324 31 [1000] 606 56 46
784 960
50035 150 91 480 577 989 [1000] 81103 68 200 2 84 892 [500] 483
[3000] 90 866 52 748 82904 48 857 88009 [500] 24 181 90 304 544 64
840 84090 107 24 55 283 424 81 702 13 556 [500] 85116 171 203 225 90
645 63 711 12 61 82 [500] 92 808 42 75 98 98066 176 85 288 440 632
770 824 35 900 87318 687 908 [500] 88072 91 394 502 3 43 46 50 771
847 907 43 89242 335 636 66 69 989
20096 567 748 88 [500] 819 923 91121 62 84 305 [3000] 484 51 [1000]
516 58 665 910 [500] 21 [1000] 61 92087 348 415 50 84 519 [500] 692
709 56 98096 141 474 582 94020 23 167 236 510 687 70 [3000] 16
41 890 95135 50 84 513 661 787 982 98078 103 18 292 354 [500]
422 568 674 764 71 909 97164 442 57 842 931 [500] 73 84 98131 64
[500] 288 320 56 501 633 99 806 92 89 906 68 98064 149 64 244 348 65
422 88 705 977
100045 124 229 404 15 88 539 608 702 58 866 974 101047 231 468
629 55 [3000] 62 714 964 162031 142 285 808 94 578 84 921 108131
505 961 104920 315 407 26 818 [500] 84 71 948 61 87 [500] 103060
180 22 86 72 307 949 100074 263 95 [500] 855 65 459 [500] 684 96 909
83 [3000] 107041 76 148 887 41 860 97 [500] 500 696 [1000] 808 87 932
106028 [1000] 288 87 [1000] 814 46 440 [3000] 80 698 [3000] 705 899 910
[3000] 41 64 100055 180 278 440 565 640 718 83 60 68
110048 64 844 [500] 60 82 95 628 880 923 87 111109 61 810 [1000]

469 603 18 18 [500] 745 860 93 928 112305 [500] 421 664 715 71 80 853
61 [1000] 71 112119 80 396 [500] 403 39 [500] 549 76 660 114000 75
190 253 255 753 [3000] 115361 38 563 890 118024 43 287 415 45 [3000]
676 117086 106 818 128 890 [1000] 89 980 118013 157 243 858 602 65
[500] 91 650 754 59 99 885 119198 224 315 62 543 610 65 69 730 46
120030 112 89 290 593 603 37 85 916 55 [500] 69 121011 [500] 26
53 118 343 48 516 [500] 55 715 122195 99 410 10 64 764 883 84 912
55 123034 71 262 328 457 541 61 968 124020 172 206 19 35 91 741
988 126500 283 96 878 [1000] 96 448 827 90 655 62 96 [3000] 715 872
900 71 355 126123 203 67 98 397 [15000] 921 [500] 737 127014 123
81 [500] 425 83 633 783 91 821 30 940 128031 208 322 63 [1000] 95
482 [1000] 576 98 647 62 705 817 981 82 129232 359 [500] 480 576 89
92 617 [500] 786 91 [500] 44 [500] 77
120 [02 406 612 18 64 781 [500] 131177 221 301 443 [3000] 46 507
45 [1000] 46 615 749 889 926 132105 207 383 411 879 83 133119 869
721 809 53 978 [500] 134076 323 91 [500] 690 743 95 135071 [500]
318 41 589 74 619 136075 [500] 258 61 73 333 409 51 84 82 650 727
842 925 37 48 62 137041 145 255 60 878 591 138569 277 [1000] 323
81 416 64 69 599 97 [500] 832 38 55 786 97 853 919 139089 108 59
[1000] 299 [500] 95 807 29 [3000] 519 [1000] 90 658 81 982 31
140076 704 [8000] 383 [1000] 400 67 558 [500] 99 202 829 [500]
141109 17 109 75 583 639 99 142014 20 [1000] 140 45 26 70 819 405
558 629 75 80 829 945 [3000] 143034 97 [8000] 240 334 65 532 610 44
858 66 77 [500] 143181 022 513 91 631 859 71 78 98 944 85 92 145206
499 614 680 84 811 [1000] 18 94 895 146102 223 508 71 820 41 92
715 70 963 72 [500] 147155 377 518 654 732 903 43 99 148274 419
97 504 41 878 149015 54 390 491 646 761 931
150124 38 813 76 422 759 75 986 151226 346 510 698 910 28 [500]
47 150055 141 246 96 315 60 443 573 732 800 64 928 [1000] 89 [500]
153017 184 94 882 85 90 540 712 16 53 89 154003 134 68 [1000]
243 56 [1000] 469 596 640 788 898 949 155009 38 44 112 46 55 62
[500] 221 42 87 [1000] 718 860 [500] 150000 27 [1000] 56 263 398 511 47
99 606 709 44 157806 404 508 81 87 800 8 158190 266 84 359 476
589 60 673 90 946 1590990 108 [500] 57 86 236 [500] 318 85 667 748 834
933 92
100250 300 89 [9000] 595 766 841 42 [500] 97 979 161202 83 86 840
80 428 [500] 46 540 [3000] 912 162123 398 619 163180 442 509 52
794 598 164110 219 70 [500] 462 552 72 92 616 50 165130 239 81 [1000]
346 528 41 77 577 907 166122 94 425 572 702 [500] 93 817 59 167011
[500] 246 568 989 [3000] 81 168208 102 [500] 254 97 496 501 31 99 [1000]
801 44 722 891 904 75 169395 438 98 722 72 882 965
170125 [3000] 43 [1000] 271 412 564 799 975 171077 100 234 943
418 31 50 589 761 172221 43 340 721 31 46 904 [500] 83 40 66 173161
97 97 214 582 728 840 88 954 174084 97 101 54 [3000] 270 [500] 667 876
175145 290 347 78 [1000] 97 605 9 43 781 90 808 73 699 178085 371
350 441 550 58 92 627 28 57 774 979 177223 56 352 48 [3000] 537 62
68 638 40 867 178026 34 128 294 485 592 701 9 27 31 841 80 84 919 33
179044 60 96 114 38 258 721 881 87 954
180239 860 513 39 760 871 181124 207 [3000] 246 588 673 712
182024 40 46 100 243 392 523 39 600 727 94 978 183044 [500] 86
113 43 67 [500] 97 [500] 757 78 [500] 85 184101 69 296 479 619 27
822 958 [500] 185295 [500] 107 200 325 [1000] 484 551 92 613 864
987 186193 [1000] 187005 [1000] 138 97 490 574 907 188038 [500]
66 [500] 263 63 90 352 435 596 97 654 60 76 800 907 79 189156 331 413
23 53 571 627 98 718 [3000] 47 838 388 93
190254 326 412 [3000] 90 587 670 828 52 191109 221 38 289 416
27 542 609 43 780 848 983 192135 258 577 624 308 12 949 92 193082
85 138 67 280 338 480 538 701 814 67 906 77 194022 24 151 53 [500]
318 446 88 626 661 795 844 195089 119 92 [500] 205 41 98 396 416
[500] 772 [500] 907 12 [500] 14 196054 99 141 53 211 338 54 431 588
196067 [500] 758 68 890 909 14 197226 46 656 [1000] 94 [1000] 962
198005 71 460 867 [500] 918 199090 237 318 423 802 6 21 [500]
200005 424 675 666 877 202128 97 420 815 232 904 29 43 203084
104 58 290 68 393 608 99 [1000] 28 740 914 [1000] 53 [500] 63 203346
529 697 [1000] 846 49 974 204104 78 804 60 424 68 805 981 92 205057
118 249 418 81 99 526 34 974 206092 250 443 787 928 44 207230
71 604 [1000] 894 933 [500] 209000 256 533 [1000] 635 789 801
209022 28 [3000] 57 179 226 78 311 [3000] 403 41 44 47 631 620 747
894 927 83
210111 38 300 4 408 17 74 525 30 64 68 669 762 211108 344 547
658 819 62 65 72 932 68 212029 [3000] 423 43 81 532 95 706 25 831
669 95 213044 584 692 214007 56 106 301 501 775 881 [1000] 959
215464 [500] 78 615 88 216045 58 121 215 923 629 82 88 863 [1000]
74 985 [500] 217094 147 86 212 [3000] 43 47 401 564 689 813 [3000]
903 [500] 218382 461 582 777 606 219597 614 51 62 68 756 859
220017 285 [1000] 727 870 [1000] 908 [500] 221194 275 310 90 [500]
755 82 222067 226 561 622 842 80 900 78 98 223137 44 69 340 513 17
81 696 74
Verzinsung: In der Nachmittagsziehung vom 26. Mai 1881 191218 Mark
91215, in der Nachmittagsziehung vom 27. 29042 Mark 26092 Mark 144525 Mark 144515

18. Ziehung der 5. Klasse 210. Kgl. Preuss. Lotterie.

(Don. d. 28. Mai 1904.) Nur die Gewinne über 240 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

28. Mai 1904, nachmittags. Nachdruck verboten.

921 83 349 467 581 668 730 [3000] 820 83 1088 485 529 94 782 895
20060 374 406 528 764 876 3096 [500] 121 56 80 873 88 736 50 [1000] 208
18 928 4215 73 878 845 91 994 5099 [3000] 282 327 416 675 78 706
929 6128 505 [500] 772 928 7066 376 408 638 40 778 815 [500] 78 912
M108 [15000] 16 28 291 392 [3000] 855 [500] 92 804 [1000] 911 [1000] 65
9120 38 85 88 890 614 655 739 68 982 64
10616 128 [500] 60 282 351 414 21 888 96 [3000] 776 904 11057 215
505 25 [500] 56 [1000] 798 931 13009 18 121 385 759 957 79 13005 14 96
190 218 63 318 405 51 552 635 723 70 814 88 14249 413 57 72 506 630
708 80 908 25 15194 97 806 [500] 45 [500] 588 566 709 74 837 16027 500
789 819 57 968 [500] 17180 520 413 696 929 [500] 18406 71 806 92
912 19419 63 523 778
20096 167 497 584 [3000] 778 987 61 21010 49 [500] 118 [500] 245 491
44 666 [1000] 706 918 15 28 22238 404 613 [1000] 21 51 792 94 832
22027 28 109 499 511 606 783 921 902 72 24032 [1000] 129 70 76 324 406
40 41 [500] 66 636 999 25141 [500] 550 715 861 9

Verkauf alter Aktien und Zeitungen!

Die öffentliche Versteigerung ausrangierter Aktien und alter Zeitungen findet nicht wie angegeben am Samstag, den 4., sondern am **Dienstag, den 7. Juni d. J., vormittags 9 Uhr**, im Polizeibienstgebäude, Friedrichstraße No. 32, statt. F 286
Wiesbaden, den 27. Mai 1904.
Der Polizei-Präsident.
J. B.: Falke.

Bekanntmachung.

Die in dem Zeitraum vom 1. Januar 1901 bis 31. März 1903 als gefunden abgegebenen und nicht abgeholtten Gegenstände, sowie die seit dieser Zeit hier abgelieferten Fundstücke, welche dem Vererber ausgereicht sind und solche deren Aufbewahrung im Verhältnis zur Größe des Lotses viel Raum in Anspruch nimmt, werden **Mittwoch, den 1. Juni d. J., nachmittags 3 1/2 Uhr**, im Zimmer No. 16 des Polizeibienstgebäudes, Friedrichstraße No. 32, öffentlich meistbietend gegen Soarschlagung versteigert.
Während der Versteigerung ist der dienstliche Verkehr mit dem Publikum auf dem bezeichneten Dienstzimmer eingestellt.
Wiesbaden, den 27. Mai 1904.
Der Polizei-Präsident. J. B.: Falke.

Verpachtung.

Freitag, den 3. Juni d. J., vormittags 9 Uhr, wird im Rentamtsbüro, Herrmannstraße 7 dahier, das im Distrikt **Hirschbaum** diesiger Gemarkung belegene **Domanengrundstück, Lagerbuch No. 5759a**, im Flächengehalte von 16a 50/50 qm, anderweit auf die Dauer von 10 Jahren öffentlich verpachtet.
Wiesbaden, den 28. Mai 1904. F 272
Königliches Domänen-Rentamt.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.

Zwecks Aufstellung von Radelabern ist die **Blatterstraße vom 30. Mai 1904 ab** auf die Dauer der Arbeit polizeilich gesperrt. F 312
Sonnenberg, den 28. Mai 1904.
Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt,
Bürgermeister.

Beste ausgiebigster

Glühstoff

Marken „Flott“ oder „Universal“
brennt in jedem **Kochtopf-Bügeleisen** gleich gut. 56 sechseckige Stückerchen in Carton kosten

nur 30 Pfennige.

In Wiesbaden erhältlich bei:
Franz Flössner, Wellritzstrasse,
Konrad Krell, Taunusstrasse 13,
Herrn. Weygandt, Michelsberg,
Louis Zintgraf, Neugasse 13.
Man verlange ausdrücklich die gesetzlich geschützten „R“-Marken. (F. 162885) F 128



Eischränke

mit Glasplatten,
Majolikaplatten,
Majolikafacheln,
Zinkauschlag,
vorzüglich kühlend, in allen Größen,
empfiehlt billigt

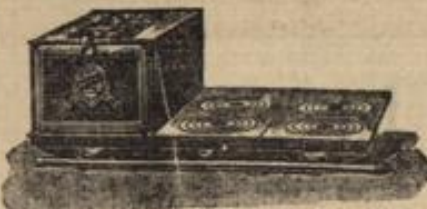
Conrad Krell,

Taunusstrasse 13. 1295

Abfallholz pro Centner Mt. 1.20,
Anzündholz pro Centner Mt. 2.20,
Briketts und Kohlen

in Fuhren od. Säcken liefert frei ins Haus
W. Gail Wwe.,
Büreau u. Bahnhofstr. 4. Telefon
Laden No. 84. 3479

Prima Bratenfett dauernd zu haben
Schä's Weinstuben.
Kartoffeln, Kumpf 52 Pfennig.
Schwalbacherstraße 71.



Kochet mit Gas

auf den besten und sparsamsten

Gaskochherden „Prometheus“.

Jede Flamme heizt zwei Kochlöcher. Diese Gaskochherde „Prometheus“ mit geschlossenen Herdplatten haben gegen alle anderen Systeme den Vorzug, dass 4-6 Töpfe auf dem Herd durch nur 1 Flamme fortwährend im Kochen gehalten werden können, wodurch eine enorme Gassparnis erzielt wird. 1294

Gas-Bratöfen, Gas-Plättapparate empfiehlt

Conrad Krell, Taunusstrasse 13 — Geisbergstrasse 2,
Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

Für Wöchnerinnen und Kranke:

Wasserdichte Bett-Einlagen von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— pro Meter.
Armbinden.
Fingerlinge a. Patentgummi u. Leder.
Bruchbänder.
Bettpfannen.
Urinflaschen.
Brusthütchen.
Milchpumpen.
Eisbeutel.
Einnehmegläser und Trinkröhren.
Krankentassen.
Einnehmlöffel.
Inhalations-Apparate.
Ozonlampen.
Spuckgläser.
Taschen-Spuckgläser.

Irrigatore, complet, von Mk. 140 an.
Injectionspritzen.
Nasen- u. Ohren-Douchen u. -Spritzen.
Pulverbüchsen.
Augen- und Ohrenklappen.
Klysterspritzen von Gummi, Glas und Zinn.
Clyso-pumpen.
Glycerinspritzen.
Verbandwatte, chem. rein, sterilisiert und präpariert.
Verbandgaze, Lint.
Verbandbinden.
Guttaperchataff.
Billroth Battist.
Massetie Battist.
Luftkissen, rund und eckig.

Leibbinden in allen Grössen und Preislagen.
Wochenbettbinden.
Leibumschläge } nach Priessnitz.
Halsumschläge }
Brustumschläge }
Fieber-Thermometer.
Bade-Thermometer.
Zimmer-Thermometer.
Wärmflaschen v. Gummi und Metall.
Leibwärmer.
Nothverband-Kästen für das Gewerbe in verschiedenen Zusammenstellungen und Preislagen.
Taschen-Apotheken.
Reise-Apotheken.
Medicinische Seifen,

Gesundheitsbinden, in Qualität.
Befestigungsgürtel hierzu in allen Preislagen von 50 Pf. an.
Suspensorien.
Desinfectionsmittel, wie Lysol, Lysoform, Carbollwasser, Creolin etc.
Mineralwasser.
Sodener und Emser Pastillen.
Aechte Kreuznacher Mutterlaugen.
Kreuznacher Mutterlaugen-Salz, Stassfurter Salz.
Aechtes Soesalz.
Fichtennadel-Extract.
Badeschwämme.
Zungenschaber. 1907

Beste Waare!

Telephon 717.

Chr. Tauber,

Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6.

Billigste Preise!

Alte Adolphshöhe.

Heute (bei günstiger Witterung):

Großes Militär-Concert,

sowie **Donnerstag** (Frohleichnamensfest),
ausgeführt von der **Königlichen Pionierschule** (Kofel), unter persönlicher Leitung ihres Kapellmeisters **Herrn Lischke**. F 409
Anfang 4 Uhr, Ende 11 Uhr.
Eintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Es ladet höflichst ein

Johann Pauly.

Versicherungskassend ca. 46 Tausend Policen.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,

Lebens- und Rentenversicherungs-Verein auf Gegenseitigkeit.
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.

Neue Versicherungsbedingungen vom 1. Januar 1904.
Inseriert liberale Bestimmungen in Bezug auf Anwartschaftbarkeit und Unverfallbarkeit der Lebensversicherungs-policen.

Anerkannt billigt berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.
Neue, für Männer und Frauen gesonderte Rententabelle.
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.

Höhere Auskunft, Brochure und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:
in Darmstadt die Generalvertretung v. Dessen und Dessen-Raffau;
Aug. Berbenich, Waldstr. 20; in Wiesbaden: die Hauptagentur
Ludw. Hess, Kaufmann, Webergasse 18, **Georg Förster**, Kaufmann, Rhein-
straße 27, „Hotel Vogel“, Hauptagent **Ernst Heumelburg**, Kaufmann, Moritz-
straße 20; in Biedrich: Hauptagent **Adolf Schneider**, Kaufmann,
Wiesbadenerstr. 54; in Braubach: C. Arzbücher, Feilseur; in Caub: **Heinr. Esau**, Kaufmann; in St. Goarshausen: **Karl Medrian Jr.**, Gastwirt;
in Oberlahnstein: **Josef Holl**, Verlang. Kolonist.

Meiner verehrten Kundschaft, wie einer w. Nachbarschaft zur gefl. Kenntnissnahme, dass ich meine seit Jahren bestehende **Färberei und chem. Waschanstalt** von Römerberg 28 nach meinem Hause

Kellerstrasse 12

verlegt habe und werden gefl. Aufträge daselbst wie auch in meinem **Laden Saalgasse 4/6** jederzeit angenommen und in gewohnter Weise pünktlich und prompt erledigt.

Annahmestellen: **W. Krönigs Nachf.**, Webergasse 25, und **Fräulein Biermann**, Ecke Karl- und Albrechtstrasse.

Herm. Kunz,
Saalgasse 4/6. Kellerstrasse 12.

Ab 1. Juni
im
Die Fahrt im Todesring.
allabendlich
Reichshallen-Theater

Neuer Massen-Verbrauchsartikel

zum Wiederverkauf oder Selbst-Fabrikation als Existenz oder Nebenerwerb für Jedermann geeignet. Rohmaterial überall billig zu haben. Diese Fabrikation erfordert weder Fachkenntnisse noch besondere Räume und ist schon mit ganz geringen Mitteln, also in jedem beliebigen Massstab sofort durchführbar. Riesenerfolge nachweisbar. In kurzer Zeit sechs Millionen Pakete umgesetzt, bei Behörden schon eingeführt. Wegen Allein-Vertrieb oder Fabrikationsrecht verlangen Sie sofortige Gratissendung unseres Hauptkataloges. **Fallinich's Laboratorium**, G. m. b. H., Eidelstedt b. Hamburg. 59

Sodewasser
Sodulin gibt jedem Haare unverwundliche Locken- und Wellenkrause.
Wasser 60, 80 Pf., 1 Mt., Pomade-Sodulin 1 Mt. Gilt nur von **Frz. Kuhn**, Kronen-Parf., Nürnberg. Hier: **G. Siebert**, Drogg., vis-à-vis dem Rathskell., **Chr. Tauber**, Drogg., Kirchg. 6, Drogg. Sanitas, Mauritiusstraße. F 127

Cavalier Crème
Ist das beste Putzmittel für feineres schwarzes Lederwerk! Färbt nicht ab! Lässt keine Nässe durch und macht das alltägliche Putzen der Schuhe unnötig! In Dosen à 10 u. 20 Pf. überall vorrätig! Fabrik: Union Augsburg. 550

ALBANIN
Wäsche-Glanz
macht die Wäsche schneeweiß glänzend, leichte Anwendung, durch öffentliche Vorträge allgemein bekannt, zu haben à 40 Fig. Packet bei: **G. Erkel** (Seifenfabrik), Regengasse 17, **A. Gürtner** (Seifenfabrik), Marktstr. 13, **C. W. Poths**, Langgasse, **M. Meissner**, Kirchg. 21, u. in Biedrich **Eug. Fay Nachf.**, Aug. Weil, **J. F. Winkler**.

Frische Eier,
Feinste
Trinkeier
mit Stempel,
Beste bahr. Landeier
empfiehlt
Peter Krämer, Goethestraße 20,
Butters- und Eier-Special-Geschäft.
Gute Eier.

Rechenschafts-Bericht

über

die Verwaltung des Versorgungshauses für alte Leute

(Zimmermann'sche Stiftung)

zu Wiesbaden

für das Jahr 1903.

Gemäß § 9 unserer Statuten geben wir hierdurch den vorgeschriebenen Rechenschaftsbericht für das Verwaltungsjahr 1903. Der Personalbestand der Anstalt war gegen das Vorjahr wiederum stärker. Aus 1902 übernahmen wir:

- 88 männliche
- 21 weibliche
- = 54 Pfründner, denen im Laufe des Jahres 1903 14 männliche und 11 weibliche Hinzutraten, sodas im Ganzen 79 Pfründner in unserer Anstalt verpflegt wurden.

Von diesen sind im Laufe des verfloffenen Jahres 20 wieder ausgeschieden und zwar 8 durch freiwilligen Austritt, 2 durch Ausweisung wegen hausordnungswidrigen Verhaltens, 6 durch ständige Ueberweisung in das Krankenhaus, bezw. in Privatpflege, und 4 in Folge Ablebens. Letztere starben im Alter von 84, 83, 77 und 73 Jahren.

Der Gesundheitszustand unserer Pflinglinge war auch in letztvergangenem Jahre wieder recht günstig, da sich die Zahl der Krankentage auf nur 232 belief, wovon 211 Tage auf 3 Pflinglinge fielen, die sich Operationen unterwerfen mußten.

Abzüglich der Krankentage betragen die Pflingtage in unserer Anstalt 18,975.

Von den 79 Pfründnern waren 62 von Seiten hiesiger Stadtgemeinde auf städtische Kosten der Anstalt überwiesen, wofür ein Pflegegeld von 144 M. jährlich pro Person gezahlt wird.

In das Jahr 1904 sind 59 Pflinglinge (38 männliche und 21 weibliche) übergetreten, von denen

- 7 im Alter zwischen 50 und 60 Jahren,
- 19 " " " 60 " 70 "
- 22 " " " 70 " 80 "
- 11 " " " 80 " 90 "

stehen.

Die Einnahmen und Ausgaben pro 1903 stellen sich nach der abgeschlossenen und revidierten Rechnung wie folgt:

I. Einnahmen.

a) Ueberschuß aus voriger Rechnung	2844 M. 51 Pf
b) Ertrag des Gartens und der Range	1065 " 65 "
c) Zinsen von Activ-Capitalien	7850 " 42 "
d) Pflegegeld	8585 " 50 "

Wiesbaden, im März 1904.

Der Verwaltungsrath:

- Wilh. Arntz. C. Bickel. Dürr. Johannes Hess. Kalle. Dr. Keller. Dr. Scholz. J. B. Wagemann.

e) Vermächtnisse und Legate	3000 M. — Pf.
f) Jahresbeiträge, Geschenke, Weihnachtsgaben	2748 " 17 "
g) Entschädigung für zur Straßenerweiterung veräußertes Land	8852 " — "
h) Sonstige Einnahmen	600 " 50 "
Summa	30521 M. 75 Pf.

II. Ausgaben.

a) Verwaltungskosten	2819 M. 23 Pf.
b) Haushaltungskosten, einschl. Weihnachtsgaben	10557 " 74 "
c) Unterhaltung der Gebäude	1635 " 26 "
d) Unterhaltung des Gartens	188 " 97 "
e) Anschaffung u. Unterhaltung des Mobiliars	952 " 60 "
f) Brandsteuer und Versicherungsprämie	64 " 66 "
g) Ausgeliehene Activ-Capitalien, bezw. Depot bei d. Bankhaus N. Berlé & Co.	11534 " 50 "
h) Sonstige Ausgaben	1828 " 78 "
Summa	29531 M. 74 Pf.

Abschluß.

Die Einnahme beträgt	30521 M. 75 Pf.
Die Ausgabe beträgt	29531 " 74 "
Mithin Mehreinnahme	990 M. 01 Pf.

Mit gebührendem Danke erwähnen wir die uns im abgelaufenen Jahre zugewandten Legate und Geschenke und zwar: Legat aus dem Nachlaß des verlebten Herrn Rentner Conrad Straß hier von 8000 M., Geschenk des Herrn Regierungsrates Meißner hier von 10 M. 03 Pf., des hiesigen Sprudel-Bereits, von 40 M., der städtischen Kurverwaltung von 171 M. 43 Pf., des Herrn Schumann Groß hier aus einem Vergleich, von 15 M. und von Ungenannt durch das „Wiesbadener Tagblatt“ von 12 M.; auch gedenken wir mit besonderem Danke den Spendern von Jahresbeiträgen und den Vielen, welche zum Weihnachtsfeste unseren alten Pfründnern eine Freude bereitet haben durch Geschenke in Baar und anderweitigen Zuwendungen.

Schließlich bemerken wir noch, daß der Verwaltungsrath beschloßen hat, die Pflinglinge von Beginn des Kalenderjahres 1903 ab nicht mehr auswärtig gegen Entgelt zu beschäftigen und denselben für den Ausfall der ihnen bisher belassenen Hälfte des Arbeitsverdienstes ein Taschengeld von je 1 M. pro Monat zu gewähren.

Großer Verdienst!

Zur Errichtung einer nachweislich großen Nutzen abwerfenden Fabrik alkoholfreier Getränke wird

thätiger oder stiller Theilhaber

mit Capital gesucht. Gest. Offerten unter G. 126 an den Tagbl.-Verl.

Wein-Etiquetten

stets vorräthig, sowie prompte Anfertigung. 2870

Jos. Ulrich, Lithogr. Anstalt, Friedrichstraße 39, nahe der Kirchgasse.

Zähne,

ganze Gebisse, Kronen, Brücken, Stützgebisse, Schmerzloses Plombiren schmerzloser Zähne, Zahnziehen etc. Jos. Piel, Kaiser-Friedrich-Ring 20, Bart.

Victoria = Frisette.

Federleicht, Kunsthaar, jedes einzelne Haar in Seitenfäll besetzt, zu Gesicht Stirnlöchchen, nach rückwärts natürlich. Haar, Bebeden aranes u. dünnes Haar, leidet jede Dame und giebt ihr jugendliches Aussehen, fassen fest am Kopf, auch ohne Binden od. Kamm. Preis 25 M. u. höher, je nach Farbe u. Größe. 1429

W. Sulzbach,

Haar-Specialist und Kosmetiker, Bärenstraße 4.

Frühje Ameiseneier

empfiehlt stets frisch eintraffend billigst.

Jullus Praetorius, Samenhaus, 4 Faulbrunnenstraße 4.

PP. Eingetroffen sind: Schwarzdöpschen, Sporerer, Nachtigallen, Grassmäcken und Wachteln. Schildkröten für Gärten zur Vertilgung des Ungeziefers schon von 50 Pf. an. 1502

Triumphstühle, Schaukeln, Feldstühle, Turngeräte, Hängematten, sowie

alle Sommer-Spielwaren

in größter Auswahl.

Kaiser-Bazar,

Galanterie und Spielwaren, Kl. Burgstraße 1.

Albert Schrecke,

Kunst- und Möbel-Schreinerei, Wiesbaden, Erbacherstraße 8, empfiehlt sich zur Anfertigung moderner Wohnungs-Einrichtungen, sowie auch Einzelmöbel, Wandverkleidungen, Laden-Einrichtungen etc. Zeichnungen werden kostenlos angefertigt.

Petroleum-Kocher

von Mk. 1.45 an.

Spiritus-Kocher

von 40 Pfg. an

empfiehlt in grosser Auswahl

Süd-Kaufhaus, Moritzstrasse 15.

Germania-Restaurant,

25 Selenustraße 25. Empfehle mein neu eingerichtetes Garten-Lokal, sowie reine Weine, prima Apfelwein, Germania-Bier, hell und dunkel. Philipp Bender, Besitzer.

36 Jahre bewährt, nunmehr Ketter's Saatkraut (München), staatl. geprüft und begutachtet. 3. b. um 40 Pf. und M. 1.10 bei Louis Schild, nur 3 Langgasse 3. nirgends in der Stadt eine Filiale. P 49

Zum Bepflanzen der Blumenbeete in Hotel- und Privatgärten

hat zu verkaufen: 3000 Geranium, Hart, das Stück 17 Pf. 4000 Aethionantera, das Stück 4 Pf. 5000 Sempervivum, das Stück 2 Pf. 1000 Mesembrianthemum, das Stück 4 Pf. 10,000 Sommerleuchter, das Hundert 30 Pf. Vorräthig auch noch viele andere Gruppenpflanzen, wie Scillitrop, Fuchsia, Solanum, Ageratum, Begonien, Petargonien, alles zu billigen solid. Preisen bei H. Klose, Gärtnerei, in Schierstein, Biedricherstraße 21. Fernverehrungsantrag durch Postamt Biedrich Nr. 45.



MAGGI'S Bouillon-Kapseln

1 Tasse vorzüglicher Fleischbrühe 5 Pf.

1 Tasse extra starker Kraftbrühe 7 1/2 Pf.

— 2 Portionen

in Kapseln zu 10 bzw. 15 Pf. — empfiehlt angelegentlich 1284 Louis Linnenkohl, Moritzstr. 33.

Prima feinere Spirituosen von D. Dirsch Söhne, Groß-Veran, sowie hiesige u. norddeutsche Wurstwaren. Aufschnitt-Geschäft Kleine Langgasse 5.

Spargel, Spargel.

Offerte täglich frischen Spargel, auch zum Einmachen von 20 Pf. an. Gläubogengasse 3 und Markt, Bude 1.

Braunschweiger Spargel

empf. täglich frisch. Postkoll 9 Pf. à 3,50 M. harter à 5,00 und sehr harter à 6,50 M., incl. aller Spesen. (W. No. F. 19182) P 11

Gust. Brandes, Braunschweig, Gellertstr. 72.



Rehbügel

frisch geschossene sowie frisches Gänselein 1841

Joh. Geyer, Postlieferant, 6 Delaspeestraße 6.

Neuen 1904 Matjeshäring, hart u. fett, verl. d. Fab. ca. 40 Stk. M. 4. frei Postnach. Gustav Klein, Häringssalgerei, Greifswald. (W. No. B. 8453) P 11

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblattes.

Ein seit 18 J. besteh. feines Geschäft (Kurlage) zu verk. Näh. u. N. 121 an den Taubl.-Verlag.

Gute sichere Erbkens für Damen. Umständlicher ist für den billigen, aber sehr Preis bei Bezahlung von 8500 M. eine kleine Pension von 6 schön eingerichteten Zim. Küche u. sof. od. später zu verk. Jährl. Mietbe 1100 M., best. gut vermietet. Off. u. N. 118 a. b. Tagbl.-Verl.

Colonnaden-Geschäft, für einzelne Person passend, sofort billig zu verkaufen Alte Colonnade 3 u. 4.

Ein feines gut gebendes Pfandwieder-Geschäft Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Wödenl. Umsch. nachh. 12-15 Bettlöcher. Offerten unter H. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Dogcart-Pferd, auch zweispännig gefahren, flotter Gänger, zu verk. Näh. Hellmündstr. 6, 9. Schw. Spiz, m. 1/2 N. 3 M. Altvollerr. 4.

Riefenmaschinen, Belg., alte und neue, zu verk. Biedrich, Biedricherstraße 89, D. B. r.

Gut erhaltene Burschen-Uniform, Offizier-Mäntel und Uniformen zu verkaufen Schendendorferstraße 4.

Artill. - Extra-Uniform u. gr. Mantel billig zu verkaufen Rautenholzerstraße 9, 1 rechts. Für mittelgr. Hart. Derru f. neu. Wehrd. Anstalt, Güte zu verk. Näh. im Tagbl.-Verl. P.

Hochelegantes Chiffonkleid, neu, zu verk. Näher. Sonnenberg, Biedricherstraße 88.

Ein feines Damenkleid f. mittlere Größe zu verk. Zwischen 4 und 5 Uhr Nachm. anschl. Schützenhofstraße 7.

Sonnenschirme,

hochfeine (Gelegenheitskauf), sowie alle Sorten Herren- und Knaben-Strohüte zu äußerst billigen Preisen. Friedrichstr. 25, Seitenbau.

Reiseporell. u. div. Geigen, theilungsh. z. vk. Off. u. N. 127 a. d. Tagbl.-V. um Bittard, 2 Wandbilder (Sensil), 1 antiker Feuerherd zu vk. Preisunterstr. 3, St.

Gute ersteinstufige, mit allen Neuerungen und lichtstärksten Objektiven folgende Stereoscop-Klapp-Camera, sowie ein 18x18 und ein 9x12 Klapp-Apparat

mit allen dazu gehörigen Utensilien wegen Aufgabe des Sports sehr billig veräußert Langgasse 3, 1. Etage.

Pianino (Notenkonz.), fast neu, zu verk. Albrechtstraße 6, 1. Pianinos, große Anzahl gebraucht, neu hergerichtet, darunter ein schwarzes gr. Bruststück von Wand sehr preiswürdig. Heinrich Wolff, Wilhelmstr. 12.

Pianino, Spiegelklavier, großer Kleiderkasten, Commode, Blüschgaritur, sehr gut erhalten, billig zu verkaufen Saalgaasse 10.

Gutes Pianino

aus renom. Fabrik, noch neu, schöner Ton und moderne Ausstattung, ist mit Garantiechein billig zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter W. 22 an den Taubl.-Verlag.

Zwei alte Geigen, vorzügliche Instrumente, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter P. 127 an den Taubl.-Verlag.

Grammophon zur Hälfte des Kaufpreises zu verk. Feldstraße 3, 2. Alle Sorten Betten, Hüften 95, Herren- u. Damenkleid. 14-85, Weizeng., Kleider- u. Kleiderstr. 11-40, Spiegelstr. 68-90, elect. Läder, Bergen-Landaber, Ladeneinricht., Kassen, schraub, prachtvoller Bücherchr. u. noch viel. Näh. bilig Veranstr. 12, 1 St. Großes Kinderbett billig zu verk. Kleine Burgstraße 1, 3 L.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.
Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Wiesbadener Tagblatt-Verlag.

Das Wohnungsnachweis-Büreau **Lion & Cie.**, Schillerplatz 1 — Telephon 708, empfiehlt sich den Miethern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen und Etagenwohnungen, Geschäftslokale — möblierten Zimmern, sowie zur Vermittlung von Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.



Abtheilung für Möbel-Transporte. Erstes Haus am Platze. **Stadt-Umzüge.** Größte Wagen. Geschultes Personal. **Uebersiedelungen** von und nach auswärt. **Aufbewahrungen** für kurze u. längere Zeit. **Verpackungen,** Spedition von Hinterlassenschaften, Austauern etc. etc.



Büreau: 21 Rheinstrasse (neben der Hauptpost). Telephone No. 12 u. No. 2376.

Jeder Miether

verlange die Wohnungslisten des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins E. V.

Geschäftsstelle: Delaspeestrasse 1. Telephon 2897. F444

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Die Villa Geinrichsdorf 4, seither Institut Wolf, mit 14 Zimmern, mit allem Comfort der Anseer, Centralheizung etc. eingerichtet, ist auf gleich oder später zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Elisabethenstraße 27, B. 1118

Villa Viebricherstr. 47

zu verm. od. zu verkaufen. Näh. Delaspeestrasse 28. Langstraße 11, am Herbol, herrschaftliche Villa, 10 Zimmer, 4 Mansarden, 2 Balkone und Zubehör, zu vermieten. Näh. dortselbst. 1114

Villa mit Garten, Mainzerstr. 21,

10 Zimmer etc., an eine Familie auf mehrere Jahre zu vermieten. Näheres beim Gärtner Mainzerstr. 19. 1508

Die Villa zum Kleinbewohnen Mainzerstr. 52, Ecke Seifingstraße, vor einigen Jahren erbaut der Neuzeit entsprechend eingerichtet, ist per sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rheinstraße 83, im Laden. 1115

Villa Adolphstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 1116

Sonnenbergstraße 40 möblierte Villa ab 1. Oktober cr. zu vermieten. Näh. durch den Verwalter von 11-12 daselbst od. L. Kraft, Agentur, Taunusstraße 17, 9-4 Uhr. S. v. herrsch. einger. Gartenhaus mit Garten, möbl. oder unmöblirt, 4-6. Näh. Villa Emmerstraße 61, 2 St.

Villa im Herbol, 11 Zimmer mit reichl. Zubehör, Bad, Balkon, elektr. Licht, Gas, Garten, per 1. Oktober cr. zu verm. Preis M. 4200. Näh. Wohnungsnachweis-Büreau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Villa in R. Walluf a. Rh., wunderbar gelegen, zu vermieten. Näheres Bismarckstraße 14, Rambler.

Geschäftslokale etc.

Adlerstraße 6 Werkstätte zu vermieten. Adlerstr. 28 ein Laden für Mehaerei zu vermieten. Zu erfragen 1 Etage rechts, Vormittags.

Adolfstraße 1 sind auf 1. Juli oder 1. Oktober große helle trockene Verkauf- und Lagerräume, für jedes Geschäft geeignet, sowie in den Seitengebäuden Wohnungen von 2 und 3 Zimmern, Stallung für 26 Pferde zu vermieten, auch werden Pensionen angeordnet; p. Oktober geräumige Läden u. Wohnungen im Vorderhaus.

Büreau = Räume

Adolfstr. 12, B., best. aus 8 Zimmern und Zubehör, per sofort zu M. 900.— zu verm. Näheres Adolfstr. 14, Weinhandlung. 918

Bahnhofstraße 3 sind auf 1. Oktober d. J. zu vermieten: 1 großer Laden mit daranstoßenden Räumen nebst Wohnung; ferner im 2. Stock die Wohnung, bestehend aus: 7 Zimmer, Küche nebst Zubehör. Täglich anzufragen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr und Näheres zu erfragen (außer Sonntags) auf dem Büreau Bahnhofstraße 2, Part., von Vormittags 8-1 und 2 1/2 bis 7 Uhr Nachmittags. 1630

Bahnhofstr. 16 Laden, circa 100 qm groß, mit oder ohne große Saalräume, zu vermieten. Näh. Carl Koch, Luisenstr. 15. 1627

Vertramstraße 20 eine helle große Werkstätte (für jedes Geschäft geeignet) sofort oder später zu vermieten. Gas, Wasser, elektr. Kraft vorhanden. Näh. Vorber. 1 St. 1.

Bismarckring 4

großer Laden mit Ladenzimmer, großen Magazinräumen, geeignet f. Drogegeschäft oder dergl., event. mit 4-Zimmerwohnung, mit und ohne Büreau sofort oder später zu vermieten. Näheres im Hause. 1074

Gebläden.

Bismarckring 25, Rheinstr. 50, Cranienstraße 45 sind per Oktober oder auch früher schöne große Gebläden, sowie mehrere kleinere Läden zu vermieten; auch ist mein vorzüglich gebauetes Schutzhäuschen zu verkaufen. 1532

Wilhelm Platz, Bismarckring 25, Bleichstr. 31 Laden mit Wohnung zu vermieten. Kleine Werkstätte a. v. Blücherstr. 18, Bbb. 1 r. Große Burgstr. 10 großer Laden u. Ladenzimmer, Lageraum u. Keller, ev. 11. Wohnung, sofort zu vermieten. Näh. bei L. Deiser, Schützenhofstr. 11 oder C. Grautegein, Herrnhilfstraße 8. 982

Dohlemerstraße 20 Souterrain-Laden mit Wohnung zu verm. Näh. Goethestr. 1. 1581

Gr. Burgstr. 10 kleiner Laden mit Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Louis Heiser, Schützenhofstr. 11 oder C. Grautegein, Herrnhilfstraße 8. 1008

Schöner großer Laden

Gr. Burgstr. 13 zum 1. Juli zu verm.

Lager- oder Fabrik-Raum

(evtl. m. Gasmotor), 170-220 qm, evtl. m. drei Büreau-Räumen u. Wohn., per Oktober oder später zu vermieten. Dohlemerstr. 69, B. I. 970 Dreizehnstr. 7 helle Werkstätte zu vermieten. Erbacherstraße 5, Part. od. 1. Etage, Schöner heller Laden mit 2 Ladenzimmern u. geräum. Keller auf sofort od. später zu vermieten. 1541

Zwei große Säle

Friedrichstraße 25, Seitenbau, Barriere und 1. Stock, für jeden Zweck, auch als Lagerraum passend, per sofort zu verm. Näh. b. Mayer Baum, Herrnhilfstr. 17, 2. P. 819

Friedrichstr. 44 großer Lagerraum (ca. 48 qm) auf 1. Juli zu verm. Näh. bei Heinrich Jung, Friedrichstraße 47 besser gr. Laden mit Nebenzimmer für jedes Geschäft passend, sofort oder 1. Okt. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 17 bei Friseur Lorenz. 1682

Gneissaustr. 9, Ecke Poststr., schöner Laden mit Wohnung a. v. Näh. Seerodenstr. 30. 1484

Gneissaustr. 9, Ecke Poststr., ich. Automobil-Lager u. Keller, zu verm. Näh. Seerodenstr. 30. Göbberstraße 5 gr. Werkstätte, event. mit Wohn., zu vermieten. 1122

Der von Herrn Simon Meyer jetzt benutzte Laden Hellmündstraße 48 ist per 1. Januar 1905 (ev. früher o. später) mit anstehenden großen Lagerräumen zu verm.; das Lokal eignet sich zu jedem größeren Geschäftsbetriebe, Thorfahrt, Hofraum und Kellerräumlichkeiten vorhanden. Näh. bei Adolf Haybach daselbst. 1629

Laden

Göbberstraße 21, Ecke Reichelsberg, mit Wohnung, Werkstätten und sonst. Zubehör zu vermieten, bestens geeignet für Schuhmacher. Näh. daselbst bei Uhrmacher Wiemer. 1713

Göbberstraße 4 Werkst. mit Wohn., 2 Zim., Küche u. Keller, o. 1. Juli zu verm. R. Blotterstr. 42, B. Kaiser-Friedrich-Ring 40 2 Zimmer im Souterrain, zu Büreauwecken geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage. 896

Kaiser-Friedrich-Ring 55 Laden zu verm. 896

Karlstraße 44, Ecke Albrecht- und Augustenstraße, Laden zu vermieten. 1508

Die von der Firma J. Bormass benutzten Geschäftsräume Kirchgasse 44, Ecke Mauritiusstr., sind per 1. April 1905 anderweit zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer daselbst. 1123

Laden Langgasse 31 mit oder ohne Geschäftsräume per 1. Juli zu verm. Näh. 1. St. 1067

Neubau Luisenstr. 25

ab 1. Oktober zu vermieten: Großer Laden, ca. 103 qm, mit 2 Schaufenstern und Zubehör, auch für Büreauwecke geeignet. Centralheizung, elektr. Licht, Leucht- und Heißgas. Näheres im Büreau Gebr. Wagemann, Luisenstr. 25. 1681

Luxemburgstr. 7, Part., Büreau b. zu vermieten. Näh. Gockp. links. 1125

Mauerstraße 12 Laden mit Nebenräumen als Wohnung od. Lagerräume (ev. o. sp. zu verm. 1126

Mehrgasse 27 schöner Laden mit Wohnung zu vermieten. Näh. Grabenstraße 26, 1. 1129

Reichelsberg 23, Ecke Schwalbacherstr. 45a, Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. 47, 1. 1006

Rorichstr. 41 Laden mit Zimmer event. mit Wohnung zu vermieten. 1180

Reugasse 4 Laden mit oder ohne großen Magazin auf gleich od. später zu verm. N. b. Hieb. Weygandt, daselbst. 1131

Rauenthalerstr. 6 Büreau, Weinf. 400 Bl. (ev. o. sp. zu verm. Näh. das. Poststr. 21, 3 l. 1065

Querfeldstraße 7 ist großer Raum, mehr wie 100 qm, nebst Kontor u. Zubehör, sehr hell, für Lager, Kellerei, Druckerei geeignet, auf sofort zu verm. Näh. Querfeldstraße 8, 1. 1132

Cranienstraße 14 sind zwei helle trock. Lagerräume, je ca. 130 Du. Mtr., mit Auszug per sofort zu vermieten. 886

Rauenthalerstraße 7 (Neubau) Laden mit Zubehör sofort od. später zu verm. Näh. das. 1133

Rheinstr. 54 Zim. für Büreau zweck auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage. 1184

Röderallee 16 e. schöne helle Werkstätte (ev. a. v. 1137

Schöner Eckladen mit Ladenzimmer, geräum. Keller, event. schöner 4-Zimmer-Wohnung, für best. Colonial- und Delicatessen- oder Drogegeschäft, Ecke der Radesheimer- und Rauenthalerstraße per gleich oder später zu verm. Näh. das. B. 1186

Radesheimerstr. 19 heller Souterrainraum mit Nebenraum als Laden oder Büreau auf sofort oder später zu verm. Näh. das. B. 1137

Saalgasse 28 Laden mit Ladenzimmer auf 1. Juli mit Wohnung, event. auch zum 1. Oktober zu vermieten. 1025

Scharnhorststraße 4 geräumige Werkstätte oder Lager zu vermieten. Scharnhorststr. 16 Werkstätte zu vermieten. Scharnhorststr. 16 Lagerraum zu vermieten. Taunusstraße 31 Laden zu vermieten (Preis 1200 M.). Näh. daselbst 2. Etage. 1140

Taunusstraße 55 ist der Laden, rechts, mit Werkstätte oder Lagerraum auf sofort oder später zu verm. Näh. nebenan in No. 57, 3. 1548

Walluferstr. 1 ist ein im Sout. beleg., ca. 41 qm großer heller trockener Lagerraum, ev. mit 2000 qm großem Büreau, pr. sofort zu verm. Näheres daselbst 1. Stock rechts. 1141

Walluferstr. 6 1 Souterrain-Büreau oder auch als Lagerraum gleich o. später zu verm. 1142

Waltamstraße 27 Laden mit Ladenzimmer, auch sonstige Räumlichkeiten per sofort auch später zu vermieten. 1506

Wesberggasse 50 eine Werkstätte zu vermieten.

Wilhelmstraße 34

großer Laden für 1905, ev. früher, zu vermieten. Näheres bei F. Bickel. 1145

Wörthstraße 1a ist der seit längeren Jahren v. Herrn Seubler bewohnte Wehgerladen auf Oktober anderweit zu verm. N. Galaden. 1289

Poststraße 7 H. Werkstätte a. v. 1. Juli zu verm. Poststr. 21 Souterrain-Räume a. Werkst., Bäck. o. Keller, ev. mit 11. Wohn. gleich o. sp. zu verm. Zimmermannstraße 5 Werkstätte, auch als Lagerraum, zu vermieten. Zu vermieten schöner, gewölbter Weinsteller mit großen Lager-, Bad- und Büreauräumen in vortheilhafter Lage. Näheres bei Weder & Schmidt, Gangeschäft, Erbacherstraße 5. 1103

Großer Lagerraum oder Werkstätte

nebst Comptoir und Keller mit oder ohne Wohnung per sofort oder später zu verm. Näh. Friedrichstr. 8 bei Hrn. Tap. Bremer od. beim Besitzer Wilhelmstr. 10a, 3. 1715

Ca. 30 qm gr. Raum u. Comptoir od. Lagerraum auch f. ein rub. Gesch. Werkst., s. v. Adolfsallee 8 Großer Laden mit Lagerräumen und Magazin, ev. mit od. ohne Wohnung, für Engros-Geschäft sehr geeignet, per 1. Juli zu vermieten. Näh. bei May, Blücherplatz 9, 2. Et. rechts. 1680

Arbeitsraum,

großer heller, mit oder ohne daranstoßende 3-Zimmerwohn., Bbb. 1 St., sofort od. später zu verm. Näh. Zahnstraße 4, 1 St.

Großes helles Entree

für Bankbüreau, Confection, Möbel-lager etc. auf gleich zu verm. Näh. Kirchgasse 38, 2. 1148

Große Lagerräume, auch als Werkstätte zu beung., i. Südviertel a. v. N. Mainzerstr. 14.

Lagerhallen mit Aufzehr und Platz zu vermieten

Trockenboden, 50 q-Meter, mit oder ohne Einrichtung

Laden, 1. 65 q-Mtr. groß, kann auf Wunsch abgeteilt werden

Schöner geräumiger Laden, speziell der Lage wegen für Friseurgeschäft geeignet

Schöner Laden, Laden mit Einrichtung und Badzimmer

Hochpartier-Wohnung, 5 Zimmer, für Büro vorzüglich geeignet

Großer tiefer Laden oder kleinerer Laden mit 2 Schaufenstern

Großes Büro, aus 8 Räumen bestehend, mit sep. Eingang

Photographisches Atelier mit Wohnung auf 1. April 1905 zu vermieten

Gr. Ladenlokal mit Soual in bester Lage der Bellrißstraße

Zwei bis drei große helle Räume für Büroanweide

Southern-Laden (mit oder ohne Wohnung), in welchem längere Zeit ein Colonialwarengeschäft

Dicht d. Bahnhöfe 2-3 schön gelegene Bürozimmer

Weinrestaurant ist mit einer 6-Zimmer-Wohnung billig an tätige Fachleute zu vermieten

Bäckerei mit Stallung zu vermieten

Berkstätten m. Lagerräumen in 8 Etagen, ganz od. geteilt, für jeden Betrieb

Biebrich a Rh. neu erbauter großer Laden mit 3 großen Erker

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern

Edelheid- und Schiersteinerstraße 2 ist eine Wohnung von 8 Zimmern

Villa Friz Reuterstraße 6: 8 Zim., Centralheizung, elektr. Licht

Villa Friz Reuterstr. 10: 8 Zim., Centralheiz., elektr. Licht

Humboldt 8 Zim. u. reichl. Zubehör

Kaiser-Friedr.-Ring 37 ist die herrschaftliche 2. Etage

Kaiser-Friedr.-Ring 78, Ecke Dranienstraße, sind elegante herrschaftliche Wohnungen

Ecke Dranienstraße, nahe der Adolfsallee, sind elegante herrschaftliche Wohnungen

Gutenberglap 2, Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle

Kaiser-Friedr.-Ring 34 sind 10 Zimmer-Wohnungen zu sehr billigem Preis

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47 herrschaftliche Wohnung von 9 Zimmern

Kirchgasse 43, Ecke Schulgasse, Wohnung von 8 Zimmern

Neubau Linsenstraße 25 ab 1. Oktober zu vermieten

Erste und dritte Etage, bestehend aus je 8 herrschaftlichen Zimmern

Neubau Birk, Niederwaldstraße 6, herrsch. Wohnung von 8 und 7 Zimmern

Parkstraße 20, anlagen, ist eine Wohnung von 7 bezw. 9 Zimmern

Rheinstraße 35 ist die erste Etage, 3 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör

Rüdesheimerstraße 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Wohnung von 8 und 7 Zimmern

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentrepp, vortrefflicher Einrichtung

Landhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige 2. Etage von 7 Zimmern

Herrschaftliche Etage, 7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung

Brachtvolle 7-Zimmerwohnung mit allem Zubehör

Große elegante 7-Zim.-Wohnung m. Bad, elektr. Licht

Wohnungen von 6 Zimmern

Adelheidstr. 27, 2. Et., Eingang Moritzstraße 16, schöne Wohnung

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung

Adelheidstraße 30, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm.

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten

Am d. Ringkirche 7, Bad, elektr. Licht, sof. o. später preisw. zu verm.

Gr. Burgstraße 9 Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör

Friedrichstraße 3, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badzimmer

Dohheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda

Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße, 1. u. 2. Etage

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Zimmer, ev. 9. und Zubehör

Gerichtsstraße 3, 1. St., 7 Zimmer, Küche, Speisekammer

Gutenberglap 2, Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle

Kaiser-Friedr.-Ring 34 sind 10 Zimmer-Wohnungen zu sehr billigem Preis

Goethestraße 4, 1. Etage, 7 Zimmer, Badzimmer, 2 Balkons

Kaiser-Friedrich-Ring 43 ist die Part.-Wohn. u. der 2. Stock

Kaiser-Friedr.-Ring 65 sind hochherrschaftliche Wohnungen

Dranienstraße 15, 1. Etage, 7 große Zimmer nebst Zubehör

Dranienstr. 42, 2. u. 3. Et., je 7 Zim., Bad, u. Zubehör

Rheinstraße 65, Eckhaus 1. Et., herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung

Rheinstraße 88 Wohn. im 2. Stock, 7 Zimmer, Küche, Bad

Rüdesheimerstr. 2, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring, Partier-Wohnung

Villa Schützenstraße 5, mit Haupt- und Nebentrepp, vortrefflicher Einrichtung

Landhaus Victoriastraße 47 elegante sehr geräumige 2. Etage

Herrschaftliche Etage, 7 resp. 9 Zimmer, Gartenbenutzung

Brachtvolle 7-Zimmerwohnung mit allem Zubehör

Große elegante 7-Zim.-Wohnung m. Bad, elektr. Licht

Wohnungen von 6 Zimmern

Adelheidstr. 27, 2. Et., Eingang Moritzstraße 16, schöne Wohnung

Adelheidstraße 76 herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung

Adelheidstraße 30, 3. Etage, 6-Zimmerwohnung für 1. Oktober zu verm.

Adelheidstraße 83 6-Zimmerwohnung per sof. od. später zu vermieten

Am d. Ringkirche 7, Bad, elektr. Licht, sof. o. später preisw. zu verm.

Gr. Burgstraße 9 Wohnung mit 7 Zimmern und allem Zubehör

Friedrichstraße 3, 3. Etage, 7 Zimmer, Küche, Badzimmer

Dohheimerstraße 36, 1. Etage, 7 Zimmer mit großer Veranda

Friedrichstraße 5, nahe der Wilhelmstraße, 1. u. 2. Etage

Friedrichstraße 19, neben dem neuen Zimmer, ev. 9. und Zubehör

Gerichtsstraße 3, 1. St., 7 Zimmer, Küche, Speisekammer

Gutenberglap 2, Nähe Adolfsallee u. elektr. Bahnhaltstelle

Kaiser-Friedr.-Ring 34 sind 10 Zimmer-Wohnungen zu sehr billigem Preis

Friedrichstr. 38, nahe der Kirchgasse.

Haltestelle der elektrischen Bahn, ist die herrschaftliche Wohnung in der ersten Etage

Moritz Herz & Co., Möbel- und Innendecorationen, Friedrichstraße 38.

Friedrichstraße 48, 1. Etage, 6 Zim., 3 Erker, 8 Balkons

Friedrichstr. 40 (Ecke Kirchgasse), Haltestelle der elektrischen Bahn

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 3. Et., 6 Zimmer, 2 Balkons, Küche, Speisek., Bad

Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. u. 3. St., herrschaftliche Wohnung

Kaiser-Friedrich-Ring 40 ist die 1. od. 3. Etage von 6 Zimmern

Kaiser-Friedrich-Ring 64, Wohnung, sechs Zimmer und Zubehör

Kaiser-Friedrich-Ring 66 Part. oder 2. Etage, Wohnung von 6 Zimmern

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 1. 6 Zimmer, Bad und Zubehör

Kapellenstr. 33, 1. herrsch. 6 Zim., Küche, Bad, reichl. Zub.

Kirchgasse 6, 3. u. schöne elegante 6-Zimmerwohnung

Kirchgasse 27, 3. St., 6 Zimmer, Küche, Speisek., Bad

Mendörferstraße 4 u. 6 zwei schöne Logis

Neugasse 24, 1. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bad

Nicolaststraße 12, Hochpartier, große 6-Zim.-Wohnung

Nicolaststr. 28 herrschaftl. 1. Etage, vollst. neu eingerichtet

Nicolaststr., Wohnung, 6 Zimmer, Balkon, Bad zu vermieten

Nicolaststr. Hochp., f. 6-Zim., Balk. u. Zubeh. zu v. sof. bereitb.

Raenthalerstr. 11 6-Zim.-Wohnungen, elektr. Licht, reichl. Zub.

Rheinstraße 92 Hochpartier-Wohnung mit 6-Zim.-Etage

Rüdesheimerstraße 14, Ecke der Raenthalerstraße

Rüdesheimerstraße 3, Part., herrschaftl. 6 at. schöne 3. Etage

Schenkendorffstr. 4 schöne Wohnungen von 6 Zimmern mit Zubehör

Schlichterstr. 18, 3. Et., schöne 6-Zim.-Wohnung

Schiersteinerstraße 7, direkt am Kaiser-Friedrich-Ring, ist die hochherrschaftliche, eingerichtete 1. Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. großem Zubehör, auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 1204

Schlichterstr. 7, erste Etage, 6 Zimmer mit Balkon, Bad und reichlichem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näheres daselbst. 1205

Taunusstr. 53 ist eine herrschaftliche 6-Zimmer-Wohnung (3. Stock) mit Kfz., Kohlenaufzug, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht und Gas, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Part. 1207

Walluferstr. 7 herrschaftliche Wohnungen u. 6 Zimmern, Bad, elektr. Licht, Balkons und Erker nebst sonst. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Walluferstraße 7, Hochpart. 1806

Walluferstr. 10 (Neubau) herrschaftl. 6-Zimmer-Wohnungen auf gleich od. später zu verm. 1209

Widemannstr. 67 schöne geräumige Wohnung, 1. Etage, 5 Z., Küche, 2 Bäder, 2 Kellern, für 1. Okt. zu verm. In der Front 67, Part. 1593

Widemannstr. 74 5-6 Z., a. B. u. 3. B. 1212

Widemannstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein H. Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Bäder, Frontspitze, 2 Kellern u. f. m., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barterre. 1621

Wohnungen von 5 Zimmern.

Gina Wegastr. 4, beim Kurhaus, 5 gr. Zim. u. Zubeh., Bad, Balkon f. Okt. N. 1 St. 1836

Widemannstr. 1 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, schöner großer Veranda, 11 Balkon nebst Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 1695

Widemannstr. 13 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, sofort oder auch später zu vermieten. Näheres bei Herrn Jos. Imand. Luisenplatz 1. 1211

Widemannstr. 67 schöne geräumige Wohnung, 1. Etage, 5 Z., Küche, 2 Bäder, 2 Kellern, für 1. Okt. zu verm. In der Front 67, Part. 1593

Widemannstr. 74 5-6 Z., a. B. u. 3. B. 1212

Widemannstr. 76 herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer nach der Front, 3 Balkons, ein H. Zimmer, Erker, Bad, Kohlenaufzug, 2 Bäder, Frontspitze, 2 Kellern u. f. m., keine Hinterhäuser, per 1. Oktober, event. früher, zu vermieten. Näheres Barterre. 1621

In der mittleren Widemannstr. ist eine Part.-Wohn., best. aus 5 Zimm., Bad u. wasserspeicher sofort zu verm. Näh. Wohnungs-Nachweisbureau Bion & Co., Schillerplatz 1.

Alexandrastr., Ecke Mosbacherstr., in feiner Villenlage.

herrschaftl. Wohnungen von 5 u. 6 Zimmern u. reichl. Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 1219

Am der Ringkirche 9, Hochp., 5 Zim. u. Zub. auf gleich o. spätr. Näh. Dohheimerstr. 62, B. 1, 1214

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne, sonnig u. frei gelegene 6- u. 6-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort ausgestattet, auf gleich oder später zu verm. 1083

Arnoldstr. 2, 3. Et., schöne 5-Zimmer-Wohn., Bad, 2 Balkons, zu verm. Näh. das. 3. Et. 1. 1448

Arnoldstr. 3 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 3. Etage, per gleich o. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 1216

Augustastr. 1, Villa, schöne 5-Zimmer-Wohnung, Bad, Speisek., Balkon u. Zubeh., Barterre oder Bel-Etage, für Oktober zu vermieten. Anzul. 11-1 und 3 Uhr ab. 1661

Bismarckring 9 schöne Wohn., 5 Zim. u. reichl. Zubeh., a. gl. o. sp. zu v. Preis 1000 Mk. 1619

Bismarckring 20, Haltestelle der Elektrischen Bahn, 1. u. 3. Etage, 5 gr. Zimmer, 3 Balkons, gr. Küche, sowie reichliches Zubeh., sof. od. später billig zu vermieten. Näheres Part. rechts. 1218

Bismarckring 22, 3, 5 Zimmer mit vollst. Zubehör per sofort, event. später, zu vermieten. Näh. Bismarckring 24, 1. linke. 1219

Bilowstr. 2, Gehaus, a. fr. Blag gelegen, 5 Z., Fremdenz. u. reichl. Zubeh., 2. Et., modern eingerichtet, gesunde Lage, Nähe des Waldes, selber v. Hrn. General Thiesen bewohnt, per sofort preisw. zu v. Näh. 2. Et. r. 1220

Neubau Clarenthalerstraße 5 sind zwei herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1222

Dohheimerstraße 29, Neubau, 5 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1688

Dohheimerstraße 60, 3. Etage, 5 große Zimmer, der Neuzeit entsprechend, p. Oktober zu vermieten. Näheres Barterre. 1629

Dohheimerstraße 64, 3, schöne luftige 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör wegen Auflösung des Haushalts per sofort oder später zu vermieten, event. mit Mietnachl. Näheres Annaldebureau Adelheidstr. 23, Part. 1701

In meinem Neubau Dohheimerstraße 84, Borderb., schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon und reichl. Zubehör sehr preiswerth per sofort oder später zu vermieten. 1224

Ph. Schweissguth, Müdesheimerstr. 14.

Neubau Dohheimerstr. 106, v. Ring 5 Minuten, große 5-Zimmer-Wohn., ev. freie Lage, mit allem Comfort, sof. od. sp. für 1150 Mk. zu verm. Näh. 1. St. Becker. 1225

Dreiweidenstraße 10 sind herrschaftliche 5-Zimmerwohnungen mit Bad, Gas, elektr. Licht u. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst u. bei Zwick. Goebenstr. 1, 3. 1481

Elisabethenstr. 12, 2. Stock, 5 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst. 1693

Elisabethenstr. 27 ist eine Barterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, elektrisches Licht u. f. m., sofort od. später zu verm. Näh. H. Weill. Elisabethenstr. 27, 1. 1227

Gulferstraße 37 schöne 5-3-Zimm., frei gelegen, wegzugs halber auf 1. Juli, ev. 1. Okt., zu verm. Näheres Part. 1. od. 2. Etage links. 1635

Gulferstraße 42, 1, 5 Zim. u. Zubehör, Bades., Gas, elektr. Licht, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 1228

Gulferstr. 49, Part., herrliche freie Lage, Dalkst. der elektr. Bahn, 5 Zimmer, 1 verchl. Balkon, Küche, Keller, Mansarde, ev. mit Gartenanteil, auf gleich oder später an ruhige Mieter zu vermieten. Näheres durch Verwalter Neugebauer in Nr. 47. Einricht. 1229

Gulferstraße 71, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör und Gartennutzung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. No. 68, 1. 1230

Erbacherstr. 3 sind Wohn., 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., per sofort zu verm. Kein Hinterb. 1. Etage 1200 Mk. 2. Et. 1100 Mk. 3. Et. 1000 Mk. Näh. B. 1680

Erbacherstr. 6 Wohnungen von 5 Z. u. allem Zubehör, herrschaftl. ausgestattet, zu verm. Näh. B. r. 1232

Nerenthal.

Villa Franz-Abtstraße 2 hochgelegene Bel-Etage von 5 gr. Zimmern, 2 Balkons, Badesim., Küche, Speisek., Kohlenaufzug, elektr. Licht, Gas, Gartenlaube und allem Zubehör per 1. Oktober an ruhige Mieter zu verm. Näh. Part. 1641

Geisbergstr. 30, 1. Et., 5-6 Zimmer u. Zubehör, großer Balkon u. Garten, per 1. Juli, event. später, zu vermieten. Näh. Part. 1233

Gulferstraße 9, Ecke Dorfstr., moderne 5-Zimmer-Wohnungen, event. 6 Zimmer, zu verm. Näheres Serberstraße 30. 1482

Gulferstraße 6 schöne 5-Zimmer-Wohnungen auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. Näh. daselbst 1. Etage bei Mathes. 1545

Goethestr. 16 ist die Bel-Etage, 5 Zim., reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Näh. Part. 1234

Goethestr. 25 eine sch. nach Süden gelegene dritte Etage, 5 Zimmer und a. Zubehör, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. 1234

Goethestr. 27 herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, Balkon, Bad, 2. Et., Sonnenseite, gleich oder später zu vermieten. Näheres Part. 1516

Serberstraße 1 5 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. 1. Etage rechts. 1236

Serberstraße 2, 1, 5 Zimmer nebst reichl. Zubeh., in einer Front 3 große Zimmer, ev. der Sept. billig zu verm. Näh. das. 2. 1547

Serberstr. 12, Ecke Luxemburgplatz, 1. u. 2. Etage, herrschaftl. Wohn., schöne freie Lage u. d. Blag, von je 5 Zimmern, Küche, Bad, Erker, 2 Balkons, reichl. Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 1237

Serberstr. 25, 1. Et., 5-3-Z. sofort oder später preisw. zu v. Anzul. 10-3. N. Dohp. r. 1475

Serberstraße 28, 3. Et., beuquem eingerichtete Wohnung von 5 Zimmern, Bad u. zu verm. Näh. Schiersteinerstr. 10, B. 1239

Jahnstraße 20 schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. B. 1642

Jahnstraße 29, am R.-Fr.-Ring, 1. Etage, fünf Zimmer, Küche, Bades., Balkon, mit Zubehör auf gleich od. später zu verm. Näh. Part. 1240

Jahnstr. 30 fünf Zimmer, Balkon und Zubehör auf sofort oder später zu verm. N. W. 914

Jahnstraße 40 schöne geräumige 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör (Preis 900 Mk.) auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Part. 1010

Kaiser-Friedrich-Ring 1 ist die 2. Etage auf sofort, die 3. Et. auf 1. Okt. mit je 5 Zimmern, 2 Balkons, Bad und Zubehör zu vermieten. Näheres Part. links. 1349

Kaiser-Friedr.-Ring 14, 2, 5 Zimmer, Balkon u. doppeltes Zubehör a. sofort oder später zu vermieten. 1242

Kaiser-Friedrich-Ring 23, Hochpart., 5 Zim. u. Zubeh., neu hergerichtet, ev. mit Frontth., gleich od. später zu verm. 1243

Kaiser-Fr.-Ring 30, 2, 5 Zim.-Wohn. u. reichl. Zubeh., per sof. od. spätr. Näh. B. links. 1245

Kaiser-Friedrich-Ring 45 herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, nebst reichl. Zubeh., elektr. Licht, Gas u. Gasbad, Kohlenaufzug, zwei Balkons, auch f. 2 Bäderäume mit Lagerraum auf sofort zu vermieten. Näh. B. 1. 1247

Kaiser-Fr.-Ring 60 im 1. u. 2. u. 3. Stock je 5-6 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht u. auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. r. 1249

Kaiser-Friedrich-Ring 72 Part.-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad u. Zubeh., Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bad und Zubehör, der sofort oder später zu vermieten. Stellung für 2-3 Offizierspferde kann zur Wohnung abgegeben werden. Näh. das. 1250

Kapellenstraße 9, 2. Etage, ist eine schöne Wohnung von 6 großen Zimmern, Badeszimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Gas, elektrisches Licht u. auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei F. C. Otto. 1640

Karlstraße 18, 1. Stock, 5-Zimmer-Wohnung, Preis 900 Mk. zu vermieten. Näheres bei Rechtsanwalt Lauff, Neugasse 1. 1251

Karlstr. 25, 1. Et., 5 Zimmer mit Zubehör, 900 Mk. In der Fr. im 2. Stock. 1660

Luxemburgstraße 3, 1. u. 2. Etage, je 5 Zim., reichl. Zubehör, sofort zu verm. Näh. Part. 1253

Luxemburgstraße 9 ist in der 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung mit 5 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. rechts bei 1254

Martin Lemp.

Luxemburgstraße 11 ist in der 1. oder 3. Etage eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern, der Neuzeit entspr. eingerichtet, auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. Etage 1. 1255

Mainzerstraße 66, 1. Etage, 5 ev. 6 Zimmer, Küche, Zubehör per 1. Juli zu verm. Vorm. bis 10 Uhr und Nachmittags nach 3 Uhr. Näheres Barterre. 1613

Moritzstraße 21, 1. Etage rechts, 5 Zimmer, Zubehör, Bad u. Badeszimmer, im Abbruch, sof. od. später zu vermieten. Näheres daselbst und Kirchgasse 5. 1517

Moritzstr. 45, nahe am Ring, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Warmwasser-Einrichtung, Kohlenaufzug und reichlichem Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. das. im Laden. 1696

Neugasse 1, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten, auch für gew. schäftl. Zwecke. Näheres nebenan bei Friedr. Harburg, Weinhandlung. 1527

Nicolastraße 21, Part., eine Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 1 Cabinet und reichlichem Zubehör, auf gleich od. später zu vermieten. 1259

Nicolastraße 31 ist die 3. Etage von 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. 1262

Nicolastr. 28 herrschaftl. Hochpartierre, 5 Zim., gr. Balkon, Bad u. reichl. Zubehör, auf gleich, event. später, zu vermieten. 1261

Nicolastraße 32, Part., 5 Zimmer, gr. Balkon und Zubehör (auch für Bierbrauerei geeignet) per 1. Juli oder 1. Oktober zu vermieten. Näheres Wolfstraße 14, Weinhandlung. 1174

Oranienstraße 4, 1. Etage, Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller per sofort oder später an vm. Näh. Kirchstraße 51, 1. 912

Oranienstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badeszimmer u. Zubehör, auf 1. Oktober c. zu verm. Näh. daselbst. 1490

Oranienstraße 25, Bei-Cl., 5 gr. Zimmer, Balkon u. Zubehör zu verm. Näh. Part. 1017

Oranienstraße 37 schöne Wohnung mit 6 großen Zimmern, 2 Mansarden, 2 Kellern, Bad und Kohlenaufzug sofort od. später zu vermieten. Näh. im Hinterb. Part. 1263

Oranienstraße 48, 3. Stock, eine schöne 5-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1521

Oranienstraße 60, 1. Etage, herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Bad u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näh. 3. Et. 1264

Pagenstecherstraße 3 eine Wohnung, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Juni oder später zu verm. Näh. bei Hausmeister Horn. 1632

Philippbergstraße 9, 2. Stock, 5 Zim., 2 Bäder u. Küche auf 1. Juli od. 1. Oktober zu verm. Näh. im Laden. 1518

Raunenthalerstraße 3, hinter der Ringkirche, sind hochgelegene Wohnungen von 5 Zimmern, Schrank und Badeszimmer, elektr. Licht, Leuchte u. Kochgas zu vermieten. (Kein Hinterhaus.) Näheres Barterre. 1285

Raunenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1265

Rheinbachstraße 2, Bel-Etage, 5 event. 7 Z., Balkon u. Zubeh. zum 1. Okt. auch früher, zu verm. Anzul. 10 bis 1 Uhr. Näh. 2 1/2 Tr. 1519

Rheinstraße 18 5-Zimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 1087

Rheinstr. 52, 2. Et., 5 Zimmer, Balkon u. Zubehör sof. o. später zu v. Näh. Seitenb. 1520

Rheinstraße 75, 2. Etage, 5 große, schöne Zimmer in feinem ruhigen Hause per 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst Barterre. 964

Rheinstraße 94 die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Keller und Mansarde, per 1. Juli zu vermieten. Preis 1150 Mk. 1015

Rheinstraße 101 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern und Zubehör, für sofort oder später zu vermieten. In erfragen daselbst oder 2. Etage. 1267

Rheinstr. 111, 1, herrschaftl. Wohnung, 5 große Zimmer mit 2 Erkeren u. Balkon, Bad, Siebel u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Einzulegen zw. 10 und 4 Uhr. 1268

Rheinstraße 105, 1, herrsch. Wohnung, 5 Zimmer mit Erker und Balkon, Bad, Siebelszimmer u. Zubehör, sofort od. sp. zu verm. 1107

Rüdesheimerstraße 10, Bel-Etage u. 2. Stock, je 5 Zimmer, Bad, Balkon und sonst. Zubehör sof. zu verm. Näh. Walluferstr. 7, Hochp. 1631

Rüdesheimerstr. 13 elegante Hochpartierre-Wohnung, 5 Zimmer nebst Garderobe, Bad, Centralheizung und allem Zubehör auf 1. Oktober, event. früher, zu verm. Vor- und Hintergarten. Es können noch 2 große helle Souverain-Räume, welche noch als Wäuräume benutzt werden, mitvermietet werden. Näheres Rüdesheimerstraße 18, Part. 1085

Rüdesheimerstr. 19 herrschaftl. 5-Zimmer-Partierre-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, Gas, 3 Balkons u. reichl. Zubehör, Vor- und Hintergarten, per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. 1269

Scharnhorststraße 10, Ecke Bilowstraße, 2. Et., 5-3-Zimm., Erker, 2 Balkons, warm. Wasser, Koch- u. Leuchtgas, Badesim., Kohlenaufzug, sofort od. später sehr preisw. Näh. Part. 1270

Scheffelstr. 2, am R.-Fr.-Ring, sind 5-Zimmer-Wohnungen, 1., 2., 3. Et., zu verm. Näh. Part. 1271

Scheffelstraße 5, Friedr.-Rg., herrsch. 5-Zimmer-Wohnung, 1. u. 2. Etage, zu vermieten. Näh. Part. rechts oder Kaiser-Friedrich-Ring 23, 1. Tr. 1271

Schiersteinerstr. 4 5 Zimmer u. Zubehör Part. links, sowie 5 Zimmer u. Zubehör 2. Et. rechts. Näheres beim Eigentümer Müdesheimerstr. 7, 2 oder bei Lion & Co. 982

Schiersteinerstraße 15, Gehaus, 1. und 2. Et., 5-3-Z. mit 2 Erkeren, 5 Balk., Bora., dopp. Balkon u. Fenster, elektr. Licht und Gas, compl. Einr., sofort zu verm. Näh. Part. 1709

Neubau Schiersteinerstraße 17 hochgelegene ansagehaltete 5-Zimmer-Wohnungen mit Erker, 3 Balkons, Bad, elektrischem Licht u. Kohlenaufzug per sof. od. später zu vermieten. Näh. daselbst. 1278

Schiersteinerstr. 18, Neubau, 5- u. 4-Zimmer- Wohnungen mit Zubehör, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1531

Schlichterstraße 17, 1. sch. 5-3-Zimm., Balkon u. Zubeh. sof. o. später zu verm. Näh. Part. 1274

Schützenhofstraße 16, Hochpartierre u. Bel-Etage, je eine Wohnung, best. aus Salon, 4 Zim., 2 Balkons, Cabinet und Zubehör, zu verm. Näh. Schützenhofstr. 15 oder 13 (Wandurgen). 1275

Schulberg 8 eine schöne 5-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im Hochpartierre auf 1. Juli zu vermieten. 1013

Walluferstr. 6, 3, herrsch. 5-3-Zimm., Wohn. mit Balk., Bad u. 1. Okt. u. v. Vor- u. Hintergarten. 1278

Walluferstraße 10, Ecke Dohheimerstr., sch. 5-Zimm.-Wohn. u. Zubeh., Balk. u. Bad, p. 1. Juli zu verm. Näh. d. Heinrich Krause, B. 1533

Weißstraße 3, 1. Et., 5 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 1491

Weißburgstraße 7, nächst Emmerstraße, 1. Et., sch. gr. 5-Zim.-Wohnung mit allem Comfort auf Oktober zu verm. Gartenumgebung. Haltestelle der electr. Bahn. Näh. Part. 1617

Nerenthal, Villastadt, Wilhelmstr. 37, Nähe des Waldes, an den Anlagen, ist die 2. Etage, 5 Zimmer u. f. m., per 1. Oktober 1904 oder früher zu vermieten. Näh. 1. Etage. 1281

Widemannstr. 2 ist die 1. Etage, bestehend aus 5 großen Zimmern, 2 Balkons, gr. Küche, Speisek., Bad, 2 Mansarden, 2 Kellern, auf al. zu verm. Preis 1500 Mk. Näh. daselbst 3. Et. 1282

Zimmermannstraße 4 schöne große 5-Zimmer-Wohnung, neu hergerichtet, m. gr. Balkon, Kalt- u. Warmwasserleitung, Vor- u. Hintergarten, sofort oder später bezugsbar. Näh. 2. St. links. 1521

Die obere Etage meines Vill. Hauses (Villa Betschwald) im Sonnend. Villenviertel, Nähe d. Kuranlagen u. Dietsmühle, 15 Min. v. Kurhaus, best. aus 5-7 hübsch. der Neuzeit entspr. Zim. u. all. Zubeh., für den bill. fest. Preis v. 12-1400 Mk. pr. Herbst od. früher zu verm. Haltest. „Tennelbach“ d. electr. Bahn vor d. Hause. Näheres daselbst von 3-5 Uhr. 1522

Schwalbacherstraße 30, Gartenseite, schöne 4-Zimmer-Wohnungen, 1 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, 1 Werkstätte mit Wohnung zu vermieten. F 488

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 53, 2. Stock, 4 große Zimmer mit Zubehör, neu hergerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. 1296

Alberchtstr. 14, 1. Et., schöne 4-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, Balkon auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden. 1579

Ecke Ringkirche u. Clarenthalerstraße sehr schöne 4-Zimmerwohn. a. gl. od. sp. zu v. 1085

Arnoldstraße 3 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung im 2. Stock zu vermieten. Reichl. Zubehör, wie Balkon, Gas, elektr. Licht und Bad, vorhanden. Näh. daselbst Part. links. 1298

Arnoldstraße 5 Vier-Zimmerwohn. m. Bad, Küche u. reichlichem Zubehör auf sofort. Näh. bei Landgräber, 1. Etage. 1299

Arnoldstr. 6, 1. Etage, große elegante 4-Zimmer-Wohnung, großer Balkon, extra Badesim. u. reichl. Zubehör, Gas u. elektr. Licht, per sofort od. später zu verm. Näh. Part. rechts. 1300

Bertramstr. 16, 1. Etage Zimmermannstr. sch. neu hergerichtete 4-Zimmer-Wohnung m. Balkon, Gas u. allem Zubehör, sofort oder später sehr preiswerth zu verm. Näh. das. im Laden. 1301

Bierstädter Höhe 13 herrschaftl. 4-3-Zimm. Wohn. mit reichl. Zubeh., Witten b. Gart., prachtvolle Aussicht, Obdenlage, per sof. od. später zu vermieten. Näh. l. d. 1302

Bismarckring 4, Neubau, nahe der Ringkirche, schöne freie Lage, Sonnenseite, herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 1302

Bismarckring 12, 8, ist eine hübsche 4-3-Zimm. mit reichl. Zubeh. per 1. Juli 1904 z. v. Näh. d. Steiger oder Bäckerei Presser daselbst.

Bismarckring 17 ist eine große Vier-Zimmer-Wohnung im 3. Stock sof. od. später zu verm. In erfragen Bertramstraße 11, B. 1303

Bismarckring 27, 2. Etage, schöne große Vier-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entsprechend, mit reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. Bleichstr. 41. Bureau im Hofe rechts. 1567

Bischerplatz 3 sind Wohn. von je 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Etage r. 1014

Bischerplatz 6 drei 4-Zimmerwohnungen mit sämtlichem Zubehör für sofort oder später zu verm. Näh. daselbst im Hinterladen. 1305

Bilowstr. 10, Part. u. 2. Et., 4 große gesch. Zimmer wegzugsb. sofort o. später zu verm. Näh. 3 rechts. 1034

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) sind modern einger. 4-Zimmer-Wohnungen (Gas, elektr. Licht, Bad, 3 Balkons, Erker, Kohlenaufzug u.) preiswerth sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei H. Mühs. Arch. 1307

Neubau Clarenthalerstr. 5 sind herrschaftliche 4-Zimmerwohnungen preiswerth auf gleich oder später zu vermieten. 1308

Wohnung Dambachthal 10, Borderb. Part., best. aus 4 groß. Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad, per 1.10. 1904 zu verm. Best. von 10-1 u. 3-6 Uhr. Näheres bei Carl Philipp, Dambachthal 12, 1. 1570

Dohheimerstr. 21, Ecke Hellmündstr., ist eine 4-Zimmer-Wohnung, 3. Stock, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, der Oktober zu verm. Näh. daselbst u. Moritzstr. 16 b. J. Spitz. 1704

Dohheimerstraße 29, Neubau, 4 Zimmer und Zubehör zu verm. Näh. Goethestraße 1. 1583

Dohheimerstr. 62, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Zubeh. in feinem Hause a. 1. Okt. Näh. Part. 1. 1697

Dohheimerstr. 72 schöne 4-Zim.-Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. 1. St. 1178

Dohheimerstraße 84 (Neubau) sind im Mittelbau, Barterre, schöne 4-Zimmerwohnungen, sowie 1 St. kleine 3-Zimmerwohnung auf gleich oder später zu vermieten. 1312

Ph. Schweissguth, Müdesheimerstr. 14.

Dreiweidenstraße 3, nahe am Bismarckring, ruhige Lage, sind drei 4-Zimmerwohnungen mit Erker, 2 Balkons, Badeszimmer u. Kohlenaufzug, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Kein Hinterb. Näh. das. 1314

Neubau Dreizehnstr. 4, Sonnenseite, ruhige Lage, sind mehrere 4-Zimmerwohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Kamin, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verm. Näb. dal. u. Moritzstr. 16 bei S. Spitz. 1522

Dreizehnstr. 8,

nabe am Bismarckring, ruhige Lage, sind elegante 4-Zimmerwohnungen mit Erker, Balkon, Bad, Gas, electr. Licht, Kamin, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. Näb. daselbst Barterre. 1816

Stillerstr. 10 herrschaftliche 4-Zimmer-Bohnung,

Balkon, Bad, electr. Licht, Gas, v. 1. Juli ev. früher, dr. zu verm. Näb. Mittelbau. 1317

Emserstr. 32a, Landhaus mit gr. Garten,

ist eine elegante 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. der Neuzeit entspr. einger., der sofort oder später zu verm. Beschäftigung von 10-1 u. von 8-5 Uhr. Näb. daselbst im photogr. Atelier oder Wellstraße 10, Barterre. 1318

Erbacherstr. 2, Ede Ballustr., schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, billig zu vermieten. Näb. daselbst. 1295

Erbacherstr. 6 schöne Wohnung (Hochpart.)

von 4 Zimmern und allem Zubeh. auf 1. Juli zu verm. Näb. Barterre rechts v. 12-2 Uhr. 1820

Erbacherstr. 8 geräumige 4-Zim.-Wohnung

mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr., sofort zu verm. Näb. daselbst 1. Et. rechts. 1108

Friedrichstr. 8, Vorderh. 3. Stock, 4 Zimmer,

Rüche, 2 Kamm., 1. u. 2. Et., Näheres bei Dr. Tapezierer v. Bremer. im Hof. 1821

Friedrichstr. 45 eine 4-Zimmer-Wohnung

mit Zubeh. im Vorderhaus (1. Et.) sof. od. später zu verm. Näheres Bäckerstr. 1322

Gneisenaustr. 9, Ede Hofstr., moderne Vier-

Zimmerwohnungen, eventl. 3 Zimmer, zu vermieten. Näheres Seerobenstr. 80. 1488

Gneisenaustr. 21 4-Zimmerwohnung, ganze

Etage, elegant u. sehr geräumig, mit Bad, zwei Balkons u. Erker, sofort od. später zu vermieten. Näb. Barterre Frontpforte daselbst. 1574

Gneisenaustr. 27,

Ede Salowstr., herrschaftliche 4-Zimmer-Bohnung mit reichl. Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Gas und electr. Licht vorgesehen. Näb. dort, o. Möderstr. 33 bei Lühr. 1824

Göbenstr. 2, am Bismarck-Ring,

nabe der Haltestelle der electr. Bahn, schöne 4-Zimmer-Wohnung, Küche, Balkon, Bad und sonstiges Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näb. Barterre. 1825

Göbenstr. 9 schöne 4-Zimmer-Wohnungen,

der Neuzeit entspr., mit electr. Licht, Kamin, elektr. Licht, Alles der Neuzeit entsprechend, auf gleich zu vermieten. Näb. daselbst. 1825

Göbenstr. 15 Wohnung von 4 Zimmern

mit Balkon, Bad und sonst. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näb. Seerobenstr. 15, im Laden. 1327

Göbenstr. 19, am Luxemburgpl., 2. Et., 4 Zim.

u. Zub. sof. od. sp. 725 Mt. Näb. Laden. 1328

Göbenstr. 21, 1. Et., 4 Z., 2 Balk., alles Zubeh.

bisgl. v. 1. Okt. zu v. R. Mainingstr. 14. 1668

Jahnstr. 18, 1. Et.,

geräumige 4-Zimmer-Wohnung wegzugshalber auf 1. Juli zu vermieten. Näb. Barterre. 999

Jahnstr. 44 ist die Barterre-Wohnung, 4 Zim.,

Rüche u. Zubeh. sofort oder später zu verm. Näb. daselbst 1. Et. od. Rheinstr. 95, P. 1494

Kaiser-Friedr.-R. 43 Wohn. v. 4 Z. zu v. 1478

Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 47,

2. und 3. Etage, Vier-Zimmer-Wohnungen, herrschaftlich ausgestattet, zu vermieten. Näb. Barterre rechts. Daselbst sind drei Büreaus-Näme zu vermieten. 1040

Kaiser-Friedrich-Ring 88 4 Zimmer

und Zubeh. zu verm. M. 825. Näb. Barterre. 995

Karlstr. 37, Part., 4 gr. Z., Zubeh., 750 Mt.,

v. 1. Juli zu verm. Näb. 2. Et. l. 1038

Körnerstr. 3, V. Et., 4-Z., 3-Z., u. reichl. Z.,

der Neuzeit entspr., v. 1. Okt., ev. a. fr. M. R. v. Körnerstr. 4 Part., Wohn. und Vel-Etage, je

4 Z., 2 Kamm., u. Zub., 1. Fr. v. 700 u. 900 Mt. sof. oder sp. zu verm. Näb. v. Prieth. 1. Okt.

Körnerstr. 5, 2. Et., 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh.,

der Neuzeit entspr., ver. sofort. Näb. Pt. l. 1333

Körnerstr. 8 sehr schöne 4-Zimmerwohnung

zum 1. Oktober an ruhige Leute zu vermieten. 1040

Kaiser-Friedrich-Ring (Mainingstr.)

sind 2 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkon u. reichl. Zubeh., zum 1. Juli mit Nachlag zu vermieten. Näheres Wohnungsvermittlungsbüreau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Müllerstraße 3 ist eine Wohnung, 4 Zimmer u. Zubeh. Gartenbenutzung, zu vermieten. Näb. daselbst 1. Et. 1568

Niederwaldstr. 4, nahe K.-Fr.-Ring, prachtv.

4-Zimmer-Bohn., Neuzeit entspr., per 1. Oktober, ev. früher zu verm. Näb. Schierkeimerstr. 7, 2.

Neubau Sirtl, Niederwaldstraße 6, herrsch.

Wohnung von 4 und 3 Zimmern, Alles der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näb. P. l. 1339

Orauienstr. 24, Hochp., 4 Zimmer u. reichl.

Zubeh. per 1. Juli zu verm. 1081

Orauienstr. 47, 1. Et., 4 Zim.-Wohn., Balkon,

r. Zubeh., in ruh. G. a. 1. Juli. M. R. v. 1004

Orauienstr. 49, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., Balk. u.

reichl. Zubeh. gleich od. später. Näb. Barterre. 1339

Orauienstr. 52 eine 4-Zimmer-Wohnung,

2 R., 2 W. (2 Etage). Näb. Barterre rechts. 1340

Orauienstr. 54 schöne 4-Zimmerwohnung

zu vermieten. Näb. P. l. 1688

Philippbergstraße 16, Bel-Etage oder Hochp.,

sehr schöne 4-Zimmer-Wohn. mit Balkon, Bad und Zubeh. zu vermieten. Näheres daselbst bei A. Kahlke, im Souterrain. 1559

Rauenhalsstraße 11 2 Wohnungen, 4 Zimmer

(electr. Licht), sof. od. sp. billig zu verm. 1111

Neubau Rauenhalsstraße 15

herrsch. 4-Zim.-Wohnungen mit Bad, großer Veranda, Was. u. electr. Licht, Dampf u. Kamin, u. Gasheizung, Klotz hat Waschtislettc, auf Veranda ist Gas u. electr. Licht, per

1. Juli oder später billig zu verm. Bors- und Hintergarten vorh. Kein Stb. Näb. dal. Barterre.

Rheinquaistraße 4, hinter der Mairkirche,

4-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubeh. sof. o. später zu verm. Näb. daselbst. 1945

Rheinstraße 32, P. l., 4 Zimmer, Küche u. Zubeh.,

auf gleich zu verm. Näb. 2. Etage. 1346

Rheinstraße 107, Südseite, 4-Zimmerwohn.,

eventl. 5 Zimmer, mit reichl. Zubeh. Salon mit Balkon, Bad u. Kücheneinrichtung des Gartens, per gleich o. später. Näb. Barterre. 968

Richterstr. 16, Ede Herberstr., W. v. 4 Zim., Bad,

Balk. nebst Zubeh., 1. u. 2. Et., per sof. od. sp. zu vermieten. Näheres im Laden. 1347

Richterstr. 18, nabe am Ring, schöne 4-Zimmer-

Wohnung, der Neuzeit entspr., sehr preisw. auf gleich oder später zu verm. Näb. Barterre. 1854

Roonstraße 14, Bel-Et., 4 Zimmer, Balkon,

Bodenverglasung, 2 Keller (720) zu vermieten. 1098

Scharnhorststr. 12 Wohn. v. 4 Z. v. Juni 1098

Scharnhorststr. 28 Wohnung, 4 Zim. u. Zubeh., Preis 650 Mt. zu verm. Näb. Barterre. 1620

Schierkeimerstr. 1 4-Zimmerwohnung, 1 St.

h. rechts, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres 3. Et. hoch links. 974

Schierkeimerstr. 9 herrschaftl. 4-Zimmer-

Wohnung, Bel-Etage, sofort zu vermieten. 1451

Schierkeimerstr. 12 sind schöne 4-Zimmer-

Wohnungen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, auf gleich od. später zu vermieten. Näheres daselbst. 1351

Schierkeimerstr. 13 herrschaftliche 4-Zimmer-

Wohnung sofort oder später zu verm. 1352

Schierkeimerstr. 15, Götters, 2 Etage, 4-Zim.-

Bohn., 1 Erker- und 2 Balkonszimmer, dopp. Balkontisch und Fenster, electr. Licht und Gas, compl. Einricht., sofort zu verm. M. R. 1557

Schierkeimerstr. 18, Neubau, 4 u. 5-Zimmer-

Wohnungen mit Zubeh., der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 1580

Schierkeimerstr. 24 4-Zim. Wohn., 4 Z., Bad, Gas

u. electr., a. gl. od. sp. 2. v. 1. Juli. Pt. 1353

Schillerplatz 3 Wohnung, 4 Zim. und Zubeh., a.

1. Juli zu verm. Näb. daselbst 1. Et. 1493

Sedanplatz 1, 3. eine Wohnung, 4 Zimmer,

Rüche, 1 Kammer u. 2 Keller, Alles der Neuzeit entsprechend, sof. od. später zu verm. Näheres bei J. Blum. daselbst 2. Et. 1354

Sedanplatz 7 4-Zimmerwohn.,

1. und 3. Etage, mit Balkon, Gas, kalt. u. warm. Wasser, Badzimmer, auf sofort zu vermieten. Näb. dal. Barterre rechts. 1690

Sedanplatz sehr schöne, gut angelegte 4-Zimmer-

Wohnung per Oktober zu v. Hofstr. 2. l. 1705

Seerobenstraße 26

ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh., 2 Etage, v. Juli zu verm. Näb. b. Wenzel daselbst. 1078

Sophienstraße 3, Villa, Bel-Etage, 4 Zimmer,

3 Frontpforten u. zu verm. 1358

Walluferstr. 6 herrschaftl. 4-Zim.-

Wohnungen mit Balkon, Bad u. c., mit Garten, auf gleich oder später zu vermieten. 1360

Walluferstraße 11 sind mehrere herrschaftliche

4- und 5-Zimmer-Wohnungen, Sonnenseite, je 2 Balkons, Gas, elektr. Licht und reichliches Zubeh., der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich oder später zu vermieten. Einzugstermin von Vormittags 10-1 Uhr u. Nachmittags von 3-6 Uhr. 1046

Walvamsstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern,

vollständig neu hergerichtet. Näb. 1. Et. h. 1861

Walvamsstraße 13 eine Wohnung u. 4 Zimmern

auf 1. Juli. Näb. Laden. 1048

Weichenburgstr. 4, 3, der Neuzeit entsprechende

4-Zimmerwohnung zu verm. M. R. 1. 1962

Weichenburgstraße 6

schöne 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, per 1. Juli zu verm. Näb. Barterre. l. 1363

Westendstr. 12, 1. Et., 4 Zimmer, Balkon und

Zubeh. zu vermieten. 1364

Wielandstr. 4, nahe Kaiser-Fr.

Ring, sind große compl. 4-Zim.-Bohn. zu verm. Näb. Barterre. 1865

Wörthstraße 11 4-5-Zimmerwohnung, 1 St.,

Balkon und reichliches Zubeh., zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres Barterre. 1699

Wörthstraße 7 4-Zim.-Wohn., sof. od. sp. zu verm.

Hofstr. 9, Ede Koonstr., 4 gr. Frontzimm., 2. Bad, 2 Balk., ori. freie Lage, 1. Okt. v. 1714

Wörthstraße 12, Ede Scharnhorststraße,

prachtvolle 4-Zimmer-Wohnungen, 1. u. 2. Etage, in modernster Ausstattung, sofort zu vermieten. Näheres im Hause selbst bei Beck oder bei Dornmann, Blücherplatz 3. l. 1649

Wörthstr. 14 4 Zim., Küche u. Zubeh. auf gleich

oder später zu vermieten. 650 Mt. 1366

Wörthstr. 27, Ede Koonstr., 4 u. 5-Zim.-Wohn.,

3 Etage, mit allem Zubeh., sofort zu verm. 1707

Nähe Kaiser-Friedrich-Ring (Mainingstr.) sind 2 herrschaftl. 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkon u. reichl. Zubeh., zum 1. Juli mit Nachlag zu vermieten. Näheres Wohnungsvermittlungsbüreau Lion & Co., Schillerplatz 1.

Zierenring 3 4-Zim.-Bohn., herrl. Aussicht, der Neuzeit entspr., per sof. o. sp. an verm. 1868

Schöne geräumige 4-Zimmer-Wohnung

mit Bad, Balkon und reichlichem Zubeh. ver. sof. od. sp. zu verm. Näb. Hofstr. 2. l. 1869

Villa.

Elegante 4-5-Zimmer-Wohnung, Hochparterie, Sonnenseite usw., Sitzplatz im Garten, vorzugsweise an alleinstehenden älteren Herrn abzugeben od. an ordnungsl. anfängl. älteres Ehepaar. Offerten unter „Teutonia“ hauptpostlagerud.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Nelheidstraße 36, 3 Zimmer, Frontpforte, Küche, auch Kochgas, mit Abschluss u. Zubeh. an ruhige Dame sofort zu vermieten. Näheres Vormittags 2. Etage. 1716

Nelheidstraße 51 f. Part.-Wohn., 3 Zimmer,

an eine Herrin oder Dame zu vermieten. 1601

Ulrichstr. 23 Mansardwohnung, 3 Zimmer

u. Küche, Stb., per 1. Juli, eventl. früher, zu vermieten. Näheres bei G. Hoffmann, Weberstraße 39, 1. l. 1601

Urndtstraße 5 ist die Barterre-

Wohnung, 3 Zim., Küche, Balkon, Bad und reichliches Zubeh., verziehungshalber sofort zu vermieten. Näb. 1. Et. links. 1878

Urndtstraße 8 herrschaftliche Drei-Zimmer-

Wohnung, 1. und 3. Etage, per sofort zu verm. Näb. daselbst 2. Et. rechts. 1874

Vertramsstr. 13, Vorderh., eine schöne 3-Zimmer-

Wohnung mit reichlichem Zubeh. per 1. Juli zu verm. Näb. dal. bei A. Riort. 1. Et. 989

Vismarckring 31, 3 L., 3-Zim.-Wohnung mit

Balkon (500 Mt.) zu v. Näb. Feilerladen. 1069

Vielstraße 41, Vdh. 3. Et., schöne gr.

3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubeh., per 1. Juli oder 1. Oktober zu verm. Näb. Bauran im Hofe rechts. 1535

Vladierplatz 2, 2 St. l., 3 Zimmer, Bad,

Balkon u. Zubeh. per sof. od. 1. Juli zu verm. Daselbst u. Nelheidstr. 10, 6. l. 1497

Vladierplatz 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit reichlichem Zubeh. auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Vladierplatz 4. Bar. 1377

Vladierstraße 10, Vdh., 3 Zimmer, Küche mit

Zubeh. und Kochgas auf 1. Juli zu verm. Näb. Mittelbau 1. Et. l. bei J. Sauer. 1035

Vladierstraße 7, 3 St., schöne 3-Zimmer-

Wohnung, Balkon, Bad auf 1. Okt. u. v. Näb. 1. Et. r. 1546

Vladierstr. 9 3-Zim.-W. u. 3. l. Okt. R. b.

Martin, Gch. a. B. Sulzbach, Pärenstr. 4. 1546

Vladierstr., Ede Richtenstr., 3. u. 4. Z., a.

1. Juli u. sp. R. dal. u. Bismarckstr. 9, 1. l. 1618

Clarenthalerstr. 3 (Neubau) schöne 3-Zimmer-

Wohnung (1. Etage), Gas, Bad, event. electr. Licht, 2 Balkons, Kamin, elektr. Licht, preiswertig sofort oder später zu vermieten. Näb. daselbst Barterre bei K. Röh. Rch. 1380

Clarenthalerstr. 4 herrschaftliche 3-Zimmer-

Wohnungen, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf gleich, eventl. auch später preiswertig zu verm. Näb. im Hause daselbst. 1523

Clarenthalerstr. 6, Vorderhaus - Neubau -

sind 3-Zimmerwohnungen, m. Zubeh. auf gleich oder später zu verm. Näb. daselbst Barterre. 1381

Clarenthalerstraße 8 schöne 3-Zimmer-Wohn.

auf gleich oder später zu vermieten. 1600

Delaspesstraße 1, 3. Stock, 3 Zimmer, Bad, z.

Küche, gr. Veranda u. c., auf gleich oder später zu verm. Näb. bei G. Voltz, Laden. 1883

Dohheimerstraße 29 Wohnung, 3, 4 oder

5 Zimmer, zu verm. Näb. Hofstr. l. 1310

Dohheimerstraße 29, Neubau, 3 Zimmer

und Zubeh. zu verm. Näb. Hofstr. l. 1589

Dohheimerstr. 39, 2. Et.,

ist eine der Neuzeit entsprechende 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubeh. (auf Wunsch kann auch 1 großes Frontpforten-Zimmer mitgemietet werden) per 1. Oktober 1904 zu vermieten. Näheres Barterre. 1021

Dohheimerstraße 52,

direct am Kaiser-Friedrich-Ring, in ruhigem Hause, ohne Hinterhaus, schöne 3-Zimmer-Wohnung im 2. Stock per 1. Juli oder 1. Oktober preiswertig zu vermieten. Näb. daselbst Barterre rechts oder 3. Stock links. 1650

Dohheimerstraße 62, 3 St., drei Zimmer

und Zubeh. sof. od. später. Näb. dal. P. l. 1665

Dohheimerstr. 65, 1. St., 3-Zimmer-Wohnung

mit Zubeh. für 850 Mt. per 1. Juli, ferner 1 Werkstat mit Lagerräumen sofort und ein Stall für 3 Pferde per 1. Juli zu vermieten. Näb. schädell, verlängerte Blücherstr. 972

English Lessons. (Gram. and Conv.). Moderate Terms. Miss Sharpe, Adolfsstr. 12, I. Engl. Unterricht von Engländerin. Drantenstr. 4, 2. Franjose gibt Unterricht. Erfolg garantiert. Offerten unter P. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Untericht in der französischen Sprache ertheilt Französin bilig. Dogheimerstr. 34, I. 1. Leçons de français par Mlle. Mercier Parisienne, Maitresse de langue, Röderalle 32, 3. Münchener Musikschule, Kirchstraße 38. Siehe Sonntags-Annonce. Klavierunterricht erth. Louis Scharr, Genial. Kammermusiker, Blücherplatz 5. Klavier-Unterricht erth. zu maß. Preise contera. geb. Lehrerin. In erfroren im Tagbl.-Verlag. Gründl. Unterricht in Klavier und französisch bilig Stifstr. 9, Part.

Verloren Gefunden

Schw. Damen-Uhr mit kurzer goldener Kette verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. Moritzstraße 35, 2. Mittwoch, den 11. Mai, wurden vier Ringe

verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben im Hotel Negir abzugeben. Melben soll er sich beim Portier. Gute Belohnung wird zugesichert. Verloren ein Medaillon mit 2 Photographien. Abzugeben gegen Belohn. Hermannstr. 26, S. P. 1.

Verloren am 25. (vermutlich im Kurgarten) ein goldenes Kettenarmband mit kleinem goldenem Herz. Gegen a. Belohnung abzugeben Adolfsallee 27, P. (Frau von Alers).

10 Mark Belohnung Demjenigen, der mir nachweist, wo sich der mir seit vorigen Dienstag Abend abhanden gekommene schwere Feder-Kolliwaagen No. 24 (2-spännig) befindet. L. Rettenmayer, Hofpedicatur, Wiesbaden.

Sonntag Nachmittag 4 1/2 Uhr wurde an einer Bank (hinter Theater) ein schwarzer Beutel, enthaltend Schlüssel, Taschentuch etc., irrtümlich mitgenommen. Gegen Belohnung abzugeben Adolfsstraße 61, 1.

Gold. Brille gefunden. Abzur. Stifstr. 1, 31. Schwarzer Wudel weggelassen. Gegen Belohnung abzugeben Reethovenstr. 9, v. Methers.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen. Zu verkaufen oder zu vermieten. Kleine Villa, untere Frankfurterstr., ganz neu hergestellt, steht zum Verkauf, würde ev. auch auf längere Jahre vermietet werden. 14 Zimmer und 6 Manlarben nebst großem Garten. Näh. P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.

Villa mit großem Garten, ca. 100 Rth., herrschaftlicher Besitz, auch für Kuranstalt oder Pädagogium sehr geeignet, zu verkaufen, event. getheilt. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Villa Lanzstraße 5 (Kerthel), zum Anbau. für zwei Familien passend, auch für Fremden-Pension geign., sehr preiswerth zu verkaufen. Näh. dortselbst beim Eigentümer.

Villa Frh Reuterstraße 6: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht. Villa Frh Reuterstr. 10: 8 Zimmer, Centralheizung, electr. Licht (eventuell mit Stallung), zu verkaufen. Näh. Leisingstraße 10.

Meine beiden hochherrschaftlichen, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestatteten Villen, Ecke der Leising- u. Martinsstraße u. Ecke Beethoven- und Schubertstraße, sind preiswürdig zu verkaufen. Näheres bei Fr. Stamm, Adelsbdrstraße 64.

Villa nahe der Wilhelmstr., neu, hoch-elegant und gebiegen ausgestattet, Centralheizung, electr. Licht etc., große Räume, schöner Garten, zu verk. Näh. Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1.

Wegen Abreise ist die geräumige Villa Kreisstraße 4, nebst über 70 Ruthen gr. Bauplatz zu verkaufen. Beschäft. jederzeit gestattet. Weinbergstr. 12 u. 14, hochherrschaftliche kleinere Villa, 6 u. 7 Zimmer enthaltend, mit Garten zu verkaufen od. zu vermieten. Näh. Stifstr. 24, 1. Et.

Villa

3 Minuten vom Kochbrunnen, mit großem Obst- und Ziergarten, 3 Minuten von der elektrischen Bahn entfernt, 10 Räume, ist umfänglich halber zu dem billigen Preise von 63,000 Mk. verkäuflich. Näh. durch die Immobilien-Agentur A. H. Dürner, Friedrichstraße 23.

Zu verk. Villa, 10 Zimmer u. Zubeh., mit gr. Garten, Kerthel 15, d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Gesucht stiller Theilhaber für solides dieses Geschäft (Baubranche) m. 50,000 Mk. Einlage d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. comfort. Villa Parkstr., event. mit gr. Park, letzterer auch als Bauplatz verwendbar, d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

M. 14,000 auf 2. Hypothek per 1. Juli zu verleben d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstr. 50.

Zu verk. eleg. mod. Villa Kapellenstraße 30 d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. große Terrains Sonnenbergerstraße 4 und 5, gegenüber dem Kurhaus, für Hotel-Reubau oder gr. Villen geeignet, d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. eleg. Villa Guck-Freytagstr. 3, mit allem mod. Comfort, Licht, wegen Wegzug des Besitzers d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. eleg. Villa in hoch. mod. Ausstattung, Blumenstraße, d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. obere Kapellenstraße Haus mit gr. Garten, auch Zugang v. Dambachthal, für 55,000 Mk. d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. Villa Leberberg 8, f. Pension geeignet, d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Zu verk. Villa mit Garten im Kerthel für 62,000 Mk. d. b. Immoob.-Agentur J. Chr. Glücklich, Wilhelmstraße 50.

Villa, 7 Zimmer mit Zubeh., zu verk. Näheres Taunusstraße 53. Villa, Freudenension, Leberberg, lange Jahre bestehend, für 88,000 Mk. mit 8-10,000 Mk. Anz. ohne Anz. verk. Rück, Rheinbahnstr. 2.

Gelegenheit. Al. Villa mit 3 Zimm., Bad, reichl. Zubeh., schön. Gart. (30 Ruth.) weg. Wegzug für 65,000 Mk. zu verkaufen. O. Engel, Adolfsstr. 3.

Villa für Pensionzwecke, nahe Kurhaus, wegzugshalber zu dem billigen Preis von 55,000 Mk. zu verk. Anzahlung 6000 Mk. Weh. Offerten u. C. 124 an den Tagbl.-Verlag.

Al. Villa mit groß. Garten, an den Anlagen, zu verkaufen. Näh. Parkstraße 58.

Haus am Kaiser-Friedrich-Ring, bester Bauart, 6-R.-W., umfänglich zu verkaufen. Sehr rentabel. 1 Etage für Käufer frei. Selbstver. erf. Näheres durch Anfr. unter C. H. 017 postlagernd.

Hochherrsch. Villa Frankfurterstraße 25, sehr geeignet u. comf. eingerichtet, 10 Zim., reichl. Zubeh., Centralh., el. Licht, Gart. zu verk., ev. zu verm. Wohnungsnachweis-Büro. Lion & Co., Schillerpl. 1.

Dambachthal 16, 8-10 Zim., mit allem Comfort der Neuzeit, zu verk. Näh. Baubureau Weisbergstraße 8.

Eine vor 4 Jahren zum Selbstbewohnen sehr solid gebaute Villa, 10 R., v. Kochbrunnen, mit herrlicher Fernsicht, dicht an den städtischen Anlagen des Dambachthales u. in der Nähe des Waldes gelegen, 50 R. Terr., 12 gr. Zimmer und sehr reichliche Nebenräume, Badzimmer, Wintergarten, Centralheizung, gr. Wein-u. Pfachenteller, ist zu verkaufen. Näh. Freimiusstraße 17, Vormittags.

Villa, 9 Zimmer, moderne Aus-führung, zu verkauf. Näh. Baubureau Nicolassstr. 5. Verkauft meine schön belegene, solid geb. Villa mit Stall und groß. Obstgarten. Pular, erbeten unter M. 116 an den Tagbl.-Verlag.

Am Kerthel, Weinbergstr. (Thalseite), herrschaftl. Villa mit pracht. Fernsicht, nahe am Walde, zu verkaufen. Die Villa enthält 7-8 Zimmer, Halle, Badzimmer, 3 Closets, 3 Balkons, große Veranda, Centralheizung, electr. Licht u. Gas, Hervorgarten u. Obstgarten. Preis 96,000 Mk. Näh. Wohnungsnachweis-Büro. Lion & Cie., Schillerpl. 1.

Schönes Geschäftshaus in bester Geschäftslage Wiesbadens (Gehaus in der Altstadt) ist zum Preise von 110,000 Mk. bei mäßiger Anzahlung zu verkaufen. Offerten erbeten unter M. D. 222 hauptpostlagernd hier.

Restaurant (im Haus) in guter Stadtlage an solb. Wirtsh. zu verkaufen. Offerten unter H. P. 3 hauptpostlagernd. Sch. Haus m. Wein-Restaurant, ev. auch für Bierz., zu verkaufen. Offerten unter Z. 120 an den Tagbl.-Verlag.

Villa! Gartenstraße, eingerichtet für eine Villa! Pension, ist wegen vorgerückten Alters des Besitzers sehr preiswerth zu verkaufen. Julius Allstadt, Immobilien, Bismardränge.

Blumenstraße 6, hochherrsch. Besizung, modern und gebiegen ausgestattet, ca. 12 gr. Zimmer und reichl. Nebengelass u. schöner Garten, zu vk. Näh. im Baubureau Luisenplatz 7, P.

Zwei schöne Villen in bester Lage hier sind für 60,000 und 105,000 Mk. zu verkaufen. Offerten erb. unt. K. M. 26 hauptpostlagernd hier.

Haus m. Garten, 140 Ruthen, Plattenstraße 66 u. 68, 42 R. Straßenstr., mehr. Bauplatz, zu j. Geschäftsbetrieb geegnet, a. v. N. Bilb. Grünthaler, Plattenstr. 103 b.

Zu verkaufen. Mein Landhaus bei Sonnenberg, der Neuzeit entsprechend, mit schönem Obstgarten nebst Remise u. ev. Raum für Stallung, steht zum Verkauf. Richt auch sehr gut für 2 Familien. Alles Näh. durch Herrn P. G. Rück, Rheinbahnstr. 2.

Große vornehme Herrsch. Villa, Sonnenbergerstr., früh. fürstl. Bes., billig zu verk. Rufzug, electr. Licht etc. Auch f. 2 Familien oder gr. Pension geeignet. Off. unt. D. 120 a. d. Tagbl.-Verlag.

Achtung! Für Kaufleute, für Speculanten, für Kapitalisten ist Gelegenheit geboten, ein neues Haus

in bester Geschäftslage preiswerth zu erwerben. Alles dauernd vermietet. Vermittelung nicht erwünscht. Nur Selbstthätigkeiten erhalten Anrecht. Gef. Off. u. Ch. H. 126 a. d. Tagblatt-Verlag erbeten.

Rentables Haus mit Garten, Philippsbergstraße, zu verkaufen. Off. von Selbstkäufern unter L. 126 a. d. Tagbl.-Verl. Haus in d. Hauptbaldersstr., Vorderb., Mittelb. u. Stb., mit einem Ueberlauf v. 4000 Mk. zu vk. Offerten u. M. 20 postl. Bismard-Ring erb.

Villa Sorente, Sonnenbergerstr. 21, mit Stallung für 3 Pferde, Wagen-Remise u. atöhen Obstgarten, der als Bauplatz für 2 zoen. 3 Villen verw. abet werden kann, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kapellenstraße 67.

Schöne Villa, 8 Zimmer, 5 Manl., Küche, Bad, großer Garten, in f. Lage, billig zu verk. N. d. Eigenth. Goethestraße 17, 1. Et.

Rekulturationshaus, Nähe von hier, praktische Lage, Jahresbetrieb, auch Fremdenzimmer, 120 Ruth. Land, aus Gesundheits-rückf. preisw. zu verk. Anz. ca. 25,000 Mk. O. Engel, Adolfsstraße 3.

Von einem schweren Unglücksfall wurde unser innigstgeliebter Sohn und Bruder, Herr Karl Loh, Rangirer, in 24. Lebensjahre betroffen. Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, ihn aus unserer Mitte zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bitten Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Carl Loh.

Wiesbaden, den 30. Mai 1904. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Juni, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 1640

Für Beamte, Rentner. Drei u. 4-Zimmerhaus mit Balkon, Erker, Vorgarten, nahe der elektr. Bahn, für 110,000 Mk. zu verk. Offerten unter D. E. 53 hauptpostl. Rent. Haus zwischen Adolfsallee u. Nicolassstr. mit Thorfahrt, Hof u. Garten, f. gewerb. Zweck, bel. f. Jubilantaire, Tapezier, Schreiner etc. geeignet, wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter M. G. 14 hauptpostlagernd erbeten.

Hotel-Restaurant unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Angeb. an G. L. Daube & Co., Frankfurt a. M., unt. F. P. 303. (Man. No. F 20226) F 12 Eppheim im Taunus.

Geschäftshaus an d. Hauptstr., vollst. neu herger., mit schönem Laden, 2 Schaufenst. r. u. 4-Zim., Wohnung, schöne Keller, Lager a. im u. Garten, sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Ph. Rühl, Helenestraße 3.

Großes Baugrundstück, ca. 57 Ruthen, an frequenter Allee-Strasse im Stadtimern, sofort bebaubar, außer für Bohn-gewebe besonders geeignet für jeden größeren und großen Geschäftsbetrieb, per bald preiswürdig zu verkaufen. Offerten unter J. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Bau-Terrain im Nord-Westen der Stadt, schon eingetheilt und sofort bebaubar, ist zu verkaufen. Offerten unter O. 119 an den Tagbl.-Verlag. Bauplatz, ca. 21 Mtr. Front, à 1100 Mk. p. R. unter coulantem Beding-ungen zu verk. Ch. u. P. 2 hauptpostlagernd.

Immobilien zu kaufen gesucht. Villa Kleinbewohnen, ca. 7 Zimmer, mit Garten zu kaufen gesucht, wenn ein herrsch. Wohnhaus in bester Lage in Zahlung genommen wird. Offerten unter E. H. 27 postlagernd. Agenten verbeten.

Villa in Wiesbaden oder am Rhein gesucht, in Tauch gegen eleg. Stagenhaus in Frankfurt a. M. Anz. ertheilt Oscar Lichtenberg, Frankfurt a. M. Suche ein Haus zum Umbauen, event. zum Einbauen eines Hinterhauses geeignet, zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten unter V. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Rentables Haus mit 2-3-Zimmer-Wohn. mit 10,000 Mark Anz. zu kaufen gesucht. Off. mit Anz. d. Rentabilität etc. u. U. 125 an den Tagbl.-Verlag. Kleines Wohnhaus außerhalb der Stadt, mit etwas Stallung, zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter R. 121 an den Tagbl.-Verlag.

Villa zu kaufen gesucht in schöner Lage, Nähe des Klebrischen, 7-8 Zimmer und Zubeh., im Preise von 52,000 Mk. Dobe Anzahlung. Off. unter D. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftshaus in bester Lage, Langgasse, Kirchgasse, bei hoher Baaranzahlung zu kaufen gesucht. Offerten u. F. 123 an den Tagbl.-Verlag. Kleines rentables Haus zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten sub J. 121 an den Tagbl.-Verlag. Bauplatz für 11. Wohn. zu kaufen gesucht. Off. mit Größe und Preis unter E. 125 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück, ca. 250 Rth. groß, an der Dogheimerstraße, zu kaufen gesucht. Offerten unter A. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Grundstück in guter Lage für Speculation gegen Baar zu kaufen gel. Schiersteiner, Viehdickers, Rainzer- oder Dogheimerstraße bevorzugt. Offerten unter N. 127 an den Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Hinscheiden unseres theuren Entschlafenen, sagen wir innigen Dank; insbesondere dem Kath. Männer-Verein, seinem Verfogegenossen und für die reichen Kranz- und Blumenpenden.

Die trauernden Hinterbliebenen: Kath. Hardt, geb. Jabel, nebst Kindern und Enkel. 1644

Peter Hardt

Die trauernden Hinterbliebenen: Familie Carl Loh.

Wiesbaden, den 30. Mai 1904. Die Beerdigung findet Mittwoch, den 1. Juni, Nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofes aus statt. 1640

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhaus zur Krone. Kumpel, Kfm., Altenburg. — Maschmeyer, Kfm. m. T., Amsterdam. — Aron, Rent., Berlin. — Herrmann, Kfm. m. Fr., Fischern.

Bayrischer Hof. Hamner, Kfm. m. Fr., Köln. — Lorbach, Dresden.

Block. Gerwig, Kfm. m. Fr., Petersburg. — Wreszinski, Dr. med., Berlin.

Schwarzer Bock. Baron Stockmar, Kammerherr, Koburg. — Hirschberg, Rent., Berlin. — Freise, m. Fr., Berlin. — Mentzel, Oberförster, Wilhelmthal. — Elkan, Fr. Rent. m. Bgl., Leipzig. — Hempel, Fr. Rent., Reichenbach. — Tittel, Direkt., Eisenach. — Sandström, m. Fr., Gefle. — Hauch, Fr., Leipzig. — Blomert, Direkt., Karlskron.

Zwei Böcke. Berwald, Gerichts-Sekretär, Cammin i. P. — Meyer, Fr., Bettendorf. — Pfeiff, Rent., München.

Braubach. Böhm, Rent. m. S., Münster a. St. — Hacke, m. Fr., Sargstedt.

Hotel Buchmann. Starkebrandt, Fr. m. 2 Kindern, Rockshausen. — Krämer, Fr., Völklingen. — Beny, Matkaselka.

Dahlheim. Weber, Kfm., Aachen. — Bernhard, Rent., Barmen.

Dietenmühle. van Bauvel, Fr., Antwerpen.

Einhorn. Schmitthenner, Oberlehrer, Hadamar. — Boelter, Fr. Lehrerin, Hannover. — Roth, Lehrer, Geisenheim. — Uriot, Bauunternehmer, Kehl. — Stein, Fr., Mannheim. — Waker, Kfm., Offenbach. — Rikli, Kfm., M.-Gladbach. — Geissler, Fr., Leipzig. — Wrede, Kfm., Dresden. — Erier, Kfm., Leipzig.

Eisenbahn-Hotel. Scholand, Ingen., Essen. — Lassen, Violoncellist, Kjöbenhavn. — Lassen, Kjöbenhavn. — Sagio, Offiz., Metz. — Salomon, Kfm., Odenkirchen. — Frerichs, Fr., Braunschweig. — Frerichs, Prof., Bonn. — Stachely, Apotheker, Frankfurt. — Hilger, m. Fr., Luxemburg.

Englischer Hof. Willman, Kfm., Malmö. — Anderson, Kfm., Malmö. — Wolke, Kfm., Malmö. — Teisen, Kopenhagen. — Sjöberg, Kfm., Malmö. — Tobias, Fr., Beurig. — Nahm, Kfm., Frankfurt. — Keller, Fr. Komm.-Rat, Beurig. — Wolff, Kfm., New York.

Erbrinz. Kasper, Kfm., Dortmund. — Lange, m. Fr., Frankfurt. — Storm, Kfm., Darmstadt. — Zimmermann, Stud. phil., Berlin. — Dittmann, Kand. med., Würzburg. — Rockenbach, Lehrer m. Fr., Langenberg. — Wiesel, Kfm. m. Fr., München. — Michell, Kfm. m. Fr., Erlangen. — Müller, Lehrer, Frankfurt. — Schmidt, Fr., Köln.

Friedrichshof. Kaufmann, Kfm., Köln. — Streuli, Zürich. — Schindling, m. Fr., Soden. — Herrmann, St. Inghert. — Weißgerber, Maler, St. Inghert. — Forme, Gutsbes., Drakenen (Ostpr.). — Schulte, Kfm., Essen. — Langendänger, Kfm., Hirschhorn. — Lepow, Kfm. m. Fr., Barmen. — Burckhard, Lehrer, Frankfurt. — Diehl, Lehrer, Herbornseelbach. — Bietz, Lehrer, Heimbach. — Balz, Lehrer, Wetzlar. — Steinbrecher, Lehrer, Frankfurt. — Schwindling, Lehrer, Frankfurt. — Platzdasch, Lehrer, Frankfurt. — Keller, Lehrer, Kassel. — Häuser, Lehrer, Wetzlar.

Hotel Fürstenhof. Cohn, Rent. m. Fr. u. Bed., London.

Hotel Fuhr. Gauer, m. Fr., Trier. — Dörflinger, Fabr. m. Fr., Mannheim. — Heuss, Rent. m. Fr., Mannheim. — Becker, Fr., Windecken.

Hotel Gambrius. Krekel, Bauunternehmer, Düsseldorf. — Klein, Bauunternehmer m. Fr., Andernach. — Wolf, Kfm. m. Fr., Straßburg. — Edelhoff, Kfm., Elberfeld. — Quos, Buchdruckereibes. m. Fr., Andernach.

Grüner Wald. Lindeck, Prof. Dr., Berlin. — Coblenz, Kfm., Paris. — Thureyen, Prof. Dr., Freiburg. — Viereck, Rittergutsbes. m. Fr., Neu-Kalm. — Kaul, Kfm., Düsseldorf. — Schott, Kfm., Leuwarden. — Katzenstein, Kfm., Elberfeld. — Schweinsberg, Fr. m. S., St. Johann. — Beermann, Kfm., Berlin. — Meyer, Kfm., St. Goar. — Flickinger, Forst-Assist., Johanniskreuz. — Zillgens, Fr., Heidelberg. — Nees, Architekt, Karlsruhe. — Bohlender, Kfm., Berlin. — Schild, Kfm., Berlin. — Weil, Kfm., Berlin. — Ebbecke, Fr. m. F., Durbach. — Eggert, Kfm. m. Fr., Hanau. — Schmidt, Fr. m. F., Köln. — Eberke, Fabr. m. Fr., Karlsruhe. — Becker, Kfm., Dresden. — Jakob, Braunschweig. — Neumann, Kfm., Braunschweig. — Drewes, Prof. m. Fr., Karlsruhe. — Rosenbaum, Kfm., Frankfurt. — Werther, Kfm. m. Fr., Berlin. — Ernst, Kfm., Göttingen. — Kraatz, Kfm., Hamburg. — Philipp, Kfm., Köln.

Hahn. Treyberg, Fr., Riga.

Happel. Slattery, Fr., Palmerston. — Grether, Chemiker, Höchst. — Drensen, Ingen. m. Fr., Nürnberg. — Vollmar, Seminarlehrer, Montabaur. — Eschenauer, Fr., Würges. — Eschenauer, Fr., Montabaur. — Graf, Rent. m. Fr., Wien. — Heinrich, Kommissar m. Fr., Uffenheim. — Wolf, Kfm., Würzburg. — Herbert, Kfm., Krefeld. — Henkel, Inspektor m. Fr., München. — Braun, Kfm. m. Schwes., Hamburg.

Hotel Hohenzollern. Erb, Geheimrat, Prof., Heidelberg.

Vier Jahreszeiten. Delecour, Kfm., Lille. — Mohr, Kfm. m. F., Kiel. — Venex v. Kreinski, Gutsbes. m. Fr., Galizien. — Baines, Rent. m. Fr., London. — Müller, Kfm. m. Fr., Unna. — Scheibel, Reg.-Rat, Berlin. — Scheibel, Fr. Prof., Dresden. — Gerdes, Fr. Rent., Hameln. — Gerdes, Leut., Münster. — Brinkmann, Fr. Rent., Hameln. — Rubbens, Fabrikbes. m. F. u. Automobilführer, Lockern. — Frhr. v. Kalitsch, Reg.-Assessor, Saargemünd. — v. Miquel, Landrat, Rathenow. — Benlerth, m. Fr., Leipzig. — v. Orpizewska, Fr. Gutsbes. m. T. u. Bed., Galizien.

Kaiser Friedrich. Houbolt, Hauptm. a. D. m. F., Haag.

Kaiserhof. Nebel, Fr., Koblenz. — Maningue, m. Fr., Paris.

Hotel Nassau. Alshund, Konsul, Stockholm. — Lipson, Rent., Derby. — Hill, Rent., Derby. — v. Diergardt, Rittergutsbes., Schlebusch. — Ruben, Stud. med., Straßburg. — Zerkowska, Kfm. m. Fr., Breslau. — Mundy, Fr. Rent. m. Courier u. Bed., England. — Mundy, Fr. Rent. m. Bed., England. — Gumpert, Kfm. m. Fr., Berlin. — Weddes, Fr. Rent. m. T., München. — Bücher, Ingen., Barmen. — Ortmyer, Fr. Rent. m. F., Chicago. — Elcock, Fr. Rent. m. F., Chicago. — Kyllstrand, Rent. m. Fr., Sundwall. — Wewell, Rent., Mailand. — Hoepfner, Kfm. m. F., Hamburg. — Vas Visser, Kfm. m. F. u. Bed., Holland. — Herzfelder, Kfm. m. F., Budapest. — Lichtenberger, Ingen., Essen. — Roth, Fr. Komm.-Rat m. F., Saarbrücken. — v. Felbert, Offiz. m. Fr., Hannover. — Millar, Rent. m. Fr., New York. — Graf Reutern-Nölken, Kammerherr m. F., Rußland. — Forgacs, Ingen., Budapest. — Carpe, Rent. m. T., Ruhrort. — Bussmacker, Fr. Rent., Deventer. — Issel de Stepper, Dr. m. Fr., Gouda. — Hoesch, Komm.-Rat, Dören. — Winter, Rent., Berlin. — Bichrouse-Poussaint, Fr. Rent. m. T., Düsseldorf. — v. d. Herberg, Rent. m. F., Mülheim. — Leverkus, Rent. m. F., Köln. — Glade, Konsul, Hamburg. — Nichte, Rent. m. Fr., London. — Goldschmidt, Rent. m. F., Antwerpen. — Livers, Konsul, Hamburg. — Schuchardt, Rent. m. Fr., Berlin. — Oppenheim, Kand. jur., Berlin. — Meister, Rent. m. T., Hamburg. — Adams, Kfm. m. F., Berlin. — Westphal, Fabr. m. Fr., Stellingen. — Taub, Rent. m. Bed., Paris.

Goldene Kette. Schleicher, Herzogl. Bauverwalter, Sonneberg. — Burkhar, Fr. Rent., Hanau. — Porsch, Fr. Rent., Königsberg. — Steinchen, Kfm., Königsberg.

Kranz. Schindler, Kfm., Plauen.

Königlicher Hof. Rosenbauer, Rent., Neustadt. — Gerson, Konsul, Stuttgart.

Kronprinz. Asch, Kfm. m. Fr., München. — Samson, Kfm. m. Fr., Edenkoben. — Oieki, Kfm., Johannesburg.

Kurhaus Lindenhof. Kämena, Rent., Bremen. — Strobel, Weingutsbes. u. Fr., Würzburg. — Schnabel, Fr., Hückeswagen. — Somborn, Fr., Boppard. — Bickelmann, Fr., Heiligenwald.

Metropole u. Monopol. Walton, Baron, Manchester. — Denti di Piraser, m. Fr., Italien. — v. Lätzw, Baronin, Metz. — Juvraneck, m. Fr., Königgrätz. — Ochler, Baumeister u. Dipl.-Ingen., Karlsruhe. — Fritsch, Kfm., Dortmund. — Joseph, Stuttgart. — Zoller, Kfm., Berlin. — Senkler, Kfm., Hamburg. — Stinshoff, Fabr., Ratingen.

Minerva. Wildt, Fr., Köln. — Köppen, Fr., Gr. Steinheim.

Hotel Morgenroth. Reinshagen, Kfm. m. Fr., Elberfeld.

Luftkurort Neroberg. Balls, m. Fr., London. — Broxap, m. Fr., London. — Gear, Kfm. m. Fr., London. — Unreville, m. Fr., London. — Slack, Hauptm. m. Fr., London. — Ridge, m. Fr., London. — Caine, Fr., London. — Gouldmann, Inspekt. m. Fr., London. — Bardsley, Fr., London. — Manger, Fr. m. T., London. — Harrison, Fr., London. — Slack, Fr., London. — Beedell, Fr., London. — Holmes, Stud., London. — Burrow, Dr., Manchester. — Harrison, Realschullehrer m. Söhnen, London. — Spinks, Prof., London. — Child, Rent., London. — Broxap, Rittergutsbes., London. — Harrison, Dr., London. — Arnold, Direkt., London. — Seifert, London.

Nonnenhof. Sachs, Kfm., Würzburg. — Dupri, Recklinghausen. — Meentzer, Oldenburg. — Hummel, Oberamtsrichter a. D., Neuburg. — Werner, Kfm., Würzburg. — Hoefer, Fr. m. T., Wehrheim. — Neideck, Kfm. m. Fr., Mülheim. — Behr, Kfm., Köln. — Simon, Bürgermstr. m. Fr., Sagan. — Klein, Hauptlehrer m. Fr., Bildstock. — Müller, Lehrer, Elversberg. — Keller, Lehrer, Saarbrücken. — Pfeiffer, Lehrer, Sulzbach. — Braun, Rektor, Neunkirchen. — Müller, Hauptlehrer, Koblenz. — Platz, Lehrer, Koblenz. — Schlicker, Lehrer, Medderheim. — Müller, Lehrer, Brebach. — Hofmann, Lehrer, Stennweiler. — Bamberger, Hauptlehrer, Weisheim. — Nelten, Hauptlehrer, Hamm. — Keßler, Lehrer, Lauterbach. — Braun, Lehrer, Hochelheim. — Mutz, Lehrer, Alzbach. — Loeb, Kfm., Dieburg. — Reirrehr, Kfm., Köln.

Pariser Hof. Vogt, Kfm., Charlottenburg.

Petersburg. Schmar, Kfm., Koblenz. — Gornicki, Rent., Berlin. — Witty, Unternehmer, Schiffweiler. — Alditt, Stud., Schiffweiler. — Siess, Kfm. m. Fr., Kaiserslautern. — Bansen, Weisenthurm. — Bürgens, Gutsbes., Streiffeld. — Heckmann, Kfm. m. Fr., Köln. — Leger, Stud. med., Köln. — Markus, Ref., Nassau. — Pastor, 2 Fr., Frankfurt. — Sicker, Ingen., Kaiserslautern. — Bauer, Fabr. m. Fr., Pforzheim. — Ehrlich, Architekt, Mannheim. — Bachrach, Kfm., Vacha. — Bachrach, Fr., Vacha.

Pfälzer Hof. Schenster, Ingen., Offenbach. — Werner, Kfm. m. Fr., Hochheim. — Born, Kfm., Berlin. — Mäster, Kfm., Klein-Gera. — Feldhaus, Kfm., Bochum. — Jansen, Kfm., Bochum. — Rütters, Kfm., Jamburg. — Yeverkamp, Kfm., Jamburg. — Bosemann, Architekt, Mülheim. — Prehn, Fr., Berlin. — Rehm, Kfm. m. Fr., Würzburg. — Esser, Lehrer m. Fr., Münster (Eifel). — Vollner, Registrator, Lauterbach. — Neumann, Kfm., Hannover. — Ziegenspeck, Kfm., Essen. — Fischer, Kfm., Düsseldorf. — Schmal, Kfm., Herford. — Vrieland, Kfm. m. Fr., Essen. — Becher, Kfm., Weissenfels. — Häusser, Lehrer m. Fr., Weisheim. — Berkloh, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Hochmuth, Kfm. m. Fr., Münster. — Giese, Fr. Erzieherin, Limoges. — Giese, Fr. Erzieherin, Stolp.

Zur neuen Post. Krüger, Stationsassistent, Berlin.

Promenade-Hotel. Richter, Dr. med., Berlin. — Bause, 2 Hrn. Kfte., Ballenstedt. — Leonertz, Stud., Koblenz. — Haendly, Stud., Bonn. — Meister, Berlin.

Zur guten Quelle. Kunzheimer, Treffurt. — Belling, Landau. — Rode, Fr. m. T., Treffurt. — Pfanth, Fabr., Göppingen. — Blumenstein, Lehrer, Michlen.

Quellenhof. Hilgert, Mülheim. — Botzian, Fabr., Königshütte. — Löhning, Diez. — Flesch, Mülheim. — Buller, Kfm. m. Fr., Berlin.

Quisisana. Cohn, Kfm. m. Fr., Rostock. — Kaufmann, Fr. Direkt. m. Bed., Mannheim. — Wolff, Fr. Fabrikbes., Stuttgart. — Laveuve, Fr., Mannheim.

Reichspost. Neundörfer, Fabr., Lorsch. — Beckert, Kfm., Frankfurt. — Lauterbach, Magnetopath m. Fr., Ruhrort. — Jordan, Fr. Lehrerin, Stettin. — Lange, Fr., Berlin. — Jordan, Postinspekt. m. Fr., Halle. — Taeschner, Kfm., Eitmann.

Rhein-Hotel. Wieser, Leut., Nürnberg. — Frhr. v. Schottenberg, Rittmeister, Nürnberg. — Nicolai, Bunzlau. — Pleiter, m. Fr., Amsterdam. — Elter, Advokat m. F., Luxemburg. — Pleiter, W. m. Fr., Amsterdam. — Maerker, Fr. Prof., Zwickau. — Siebert, Reg.-Bauführer, Stuttgart. — Voss, Fr. Rechtsanw., Zwickau. — Schmidt, Baumeister m. F., Metz. — Quinke, Kfm., Altenweiler. — Werner, Kfm., Gotha. — Fuhrmann, Kfm., Jülich. — Kamp, Kfm., Jülich. — Müller, Stabsarzt, Dr., Würzburg.

Hotel zum Rheinstein. Kaiser, Fr. Dr., Dresden. — Kaiser, Kfm., Dresden. — Friedländer, Kfm., Hamburg. — Müllbach, Steinbruchbes., Corden. — Happel, Postassistent, Köln.

Römerbad. Sturmman, Kfm., Berlin. — Engel, Kfm., Magdeburg.

Hotel Rose. Bair, Rent., Paris. — Teilmann, Kfm., Hull. — Bower, Fr., Yorkshire. — Duncombe, Fr., Wetherby. — Reiser, Kapitän m. Fr., Hamburg.

Goldene Roß. Fischer, Landgerichtspräsident, Berlin. — Busemann, Ingen., Essen. — Rach, Kfm., Berlin. — Walden, Ref., Dr., Essen. — Busemann, L., Ingen., Essen. — Seiterhem, Architekt m. F., Köln. — Marx, Juwelier m. F., Köln. — Rosenthal, Rent. m. Fr., Berlin. — Schürhoff, Rent. m. Fr., Bonn. — Goesche, 2 Fr., Godesberg.

Hotel Royal. Compes, Fabr., Düsseldorf. — Klingelhöfer, Haus Horst-Hilden. — v. Restorf, Fr., geb. Gleim, Wissmar. — v. Bandelow, Fr., geb. Frein v. Kottwitz, Eberswalde. — van Lennep, Amsterdam. — Wissing, Kfm., Haag. — Loewenstein, Fabr. m. F., Elberfeld. — Brauns, Hauptm., Köln. — Goodmann, Fr. Rent., Amerika. — Stein, Fabr. m. Fr., Düsseldorf. — Nussbaum, Fr. Rent., Amerika. — van Vichevoorifrommeln, Amsterdam.

Russischer Hof. Unger, Kfm. m. F., Essen. — Roll, Lehrer a. D., Essen.

Savoy-Hotel. Köppenheim, Kfm., Berlin. — Dreyfuß, Kfm. m. Fr., Basel. — Katzenstein, Gerichtsassess., Dr., Kassel. — Raphaelsohn, Fr., Alenstein.

Spiegel. Rosenthal, Fr., Frankfurt. — Pohle, Leipzig. — Buchholz, Kfm., Christiania. — Neu, Kfm. m. Fr., Elberfeld. — Liebe, Dr. m. S., Roßlau. — Brone, Kfm., Christiania. — Hasor, Brauereidirekt., Speyer. — Soestern-Pauly, Rent. m. Fr., Gumbinnen. — Maurer, Fr. Rent., Leipzig. — Heydemann, Geh. Rechn.-Rat, Heidelberg.

Königl. Schloß. Grienow, Geh. Hofrat, Berlin

Schützenhof. Mütze, Kfm. m. Fr., Solingen. — Ganna, Fr. Saarbrücken. — Schildecker, m. Fr., Augsburg. — Knorr, Fr. Königsberg.

Schweinsberg. Duconts, Brüssel. — Heuberg, Kfm., München. — Dorlemant, 2 Hrn. Kfte., Frankfurt. — Hahn, Kfm., Idar. — Rindsberg, Dr., Schweden. — Fuhr, Kassel. — Hartwig, Kfm. m. S., Berlin. — Frommann, Kassel. — Zeitz, Gebra. Fabrikbes., Marburg. — Heucke, Fr., Berlin. — Homberg, Architekt m. Fr., Barmen. — Heucke, Kfm., Hamburg. — Peupont, Brüssel. — Milchermei, Kfm., Oberstein. — Gurina, Stud., Chemnitz. — Stumpel, Stud., Chemnitz. — Schillack, Stud., Chemnitz. — Brauer, Marburg. — Claus, Dr. med., Landsbrone.

Tannhäuser. Hellwig, Kfm., Hamburg. — Hellmuth, Kfm., Berlin. — Sayn, Freilingen. — Hetebrügge, Schauspieler, Wien. — May, Kfm. m. F., Berlin. — Broisch, Fr., Dellbrück. — Masbach, Fr. Lehrerin, Dellbrück. — Schreppensier, Schlebusch. — Dietrich, Fr. Lehrerin, Dellbrück. — Gissler, Reallehrer, Dresden. — Fuhr, m. Fr., Offenbach. — Lehmann, Chemiker, Lodz. — Vogtländer, Kfm., Gießen. — Pilz, Kfm., Haynau. — Burk, Lehrer, Frankfurt. — Riew, Lehrer, Frankfurt. — Hollschneider, Kfm. m. Fr., Mühlheim (Ruhr).

Viktoria-Hotel u. Badhaus. Woltze, Baudirektor, Essen. — Groll, Ing., Brüssel. — Burek, Gutsbes. m. Fr., Burckebad. — Ledeboer, Haag. — DXöring, Fr., Helmstedt. — Döring, Fr., Helmstedt. — Döring, Stud. jur., Bonn. — Bollow, Fr., Schwerin. — v. Schröter, Fr. Major, Schwerin.

Vogel. Bermann, Kfm., Antwerpen. — Witscher, Prokurist, Düsseldorf. — Tittel, Fr., Zwickau. — Münzing, Kfm., Heilbronn. — Seebode, Fr., Riga. — Skribanowitz, Fr. Lehrerin, Riga. — Prein, Kfm., Hagen. — Baale, Fr. Lehrerin, Köln. — Lendert, Prof. m. Fr., Amsterdam. — Fehmer, Kfm. m. Fr., Mörs. — Thonus, Bankbeamter m. Fr., Amsterdam.

Weins. Bennett, Kfm., Auerbach. — Reinhard, Oberleut., Berlin. — Krebs, Kfm. m. Tocht., Schwelm. — Blanks, Fr., Köln. — Schneider, Kfm. m. Fr., Düsseldorf. — Roper, Ing., London. — Reinking, Fr., Köln. — Thiemig, Kfm. m. Fr., Berlin.

Westfälischer Hof. Krug, Fr., Hof. — Reifenrath, Fr., Genthin. — Schmidt, Fr., Hildesheim.

Wilhelma. deJonghe d'ardoye, Graf m. Gräfin, Brüssel. — Sellnerk, Rent. m. Fr., Basel. — v. Rappe, Rent. m. Fr., Stockholm. — Britzmet, Rent. m. Fam., Petersburg. — de Leer, Fr. Rent., Stockholm.

In Privathäusern:

Abeggstraße 8. Michels, Tünts.

Abeggstraße 9. Schneider, Fr., Paris.

Adolfstraße 4. Gessler, m. Fr., Stuttgart. — Radtke, Fabr., Berlin.

Adolfstraße 7. Herter, Kfm., Kreuznach.

Bahnstraße 22, 2. Pullford, m. Fr., Köln. — Abeling, Pankow.

Pension Fürst Bismarck. Fischer, Rechtsanw., Dr. jur., m. Fr., Aachen.

Brüsseler Hof. Habermann, Major a. D. m. Fr., Dresden.

Villa Capri. Sohns, Dr. jur., Heidelberg.

Pension Credé. Böttiger, Chemiker, Dr. phil., Barmen.

Pension Daheim. Siemens, Fr., Charlottenburg.

Dreiweidenstraße 8. Scharbach, Rent., Demmin (Pommern). — Elisabethenstraße 7. Atkins, 2 Fr., London. — d'Aspremaci-Syerden, Gräfin, Brüssel. — Press, Fabr., Bombay. — Jax, Fr., London. — Gray, Fr., London.

Elisabethenstraße 15. Klomp, Fr. m. S., Unna. — Ullenberg, Leut., Opladen. — Ullenberg, Opladen. — Parliocinen, Fimland.

Villa Frank. Hodurek, Bank-Assessor m. Fr., Danzig. — Bamber, Fr., Simta.

Friedrichstraße 8, 1. Conrad, Leut., Düsseldorf.

Friedrichstraße 18. Büchner, Kaiserl. Stationschef m. Fr., Kamerun.

Geisbergstraße 7. Schmutzler, Baumeister, Radenberg.

Geisbergstraße 20, 2. Padberg, Fr. Rent. m. F., Solingen.

Grabenstraße 9. Behneke, Kapitänleut., Berlin.

Häbergasse 5. Götz, Leut., Sarlovis.

Pension Hammonia. Melbe, Ingen., Heisingfors.

Pension Herma. Classen, Fabr., Moskau.

Herrngartenstraße 16, 1. Arfwredson, Erl., Stockholm.

Evang. Hospiz. Kuhnert, Fr. Superintendent m. S., Arnswalde. — v. Unruh, Fr., Görliß. — Koch, Ref., Tarnowitz. — Patuschka, Fr., B.-Gladbach. — Borgere, Veldhausen. — Eisenbeis, Fr., Neunkirchen. — Knittel, Fr. Schwesin, Berlin. — Schmidt, Kfm., Freiburg i. Br. — Stössel, Architekt m. Fr., Koblenz. — Stetsler, Kfm., Mannheim. — Meitz, Kfm., Mannheim. — Bott, Kfm., Elberfeld. — Wecht, Kfm., Mannheim.

Pension Hülsenbeck. Geissler, Kfm. m. Fr., München.

Kapellenstraße 12. Marcus, Kfm., Hamburg.

Pension v. Lengerke. Hofmann, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Burnier, Kfm. m. Fr., Havre.

Luisenstraße 12. Wolcke, Kfm., Berlin.

Pension Margareta. v. Gotzhausen, 2 Freifr., Neuwed. — Griwonack, Kais. russ. Berg-Ingen. u. Staatsrat m. 2 Töcht., Kielce.

Marktstraße 12. Grossmann, Leut., Metz. — Siedentopf, Fr., Wilhelmshaven.

Pension Mon-Repos. Baron v. Trausche-Rosenek, Kais. russ. Staatsrat, Petersburg. — Herold, Kfm.

Mühlgasse 5. Hupp, Würzburg.

Nerostraße 20, 2. Irls, m. Fr., Niederscheiden.

Nerostraße 21. Reme, Fr. Rent. m. T., Berlin.

Nerostraße 23. Schendel, Dr. med. m. Fr. u. Bgl., Berlin.

Nerotat 24. Drussel, Fr., Dickiw. — Neuberger, Fr., Luxemburg.

Villa Olanda. Wertheim, Kfm., Warschau.

Pension Schumacher. Eberhardt, Oberst z. D., Stettin.

Privathotel Silvana. Moos, Fabr. m. Fr., Buchau.

Villa Sorrento. Rolof, Kfm., London.

Stiftstraße 5. Schmutzler, Musikdirekt. m. Fr., Heilbronn.

Taunusstraße 1, 1. Persson, Großkaufm., Malmö.

Taunusstraße 34. Winkhaus, Apothekenbes. m. F., Wald (Rheinland).

Webergasse 3. Gartzon, Hofapotheker m. Fr., Münster i. W. — Ludewig, Rent. m. Fr., Dresden.

Webergasse 29. Spange, München.

Pension Kaiser Wilhelm. Schaika, Gutsbes. m. Fr., Gut Meierberg. — Davids, Fr., Doberau.

Wilhelmstraße 12. Dorien, Fr. Lehrerin, Bonn.

Wilhelmstraße 26. v. Stechow, Kfm., Berlin. — v. Stechow, Offiz. m. Fr., Bonn.

Wilhelmstraße 40, 1. Eliasson, Fr. Rent. m. T., Stockholm.

Wilhelmstraße 52. v. Woel, Notar, Ooltgensplaat. — Simpert, Fr., Gelnhausen.

Pension Windsor. Vierling, Fr., Leipzig. — Vierling, Fr. Rechtsanw., Dr., Leipzig.